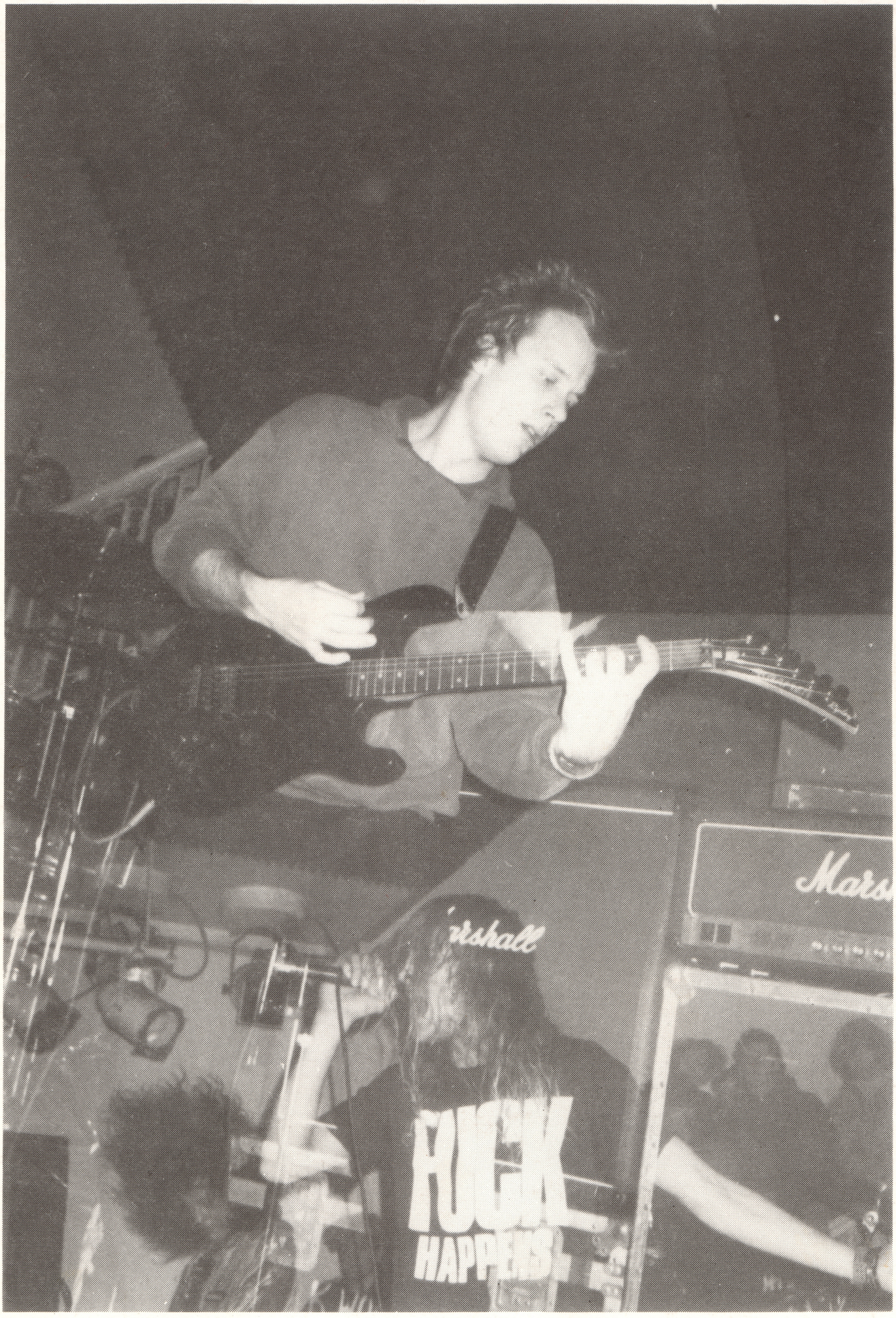
brennende fenster nr.1 juni 90

3,50



PRONG eine Kurzgeschichte NEUSEELAND ein Comic
von PATTEX DIE KREUZEN 11TH DREAM DAY neues
SCHIMPFLUCH altes und anderes

Nun, gnadenlos wie wir sind, hier liegt es vor euch, das Fanzine mit einem 1½ Jahre altem Prong-Interview, Löchern, Schmarrn und ~~Stuß~~, ich gebe zu, mit dem Layout, das ist wohl nicht ganz meine Stärke, aber es muß ja irgendwo noch Platz für Verbesserungen bleiben. Und eine #2 wird Euch höchst wahrscheinlich nicht erspart bleiben. Wenn alles klappt mit Bastro, Missing Foundation, Alamut Records, ganz vielleicht PUSSY GALORE, EVIL HORDE, naja was uns halt so über den Weg läuft, und für die Jahrtausendwende ist dann die dritte Ausgabe geplant.

die Adresse für restlos Alles ist:

CHRISTOPH MERK
OBERE RIEDL 1
8121 UNTERSÖCHERING
(FRG)

news news news news news news news olds news

VERY SMALL RECORDS haben die sehr gute ECONOCHRIST 7" wieder veröffentlicht, und sie dürfte wohl auch schon wieder ausverkauft sein, für Juni ist aber eine LP auf selbigem Label angekündigt. Auch aus ist das HIPPYCORE #6, #7 sollte aber schon da sein oder zumindest bald kommen. CHRIST ON PARADE haben sich aufgelöst, womit so ungefähr die vorletzte Hardcore Band im engeren Sinne verschwunden ist, die mich interessiert. Dafür taucht eine andere großartige Band auf, namentlich SUBVERT, LP ist mittlerweile erschienen. Bereits draußen ist auch die zweite NEUROSIS LP, auf LOOKOUT Records wenn ich mich recht erinnere...

Die geplante Split-LP von THE NOTWIST (Weilheim in Obb) und EVIL HORDE (München) wird doch nicht erscheinen. Statt dessen werden EVIL HORDE ("eure allseits beliebte"... und so weiter) eine 7" EP auf GENERAL WINTER RECORDS machen; die irgendwann auch einen München-Sampler mit THE NOTWIST, NONOYESNO, EVIL HORDE, AD/AC MOTÖRWELT und einigen anderen veröffentlichen werden.
THE NOTWIST sind bei SUBWAY RECORDS untergekommen, nehmen noch mal neu auf und irgendwann kommt dann endlich die LP. Und die wird GOTT!!

ALAMUT RECORDS (P.O.BOX 1444/ Colo. Spgs., CO 80901 / USA) haben für April eine LP von GREATER THAN ONE aus England, die Material aus dem Jahre 1984 enthalten wird, angekündigt. Die Platte wird "Trust" heißen und in Zusammenarbeit mit WE NEVER SLEEP (?) erscheinen. Die angekündigte vierte und wohl letzte BOY DIRT CAR LP "Heatrig" "has been put on hold by the members of the band". Was wohl heißt, daß man noch eine gute Weile warten darf. Angekündigt bleibt eine eine 12" von CRASH WORSHIP aus San Diego, die zwei Lieder enthalten wird "and a B-side etching by the band".

Ebenfalls bei ALAMUT RECORDS erhältlich ist eine limitierte WHITEHOUSE live-LP und verschiedene andere recht interessante Sachen.

Die "Leadfoot" 7" von DRUNK TANK aus New York ist ausverkauft, allerdings ist noch eine weitere "7 erschienen (wieder nur 500 Stück), auf der 2 Songs von der gleichen Aufnahmesession am 1. Juni '89, bei der Steve Albini produziert hat, enthalten sind. Das Ding heißt "Hayride", wird wohl auch schon wieder weg sein und war bei RADIAL RECORDS (5 West 75th Street #18 / New York / NY 10023 / USA), dem Eigenlabel von DRUNK TANK, zu haben.

Alle bisher erschienenen MISSING FOUNDATION LPs, also "Missing Foundation"('87), "1933 / Your House is Mine" ('88) und "Demise" werden im Mai oder Juni auf RESTLESS RECORDS (11264 Playa Court / P.O.Box 3628 / Culver City / Calf. / USA) wiederveröffentlicht. Die neue LP wird "Ignore The Culture" heißen, und im September ebenfalls auf RESTLESS RECORDS erscheinen. Und wenn alles glatt geht kommen MISSING FOUNDATION im Sommer auch wieder nach Europa.

Die vierte HOLY MOSES LP "World Chaos" wird Ende Juni erscheinen.

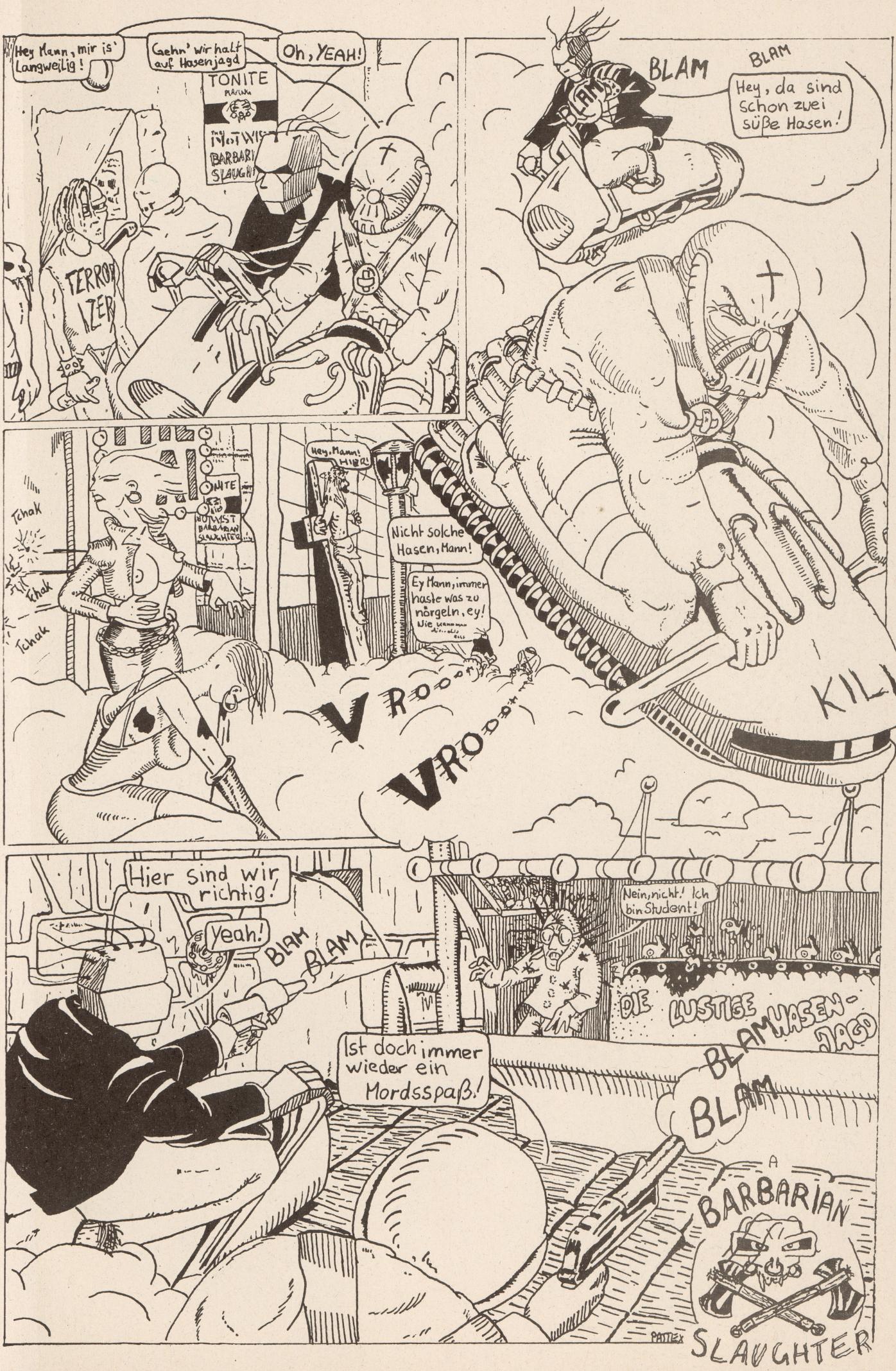
Unter guten Plattenläden ist es in Mode gekommen umzuziehen. Angefangen hat es mit dem DISKY in Landsberg, das jetzt in einem Hinterhaus, bzw einer Passage direkt am Lech zu finden ist. Dann ist das OHRAL in Augsburg aus der Werbhausgasse zum Predigerberg 24a umgezogen. Und vor kurzem das CORE-TEX in Berlin aus der Adalbertstraße in die Oranienstraße.

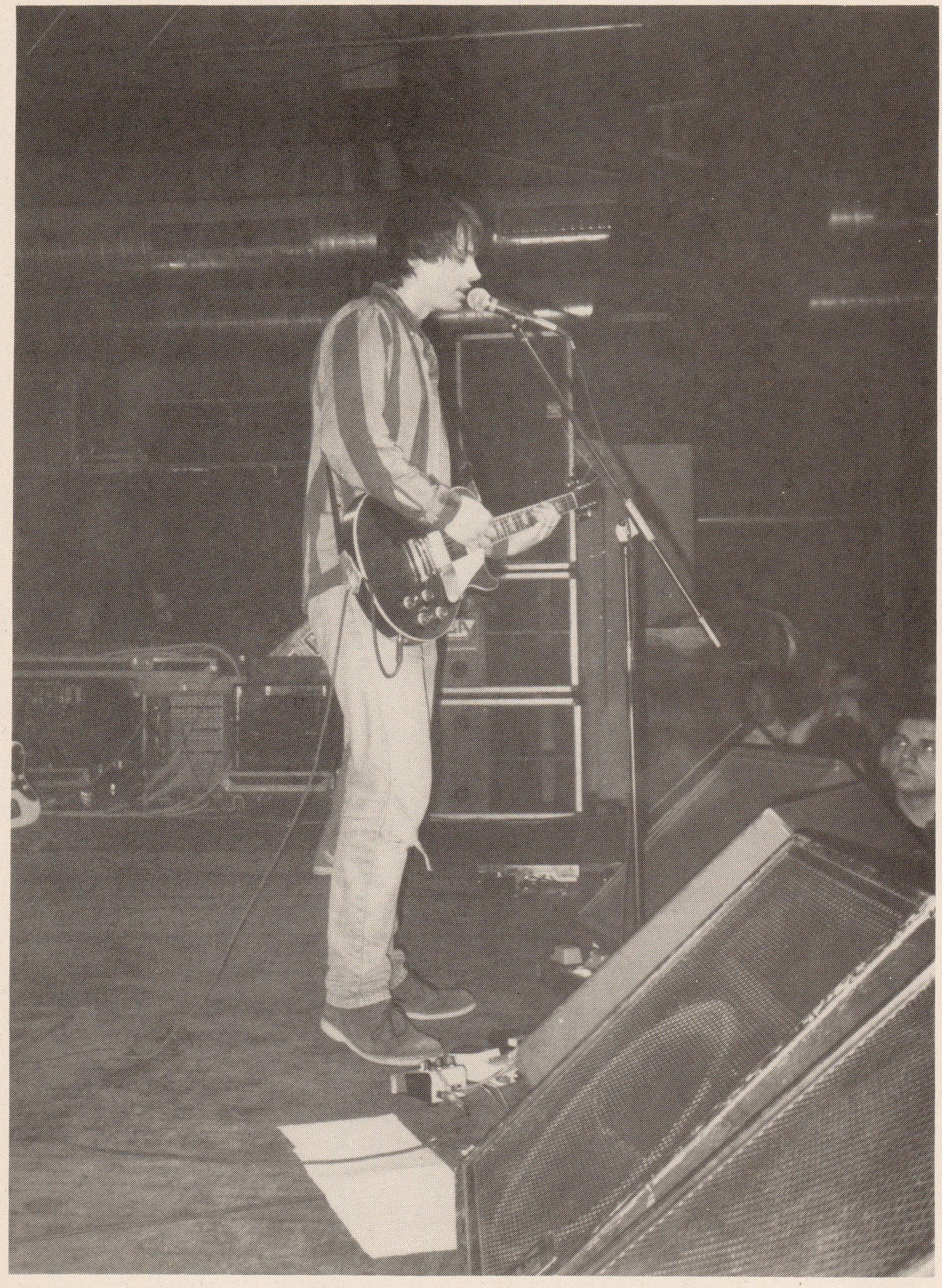
Außerdem gibt es einige Sachen, die ich gerne hätte, aber nicht habe, falls jemand etwas davon hat, und gerne loswerden würde, schreibt mir.

- jegliche PUSSY GALORE 7"es, Tapes, Plakate & Japan Live LP
- SCRATCH ACID Tapes, Plakate
- CAPITALIST ALIENTION LP
- DRUNK TANK : "Leadfoot/scissors" 7"
- FINAL FEAR : "Tan" 7"
- GEORGE & MARTHA : "Another head" LP
- HUNGER ARTIST : "Who changed" 7".
- die beiden RAPEMAN 7"es
- INFEST : "Slave" LP und 9 song 7"
- KAFKA PROCESS/DISORDER : Split LP
- DIE KREUZEN 7"es
- KING KONG 7"
- OUTPATIENTS : Subway art 12"
- P.CHILDREN LP & 7"
- PUSSY GALORE / TAD Split Single
- V/A : "VEILS OF NEGATIVE EXISTANCE" Tape
- HERESY : Thanks 7"
- jegliche Aufnahmen von UNS, FACTRIX und NERVOUS GENDER, die nicht auf dem "Live at the target"-Sampler sind.
-das "Endzeit für Tiere"-Buch von Sina Walden und Gisela Bulla (im Rowohlt-Verlag erschienen, aber vergriffen)

Und damit die ganzen Sexismus vorwürfe, die hoffentlich wegen Patrex Comic hier einlaufen, auch eine Berechtigung haben: hier eine Nackte!

Vielen Dank an Markus, Micki (die Zeichnung auf der Rückseite), Rau, Kattel, Olli, Winni, Ede, Missing Foundation, Dan, Eric, & Keith von DIE KREUZEN, PRONG und ihrem damaligen Tour-manager Steve, RUDOLF (SCHIMPFLUCH & PSYCHE RALF), Julian von DRUNK TANK/RADIAL RECORDS, Eleventh Dream Day, meine Eltern (Computer) Patrex (Barbarian Slaughter Produktion, Latz, Lane & ALAMUT RECORDS, dem Lärm, die SCHWEISSER, Uwe, Olli, Kalkin & Rosa / Biggi von OX (Ratschläge) THE NOTWIST, Tobi, X-MIST, das OHRAL in Augsburg, die KULTURSTATION Oberföhring, die SUBWAY/RECORDS-Leute und den Rest, und Tobby / YOUR Choice Live Series


Hey Mann, mir is' Langweilig!
Gehn' wir halt auf Hasenjagd
Oh, YEAH!
TONITE
TERRORIZER
BLAM
BLAM
Hey, da sind schon zwei süße Hasen!
KILL
Hey, Mann! HILFE!!
Nicht solche Hasen, Mann!
Ey Mann, immer haste was zu nörgeln, ey!
Tchak
Tchak
Tchak
VROOOOT
VROOOOT
Hier sind wir richtig!
Yeah!
BLAM
BLAM
Nein, nicht! Ich bin Student!
Ist doch immer wieder ein Mordsspaß!
DIE LUSTIGE BLAMHASEN-JAGD
BLAM
BLAM
A BARBARIAN SLAUGHTER PRODUCTION



ELEVENTH DREAM DAY

"Love means a different thing to me than Liebe"

ELEVENTH DREAM DAY

Bis zu ihrem Konzert im Nachtwerk, München waren Eleventh Dream Day die Größten : Ihre Melancholie, die Schönheit ihrer Musik und ihre Einzigartigkeit machten sie zu meiner Lieblingsband (nach den "Throwing Muses" 1987 und den "Pixies" 1988). Angeblich sollten sie live noch besser sein. Doch wie ihre neue Platte "beet" war ihr Konzert eher eine Enttäuschung.

Es war zwar perfekt, doch geht ihre Musik jetzt in eine ganz andere Richtung. Es war Rock'n'Roll, harter, progressiver Country-Rock. Und alles psychedelische, was ihre Musik erst so genießenswert macht war entschwunden. Das "Ich-fahre-durch-die-Wüste-und-träume"-Gefühl blieb aus.
Doch es lag wohl daran, daß Ricks Stimme und seine Gitarre so jämmerlich leise abgemischt waren. Doch nun zum Interview mit der Band.

Im Hintergrund lief ununterbrochen die neue Neil Young Platte (fast seine beste !!!), alle vier 11th Dream Dayler waren sie anwesend :
Rick Rizzo (git, voc), Baird Figi (git), Douglas McCombs (bass) und Janet Beveridge (drums, voc). Vier sympathisch aussehende, nette Leute mit einer unproblematischen Lebenssicht. In letzter Zeit touren sie ununterbrochen durch die Gegend und leben von ihrer Musik. Nur der Baird hat zu Hause noch zwei andere Jobs. Er, der dicke Baird war es auch, der den Text zum "Driving Song" geschrieben hat, in dem es um "Weiber-aufreissen geht :

Ein paar gelangweilte Typen fahren Wochenende um Wochenende ziellos durch die Gegend, um Autos mit hübschen Mädchen drin nachzufahren. - Eine High-school-beschäftigung.

Wissenswert ist auch, daß der Mann / Frau-gesang von Eleventh Dream Day nicht von einem Vorbild beeinflußt ist, wie zum Beispiel den Divine Horsemen. Es ist Zufall, daß gerade Rick und Janet singen, es passt gut zusammen , und Doug und Baird haben keine Lust zu singen. Keine Einflüsse von den Divine Horsemen also. Rick mag sie, Janet kennt sie gar nicht richtig. Wenn es überhaupt Einflüsse aus dieser Ecke gibt, dann von Gun Club.

Auch Country-Roots sind in ihrer Musik unüberhörbar. Die kommen wohl hauptsächlich von Janet B.B., die sehr viel Country hört und sich davon bei ihren Kompositionen inspirieren läßt. Doch kann sie ihre Wünsche wohl nicht ganz verwirklichen, denn sie hat noch eine andere Band namens "FREAKWATER", und die klingt wirklich nach Wildem Westen.

Durch Touch & Go kennen sie auch andere Bands persönlich, zum Beispiel Killdozer, Jesus Lizard und Urge Overkill.
"they are friends, too and they all hang out at Albini's house". Albini ist aber meistens nicht da.

Mit ihrer Musik brechen Eleventh Dream Day aus der Enge der Großstadt (Chicago) aus in den weiten Raum und erschaffen so ein Gefühl von Freiheit. Trotz der psychedelischen Melancholie ihrer Musik sind sie nüchterne, bescheidene und intelligente Menschen.
So sind sie auch der Meinung, daß zu viel Denken unglücklich macht, doch wenn man über bestimmte Dinge nicht nachdenkt, verliert man sein Verhältnis zur Umwelt. Geld oder Arbeit hat nicht viel mit Glück zu tun. Sie sind einstimmig glücklich mit ihrem Job, der sie ganz erfüllt und mit einem regulären Job gar nicht zu vergleichen ist.
Rick meint, daß Musik das Beste ist, was man machen kann, und Janet sagt : "Es ist wie ein Traum. Vor drei Jahren hat noch keiner von uns daran gedacht, daß wir so bekannt werden."

Sie wollen auch in ihrem weiteren Leben Musik machen. Musik ist das wichtigste.

Rick sagt, daß er mit seinen Lyrics etwas sagen will, doch der des Englischen nicht so mächtige deutsche Hörer, hört nur die Musik, meistens. Das finden sie nicht schlimm.

Die meisten deutschen Bands singen ja auch Englisch, weil es eben Pop- und Weltsprache ist. "language of Rock'n'Roll".

Das Deutsche ist zu hart und kantig. Rick meinte noch dazu, daß ihm "die Hexen" sehr gut gefallen haben, die haben deutsch gesungen.

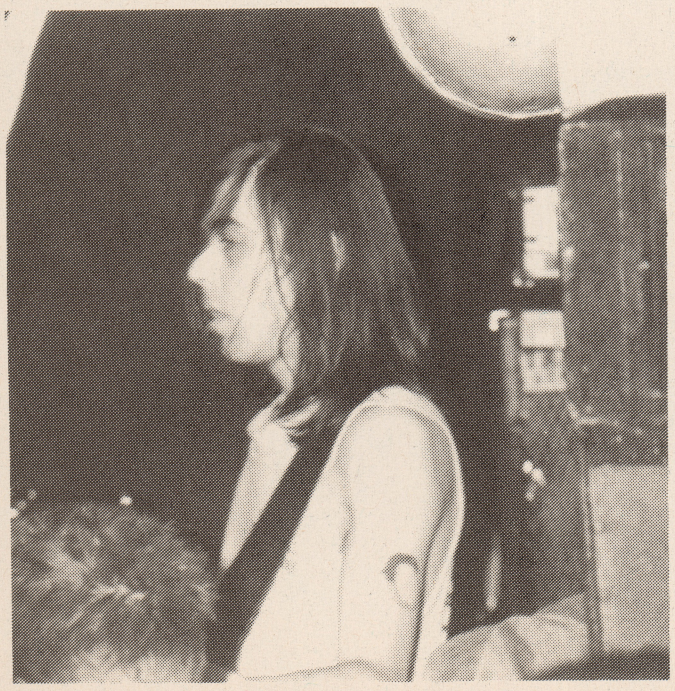
Als Sänger soll man, wenn man Dialekt spricht, zu seinem Akzent stehen und in ihm singen. Schöne letzte Worte von Janet B.B..

Ran

SCHALLPLATTEN

in LANDSBERG am Lech

Telefon 08191 / 12113



PRONG

Es führt kein Weg daran vorbei, auch wir geben uns der Nostalgie hin. Ich kann Euch zwar keine Anekdoten aus der guten alten Zeit von ~~[illegible]~~ '77 erzählen, da habe ich nämlich noch Pumuckelplatten gehört, dafür aber ein Interview bieten, aus der guten alten Zeit, als es das ~~[illegible]~~ Bootleg in Augsburg noch gab, wir noch dachten unser Fanzine würde "Daily Rape" heißen und ~~[illegible]~~ PRONG noch behaupteten, ihre nächste Platte würde sicher ~~[illegible]~~ noch ganz "independent" sein.

D.R:"Fangen wir an!"
D.R:"You are Mike?"
Steve:"HA HA HA !"
D.R:" Are you Tommi ? Or are you Ted ?"
Steve:" Guess !"
D.R: ?. . . (stammel)
Steve:" I'm actually Steve, the tourmanager. ...So I don't count, do I ?"
frustrierend

Prong. Aus New York. Körperhafter Lärm. Over Germany.

Nachdem wir zugegeben hatten, daß wir nicht vom TRUST sind, und Steve, daß er nicht in Prong ist, sprachen wir (Lutz, ~~[illegible]~~, Christoph) mit drei Lärmproduzenten ("Yeah, it's time to get our daily rape !") am 10. 2. '89 (!!!) vor dem Konzert im Bootleg (!!!).

Steve, der auch schon mit anderen Bands in Deutschland war, wollte uns zuerst nur Tommi schicken, "because Mike doesn't say too much" -- was sich bewahrheiten sollte. Es waren dann aber doch alle drei da : Ted Parsons (drums / vocals), der schon mal mit den Swans in Deutschland war, Mike Kirkland (bass / vocals) und Tommi Victor, der Headbangen definitiv beherrscht. Prong zum ersten mal in Deutschland (Ted:"Yeah, I like it, it's great !").

Das Publikum ? Tommi : "Es ist nicht so verrückt, die Leute sind etwas ruhiger, sie brauchen etwas länger to get warmed up. In New York sind die Leute wirklich voll dabei, but they burn out earlier." Deswegen spielen sie in New York kürzere Auftritte. Hier müssen sie eher aufbauen, die Stimmung ist nicht gleich so verrückt und aggressiv wie in New York.

Europa hat ihnen in London am besten gefallen ("it was a sold out show"), trotzdem auch gut Hannover, Frankfurt, irgendwo bei Stuttgart, dreimal in Österreich , zwei davon in Wien, eine mehr an der Grenze zu Frankreich und "four shows, three shows, no, four shows" in Großbrittanien. Tommi:"In England sind wir wirklich ziemlich bekannt, in Deutschland kennen viele das Material - die Lieder noch nicht. Das Publikum ist etwas schwieriger. We really have to prove ourselves."

Ihre (damals - der Tipper) neue Maxi ? ("Ah, you like the maxi single ?") The third from the sun. Hendrix ?

The third stone from the sun ? Nein, das ist Zufall, nicht Hendrix, CHROME ! Eine Coverversion eines Songs der experimentellen Synthiband um Damien Edge. Weil Chrome die erste Band war, die sowohl Tommi als auch Ted mochten, als sie sich kennenlernten. Mögen sie wirklich , das ganze Album, obwohl es sehr synthetisch klingt. Sie spielen auch eine völlig veränderte Version. Druckvoll. Zeitgemäß. Metallica ? Ja, die mögen sie auch.

New York. Für Deutsche meist mit unausweichlichen Klischees verbunden. Hardcore. Noise. Metal. Straight Edge. Crossover. Langhaarige Studenten. Cliquen und Streit zwischen ihnen. ("Yes, there is a lot of competition between the different groups.") Wie alle wirklich miteinander auskommen ? Manche mögen

sich und aqndere mögen sich eben nicht. "It's like a big fucking soap opera, you know." Jenes harte "hate-skin - thing" gibt es auch tatsächlich, aber ansonsten:" Not real violence, it's like petty shit." Kleinkram. "Von der einen Clique kommt halt keiner zu einem Konzert von den anderen. Man boykottiert sich gegenseitig. Es ist wirklich kindisch." Die Kids "play in bands and think they were really hot shit", denken sie sind wirklich cool. Die ganzen gleichklingenden und gleichaussehenden Bands sind langweilig, aber Namen will Tommi jetzt keine nennen, weil das nicht okay ist. Aber er kennt die Bands, hat im CBGB's gearbeitet. Er weiß wer ein asshole und wer in Ordnung ist. (Und dann nochmal :"I know who's a scumbag and who's okay.")

Prong haben mit dem allen wenig zu tun, sehen sich selbst gar nicht so sehr als Teil der New York Hardcore-Szene. Sie sind älter.

Das CBGB's gibt es übrigens immer noch, es hätte aber fast zumachen müssen, weil die Leute es so unheimlich cool finden ganz wild zu stagediven und sich dabei üblicherweise weh tun. Das taten zumindest zwei Kids und deren Eltern verklagten dann den Club. Stagediven ist jetzt nicht mehr. Oder sollte nicht mehr sein. Manche Bands peilen das nämlich nicht und fordern das Publikum immer noch zum Stagediven auf; "these are really babies and they don't care "(Tommi).

(Dann machten wir leider den Fehler, Prong nach ihrer Meinung über Youth of Today zu fragen, deren Tourplakat hing nämlich zu der Zeit wirklich überall herum. NEW YORK CITY STRAIGHT EDGE HARDCORE - oder so

ähnlich stand drauf - auf alle Fälle ganz toll.) Prong sagten dann, daß New York City Hardcore gar nicht so ganz richtig sei. Youth of today stammten vielmehr aus Connecticut "from a very wealthy suburb"

Aber mehr wollte er (Tommi) dann nicht sagen, Youth of Today seien auch wirklich in Ordnung. Echt in Ordnung, etwas verrückt, aber wirklich cool. Sind (waren) halt wirklich voll Straight Edge. Und dann noch : "I don't agree with them." (Tommi)

D.R: Aber die Leute hier kaufen die Platten nicht zuletzt, weil sie aus New York sind.
Tommi: "EXACTLY! That's why they use it." Bekannt seien Youth of Today in New York auch voll (gewesen), aber sie stammten halt aus Connecticut. Richtige New York CITY bands sind für ihn (Tommi) die Cro-Mags oder Agnostic Front. Ludichrist ? Ja, die sind auch aus New York, aber eher von Long Island. Die mögen sie aber recht gerne.

Die ganzen nationalstolzen Bands halten sie eher für eine Modeerscheinung. "Just to be cool." Kopieren die aqlte englische Oi-Szene. Enttäuschend. Diese kids denken das sei "the real thing" und , daß es sowas wie eine wirkliche Arbeiterklasse noch gibt. Heute entstehen solche Ideen in New York in einer unteren weißen Mittelschicht, "that are getting pushed out 'cause of the economic situation". Die beziehen sich halt auf das Oi-movement "and got that whole nazi thing on top of it, you know, which is really bad". Aber das ist irgendwie geteilt, die Hälfte macht das nur mit, weil es Mode ist, die anderen sind wirklich White Power. Aber das isst schwer zu unterscheiden.

D.R:Manche von den Bands haben aber ja wohl wirklich harte Texte, wie M.O.D.. Wenn man das hört, da kann doch keiner behaupten, das wäre bloß fashion.

Tommi:"Das ist wahr, vor allem viele von den kids können das halt echt nicht unterscheiden.". Für Billy Milano zum Beispiel ist das ganze eher eine Mode, denkt Tommi: "I think - he is pretty funny in my opinion. Der nimmt das ganze nicht so ernst, aber viele von den kids. er macht eher eine Witz über das ganze. Just like Fear (?) did, they did the same thing." Naja, also alles bloß Witze. Treffen leider nicht meine Art von Humor. Aber im Gegensatz zu Tommi ("I met him a couple of times"), kennen wir Billy Milano ja nicht. Und in Deutschland ist es ja auch nicht anders. Vor ein paar Tagen (und einem Jahr) kam in Berlin eine faschistische oder zumindest nationalistische Partei ins Parliament. Und dann geschah, an was keiner von uns mehr geglaubt hatte: MIKE sagte etwas:) "the Republicans"
Sie haben darüber gehört. Erst in der SS und jetzt Parteichef.. "It's amazing to me, you know."(Ted)

Wie es mit Prong weiter geht ? Neue LP? Ja, wird noch auf dem Heimweg sozusagen, in England aufgenommen. Wie sie heissen soll wissen (wußten) sie noch nicht. Aufnehmen ist zwar in Europa nicht billiger, aber das steht so in ihremn Vertrag. Sie sind nämlich auf einem englischen Label, in Londonb. In Amerika haben sie immer noch kein Label, sie wollen aber versuchen, ein Label zu finden, das ihre Platten als Lizenspressungen herausbringt. Bisher werden die nämlich in England hergestellt und nach Amerika importiert. "That's stupid."

Sie hoffen, daß es mit der nächsten Platte besser wird, es haben auch einige größere Firmen Interesse, aber das wollen sie im Moment gar nicht so. Die nächste Platte wird auf alle Fälle wieder ziemlich independent sein. Wieder über "Speak it"-Records, ihr eigenes Label, das sind vor allem Mike und Tommi, aber Ted hilft auch mit.
as ist halt ihre Verbindung zu Southern Studios England. Hier werden ihre Platten von Efa vertrieben. Die haben Lieferungsschwierigkeiten, die Läden bestellen nämlich, aber es sind keine Prong Platten auf Lager.

n Amerika sind sie dann auch eher von ihrer Midwest-tour her bekannt, als von ihren Platten; und: "People know about Prong, I think from a lot of the press", (Tommi).
Aber fdas ist in Amerika nicht genug. Man muß eine große Tour machen, wenn man akzeptiert werden will. Das steckt so in der Kultur drin :"If it's not big time it must suck". enn man nicht auf einem so professionellem Standart isr, wenn man keinen großen Tourbus hat und nicht in den großen Arenen spielt, sind die Leute nicht wirklich an einem interessiert.

"Das ist es auch mi9t M.O.D., die hatten ein wirklich gutes Label, das mit - Ich glaube Overkill auf Tour schickte. Auf diese Art sind sie so berühmt geworden. Man muß für eine wirklich große Band als Opener spielen. ...Oh, Exodus waren es, mit denen M.O.D. tourten."

Von der Musik leben können Prong natürlich noch nicht ("We've got to go back and find jobs"), konnte Ted auch nicht als er noch bei den Swans war, aber sie hoffen, daß sichz das in den nächsten Jahren ändert.

Als Ted mit den Swans auf Tour war, bekam er gerade so viel Geld, daß er zuhause vielleicht einen Monat so leben konnte, die Miete bezahlen und dann mußte er wieder arbeiten. Verdient hat er an den Swans überhaupt nichts, "es dauert Jahre bis man von der Musik leben kann".

Mike(!): "In den Staaten ist es anders, man verliert sogar Geld, wenn man in den Staaten tourt."
Tommi: "Yeah, you can't make any money at all."
Mike(!): "You'll lose money and that's sure."
Tommi: "Clubs auf dem Level von diesem hier (Bootleg) werden inh den Staaten im allgemeinen mißachtet. Let's say no one gives a shit about."
Mike(!): "Die Plattenfirma gibt einem vielleicht einen Zuschuß für eine Tour, aber das ist verlorenes Geld, und das wissen sie auch. Sogar eine Band wie Exodus. Alle machen Verluste. Niemand macht auf Tour in den Staaten Gewinn."

(Die Tür geht auf, Steve kommt rein und flüstert: "My cat is alive" (?), alle freuen sich und Steve geht wieder)

D.R: Ist es also für eine Band aus Amerika schwerer von der Musik zu leben als für eine europäische Band ?

Mike: "Ja, definitiv, weil die Musikindustrie so groß ist, und alles so weit verstreut ist. Touren ist hart. Und schon um eine Band überhaupt zu starten, muß man für Equipment etc. zahlen. Man muß arbeiten, day jobs and so on."

D.R: Ja, aber auch in Europa können wohl kaum Independent-Bands von ihrer Musik leben, außer G.B.H vielleicht.
Ted: "Die sind ja auch schon seit Jahren dabei, man muß ziemlich lang dabei sein. Prong ist eine relativ junge Band, es gibt uns jetzt seit drei Jahren oder so. G.B.H gibt es seit ungefähr neun Jahren "

In was für Clubs sie so in New York spielen ?
Tommi :"Wir spielen öfters in Clubs wie ..., da gibt es einen namens .....(?), ungefähr so groß wie dieser hier. Aber das ist kein wirklich guter Platz. It's more like a nreally arty place, you know." Im CBGB's spielen sie auch öfters und hin und wieder größere hows als Opener für "Overkill and shit like that".
D.R: Hat eure Label Einfluß auf eure Auftritte ?
Tommi:"Nein, die haben nichts zu sagen, tun nichts und haben mit der Band nichts zu tun."
D.R: Die verkaufen also nur die Platten.
Tommi: "Yes, and they don't even do a good job at that, you see. "

Trotzdem, hier sind sie doch schon recht bekannt, bekamen viele positive Kritiken, sind optimistisch : "The thing is getting better." Sie haben auch schon mit dem Spex geredet, am Tag zuvor, da kommt heute auch einer ins Bootleg. Andrew. (?)
D.R: Andrew ? Wer ist das ? .... Andreas ?
Wer das ist ? So ein Typ mit Brille, kurze Hahre. "Kind of normal looking here" ...(?) ... Das Spex ist so ziemlich die größte Musikzeitung hier.
Mike (gelangweilt):" But Shark "
D.R(1):"SHOCK ? Shocking ?
D.R(2):"Nein, Shark meint er. "
Ted: "Shark ?"
D.R(2):"Shark."
D.R(1):"Ach so, das ist noch größer ?"
D.R(2):"Das ist ..äh, das ist (?) "
D.R(1):"Is Shark bigger ?"
Ted: "Shock ?" (?)

D.R(1):"A new magazine "
D.R(2):"It's a magazine. "
Tommi: "You mean Shock ?"
D.R(2):"Shark ?!"
Mike: "like ... äh ... a shark ?"
D.R(1):"There is a magazine called 'Shark'.'
Tommi:"Yeah!"
(Pause)
D.R(1):"But it's not very good."
Tommi:"Is that the weekly or about two weeks ?"
D.R(2):"Every two weeks."
Tommi:"So we did something for them, too. "
(Pause)
Ted:"CANON !!!" (oder so ähnlich, mit Computerstimme)
(Pause, dann lachen alle über Tommis Bauch, den er mächtig herausstreckt, während er sich am Rücken kratzt)
Ted:"Get fat on tour! Yeah, he's one like CANON(?)!!

Die anderen sind eitel, sagt Tommi und frägt, ob wir CANON (?) kennen. Ein TV-detective. Nein ? Der ist ihr Idol. Sie3 lieben ihn. Sie wollen ein Video mit ihm drehen. Er ist fett, hat einen "big, fat ball as a mustache".

D.R:Nero Wulf ?
Tommi:"No ! No! No! No! No! No!"
D.R: Canon (?)

Ted: "CANNNNNOOOONNNN !!!!"

(Dann mußten sie zum Soundcheck. OVER GERMANY)

c. m.

tape reviews

EVIL ACIDHEAD : Depths of Satan tape

Monoton, zäh und sehr, sehr seltsam ist der Sound, der nach dem Einlegen dieses Tapes und dem Betätigen der richtigen Knöpfe an der Anlage aus den Boxen schallt. Noise würden vermutlich die meisten sagen, aber das trifft es nicht ganz. Zwar wird alles heftig verzerrt, und klingt ungewohnt und fremd, aber normaler Noise ist es nicht.
Ich würde ja sehr gerne herausfinden, um was für Instrumente es sich hier handelt. Auf Schlagzeug wird weitgehend verzichtet, über das vorherrschende Instrument lassen sich nur Vermutungen anstellen : Synthie ? Oder extrem mit Effekten bearbeitete Gitarre ? Stellenweise klingt es jedenfalls wie eine völlig verfremdete WahWah-Gitarre und nicht ganz frei von Drogeneinfluß.
Auf alle Fälle ein sehr eigenständiger Sound. Und was es ist ? Psychadelic für die Neunziger !!!
(cm)
(P.O.Box 8433 / Red Bank / New Jersey, 07701 / USA)

CONSPIRACY OF EQUALS

GRANDILLUSION

CONSPIRACY OF EQUALS : Grand Illusion tape

Daß es CHRIST ON PARADE nicht mehr gibt, dürfte mittlerweile jedem interessierten Menschen bekannt sein. Daß CONSPIRACY OF EQUALS in deren Fußstapfen wandeln und dabei ähnlich genial zu Werke gehen, dürfte bisher einigen interessierten Menschen verborgen geblieben sein.
CONSPIRACY OF EQUALS. Schon allein für diesen Bandnamen gewinnen sie bei mir 63 Sympathiepunkte. Texte und Musik überzeugen dann endgültig. Erstere sind zwar kaum zu verstehen und liegen so klein-kopiert bei, daß man auch beim Lesen seine Schwierigkeiten hat, machen aber überall da, wo die Entzifferung gelingt Sinn.
Und musikalisch bieten CONSPIRACY OF EQUALS zwar nichts unbedingt neues, spielen aber jenen "Peace-Punkthrash" so druckvoll, heftig und ehrlich, daß zumindestens jeder, der (zu recht) um CHRIST OF PARADE trauert, sich für sie interessieren sollte. Ich zum Beispiel gedenke mir baldigst den "They don't get paid ..."-Sampler zuzulegen, auf dem eben auch CONSPIRACY OF EQUALS vertreten sind. (cm)

(HIPPYCORE RECORDS / P.O.Box 195 / Mesa, AZ 85211 / USA,(aber sehr vermutlich nicht mehr erhältlich))

PSYCHIC RALLY 11-89 & 12-89

Jeden Monat einmal explodiert Zürich. Jeweils eine Stunde lang. Jedesmal um die gleiche Zeit. Jedesmal, wenn PSYCHIC RALLY im Alternetiven Lokal-Radio Zürich auf Sendung geht. (Ich kann mir richtig die Gesichter der harmlosen Familienväter und Großtanten vorstellen, wenn sie beim Sender-suchen aus Versehen auf diese Sendung stoßen - wobei ein Großteil von ihnen wahrscheinlich gar nicht erkennt, daß es sich um einen störungsfreien Sender handelt.).
Richtig verstanden : bei diesen Tapes handelt sich es um Aufnahmen einer monatlichen Radioshow aus Zürich. Allerdings nicht um eine ganz "normale" Sendung, sondern um etwas sehr besonderes. Zwei Menschen stehen im Studio und samplen was das Zeug hält, beziehungsweise was ihnen so zugeschickt wurde, sie irgendwo aufgenommen haben oder andere Sender gerade bieten.
Was dabei herauskommt ist schlicht und einfach EXTREM. Man könnte auch "brutal" sagen, mit Unterhaltung im herkömlichen Sinn hat es auf alle Fälle NICHTS zu tun.
Stabile Hörer, das heißt solche, die nicht schon nach fünf Minuten mit Kopfweh im Bett liegen, haben geringfügige Chancen den einen oder anderen Fetzen aus dem einen oder anderen ihnen bekannten Stück zu erhaschen. Kinder haben ebenso geringfügige, aber vorhandene Chancen einen Ausschnitt aus einem ihnen bekannten Hörspiel aus einem anderen Sender wiederzuerkennen.
"Bearbeitet" wurden im November Werke von den HATERS, E.LUNDE, MARCEL DUCHAMP, RUNZELSTIRN & GURGELSTOCK, NURSE WITH WOUND, PSYCHIC TV, UNS, CULTURCIDE, PAIN TEENS, DOC WÖR MIRRAN, SUDDEN INFANT und vielen - mir nicht weiter bekannten - anderen. In der Dezembersendung wurden zerstört : TRESSPASSERS W, SUDDEN INFANT, CRASS, KILLDOZER, KATER MIKESCH, NURSE WITH WOUND, NEGATIVLAND (von der "Helter Stupid"LP, kommt sehr gut), P.CHILDREN, WHITE NOISE, KASPERLITHETER NR.12, DUE PROCESS, PIL und wiederum viele anderen, deren Namen mir bisher unbekannt waren.
Die Sendungen werden mehr oder minder improvisiert und sind folglich nicht perfekt, dafür aber umso härter, spontaner und interessanter. Und unverdaulicher. (cm)

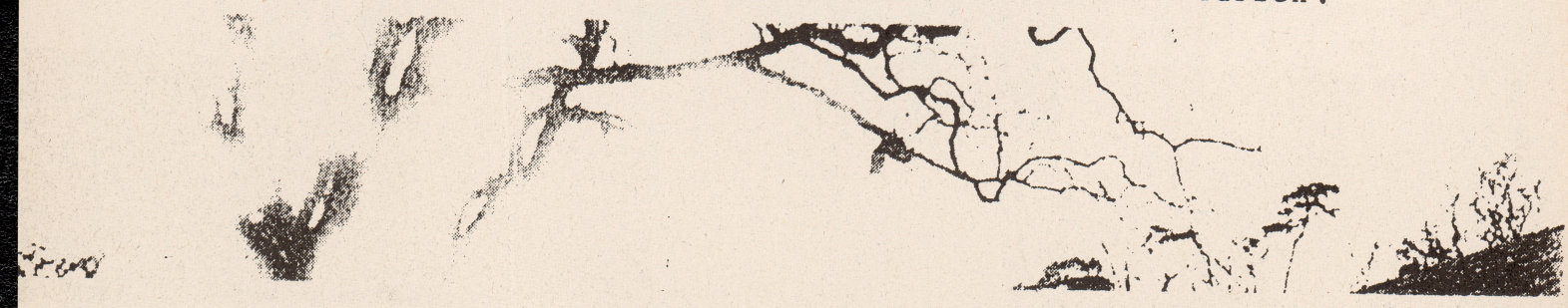
PSYCHIC RALLY (im Alternativen Lokal-Radio Zürich)
c/o baby doll // box 2305 // 5001 Aarau // Schweiz

N E U S E E L A N D

Hier erst einmal die Klärung der wohl im moment wichtigsten Neuseeland-Frage: Warum so wenige Flying Nun Veröffentlichungen in letzter Zeit ?
Im vergangenen Jahr musste das einzige(!) Plattenpresswerk

in N.Z. schliessen, was bedeutet, dass Flying Nun von diesem Zeitpunkt an alles in Australien pressen lassen musste.

Das bedeutet neben einer Verteuerung der Platten längere Wartezeiten. Dann war der bisherige FN-Distributor in N.Z. und Australien, die wea, nicht mehr besonders engagiert. Auch down under lässt sich eben mehr Geld mit Tracy Chapman verdienen als mit einheimischen Bands. Die Konsequenz daraus ist, dass sie FN bald den Vertrieb wechseln wird. Der neue heisst Mushroom aus Australien.Der Vertrag ist perfekt und demnächst werdwn wir wieder mehr FN-Musik bestaunen dürfen.



Die beiden Haupt-Guitar-Pop-Bands, the Chills und the Clean, haben ihre neuen LP's in England aufgenommen.
Die Chills haben bereits letztes Jahr N.Z. verlassen, um bessere Produktionsbedingungen in England zu nutzen. Das bedeutet natürlich auch, dass die Chills mittlerweile ihr Hobby-Musizieren aufgegeben haben und jetzt eine "Profi-Band" sind. Sie sind somit auch die erste FN-Band, die der Industrie gewechselt hat. Es war also zu befürchten, dass die Chills sich zu einer platten Sixties-Pflenn-Brit-Pop-Truppe entwickeln würden, wie wir sie seit Jahren aus England vorgesetzt bekommen und wie wir sie zu hassen pflegen. Es bleibt bei der

Befürchtung. Die neue LP "Submarine Bells" ist wunderschön, aufrecht und ohne Kompromisse. Es ist wahrscheinlich sogar das erste echte Chills Album. Anders als beim Vorgänger "Brave Words" sind die Songs nicht zusammengewürfelt aus zehn Jahren Songwriting von Martin Phillips, sondern stammen alle aus einer Phase, vermitteln ein einheitlicheres Bild. Die Produktion ist wie immer schlicht und perfekt. Das Studio hat sich gelohnt, der Sound ist transparent und rund. Die Songs

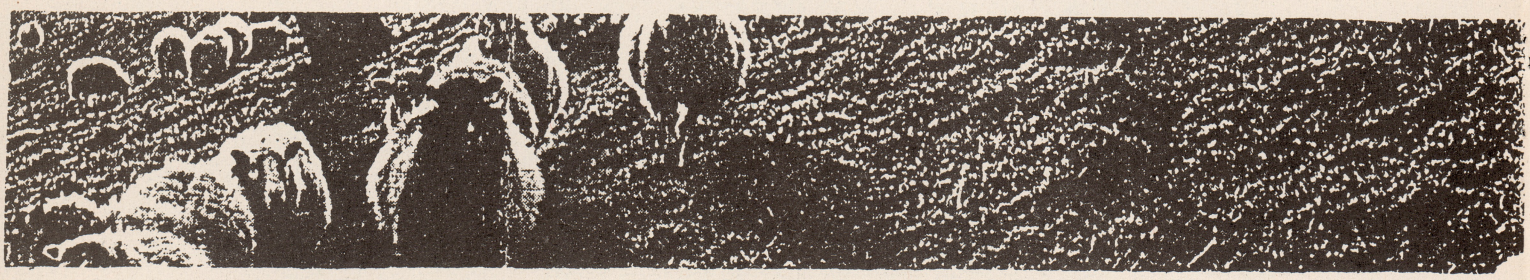
sind alle grossartig, zum grösstenteil die wohl besten, die Martin Phillips je geschrieben hat. Das trifft sowohl auf die herrlich dahinorgelnden Balladen zu (Heavenly Pop Hit, Past Part Past Fiction) als auch auf die Genialen Up-tempo Stücke (Oncoming Day, Familiarity breeds cotempt). Erschienen ist die Platte übrigens bei Slash/Metronome.

Die erste(!) LP der CLEAN erschien im März bei Rough Trade. Aufgenommen wurde sie während der Europatournee im letzten Jahr. Das Angebot von Rough Trade kam spontan während der Tournee und die Entscheidung der Clean für 3 Tage ins Studio zu gehen ebenfalls. Das Ergebnis heisst "Vehicle"

und ist selbstverständlich genial. 12 Stücke in knapp 30 Minuten zeigen wie frisch und kreativ The Clean nach über 10 Jahren immer noch sind; nichts ist Verlegenheit oder Reminiszenz. Die beiden Kilgour-Brüder und Robert Scott sind nach wie vor grossartige Songschreiber, weil sie ohne Schnörkel denken, wunderbar miteinander harmonieren und nicht hip sein wollen. Der Unterschied zu früheren Aufnahmen ist die Produktion der Platte. Sie ist näher dran am Clean-Sound wie man ihn Live kennt. The Clean waren immer schon eine Live-Band, die Studioversionen ihrer Songs haben bislang alle eher zweifelhafte Qualität, vermitteln selten die Intensität dieser Band. Zu empfehlen ist bei der Gelegenheit die im letzten Jahr veröffentlichte 5-Track Live Maxi (kaufen solange es sie noch gibt!!!).

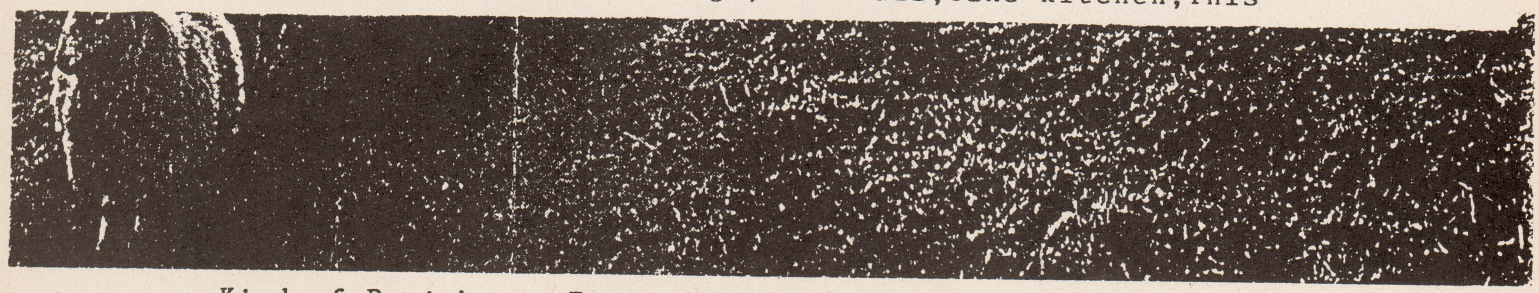
Soeben haben The Clean ihre Europatournee abgeschlossen. In London haben sie ein paar neue Stücke aufgenommen, die dann im Herbst als EP erscheinen sollen. Die Clean werden übrigens sowohl von Robert Scott als auch von David Kilgour nicht als die Hauptsache ihres musikalischen Schaffens

gesehen. Robert hat nach wie vor seine Bats und David hat eben erst mit seiner neuen Band Stephen eine mini LP auf Flying Nun veröffentlicht.



Stephen ist mittlerweile kein Trio mehr, wie auf der EP, sondern wird jetzt von Stephen(!) Kilroy als zweitem Gitarristen unterstützt. Die Songs der EP sind alle von David Kilgour. Live spielen sie auch ein paar Stücke von Bassist Alf (.... Nachname hab ich vergessen - ex-Goblin Mix jedenfalls) und Stephen Kilroy, von dem man übrigens ein solo-Gitarren-instrumental (âla Byrds ohne Melodie) auf dem r

X-Pressway Cassettensampler Pile=Up bewundern kann. Weiterhin auf dem Sampler : Snapper(live), Plagal Grind, The Dead C., Doublehappys, Peter Gutteridge, Terminals, Cake Kitchen, This



Kind of Punishment, Early Carvings und Nocturnal Projections. Sehr gute schräg-compilation mit Mini-Auflage.

Ausserdem erscheinen demnächst auf FN:

The Bats "The Law of Things"
- bereits 1988 aufgenommen, mindestens so schön wie "Daddys Highway" !

Neue Bailter Space LP
- ohne Hamish Kilgour, dafür mit Brent McLachlan. Somit sind BS nun identisch mit den ex-Gordons!

Neue Tall Dwarfs LP
- die erste LP!!

Neue Verlaines

Neue Headless Chickens

Fdo

FANZINE REVIEWS

Bin ich zu langsam ? Oder ist der Rest zu schnell ? Ersteres erscheint mir wesentlich wahrscheinlicher. Auf alle Fälle ist der Großteil der hier besprochenen Fanzines vor gut langer Zeit erschienen, so daß es leicht sein könnte, daß Ihr ein paar Probleme haben werdet, sie noch zu bekommen. Aber die Lösung solch weltlicher Probleme soll Euch, liebe Leserschaar, überlassen sein. Viel Spaß !!

THIS ZINE SUCKS # 17

(28 Din A4 Seiten für $ 1.- + Porto bei THIS ZINE SUCKS / Bob Conrad / P.O.Box 7952 / West Trenton / NJ 08628 / USA)

Das einzige besondere an diesem Heft ist sein extrem beschissenes Cover, ansonsten ein ganz normales, nicht schlechtes Fanzine. Alles drin was drin sein muß : Fanzine-, Demo-, Record- und Live- reviews, sowie Comics, die noch nicht mal schlecht sind und ein paar Gedichte. Und natürlich Interviews, die zwar auch nicht extrem erlaüchtend sind, aber auch nicht schlecht. Man kann zum Beispiel erfahren, was die Lieblingsspielzeuge von DIE KREUZEN waren. Außerdem BULLET LAVOLTA, SICK OF IT ALL, LIVE SKULL (sehr kurz), GOO GOO DOLLS und BAND OF SUSANS.
(cm)

DER EXTERMINATOR #8

(32 Din A4 Seiten für 3,-DM +Porto bei PLK 056783 C / 2000 Hamburg 50)

Da ist er wieder, der Exterminator, sozusagen unser linkes Politgewissen. Diesmal etwas dünner als die #7, aber kaufenswert wie eh und je, mit Artikeln über gute Sachen wie den FC Pauli oder Frauen, die in der U-Bahn in Ruhe gelassen werden möchten, und Artikeln über böse Sachen wie Drogen oder Fanzinemacher, die zu lahme Plattenkritiken schreiben. Außerdem drei Seiten über DANIEL JOHNSTON und noch allerlei tiefsinnige Gedanken zur Gewalt und politischen Sektiererei und und und.
Soll angeblich jetzt alle drei Monate erscheinen.
(cm)

FACE THE FACTS #2

(36 Din A4 Seiten für 3,- + Porto bei Thomas Hähnel / Am Steinig 14 / 8601 Rattelsdorf.)

Die #1 fand ich wirklich herausragend gut und so beschloß ich die #2 zu bestellen, obwohl keine Band drin vorkommt, die mich so richtig interessiert. Und da liegt sie nun, hat ein recht nettes TAD Foto auf dem Cover und ist auch sonst wieder durchaus lesenswert. Interviews mit GORILLA BISCUITS, VERBAL ASSAULT und DIE SACHE sind drin, ein dreiseitiger DDR - Szenebericht, der wohl jetzt nicht mehr ganz aktuell sein dürfte, aber trotzdem interessant ist, außerdem ein kurzer Livebericht über TAD und NIRVANA, viele Reviews und noch ein einseitiges HARD-ONS Interview. Zusammen mit der #1 für 5,- zu haben. Für Fans der interviewten Bands auf alle Fälle habenswert und auch sonst recht okay. So richtig Hardcore, hähä. (cm)

EMETIC #1

(92 Din A4 Seiten gegen Porto bei Bejhan Mirhadi / Postfach 1162 / 8433 Parsberg / OPF.)

Sehr korrekt scheinen die Macher von dem Heft ja zu sein, mußten nichts für den Druck zahlen und geben das Heft deswegen gegen Porto her. Der gute Bejhan schreibt in seinem Vorwort aber auch, daß er gar nicht so wahnsinnig zufrieden ist mit seinem Brechmittel #1 und nicht dran denkt weiter zu machen. Dabei könnte es vielleicht sogar Leute geben, die so ein Teil gerne lesen, es sind nämlich viele "Kultbands" drin, die vor ungefähr drei Jahren mal ein 5-Minuten-Tape mit circa dreitausend Stücken aufgenommen und vielleicht sogar veröffentlicht haben. Und ohne Fanzines wie dem EMETIC hätten wir vielleicht nie von ihnen gehört. ACTIVE MINDS, DISHARMONIC ORCHESTRA, INHUMAN CONDITIONS und PUNGENT STENCH waren so ziemlich die einzigen von denen ich schon mal gehört hatte. Für eisenharte Grindcore-Fans vielleicht okay - für mich völlig uninteressant. Das meiste ist in Englisch geschrieben, wobei man sicher nicht viel Englisch lernt, wenn man das Heft liest, und in ein sehr platzsparendes Layout gequetscht.
(cm)

THE PIT #4 (summer '89)

(44 in A4 Seiten für $ 1.50 + Porto bei Mosh Pit Puplications / PO Box 9545 / Colo. Spgs / CO 80932 / SA)

Eigentlich möchte man annehmen, daß ein Heft mit Interviews mit Bands wie PRONG, ACROPHET oder DISSENT gar nicht uninteressant sein kann, wenn aber in dem gleichen Teil auch eine Doppelseite lang ACCEPT abgehandelt werden, stellen sich erste Zweifel ein. Und jene bestätigen sich leider. Das ganze Heft ist in ein nicht gerade aufregendes Lay-out verpackt, das eher an den Metal Hammer als ans Trust erinnert, die Schrift ist nicht verkleinert und auch sonst wird mit Platz nicht gespart, und zudem sind die Interviews etwas kurz geraten und wirklich nicht sehr tiefschürfend. Außer den oben genannten Gruppen sind noch Interviews mit RESISTANCE, AFTERMATH, THE ACCÜSED, SM5D und IMAGES enthalten, sowie Video - und Plattenreviews. Der beste Witz sind dann die letzten 12 Seiten, die aus einem Mail-order Katalog bestehen. Ein paar gute Fotos sind drin (Blaine von THE ACCÜSED zum Beispiel). (cm)

DAGGER #10 (summer'89)

(34 A4 Seiten für $1.- +Porto bei Tim Hinely / P.O.Box 460 / Somers Pt. / NJ 08244 / USA)

Perfekt ! Alles was ein Fanzine haben muß. Interviews, die zwar nicht politisch, aber erst recht nicht oberflächlich sind, mit den richtigen Bands wie LAUGHING HYENAS, URGE OVERKILL ("Yeah, we're fine. I met a few friends who helped me out a lot, a Mr. Jack Daniels and a Mr. Jim Beam"), THE CHILLS, BULLET LAVOLTA und THE GO-BETWEENS. Außerdem sind die üblichen Plattenkritiken drin (und jemand der Pussy Galore gut findet, hat eh schon gewonnen), live reviews und das ganze in ein einfaches, klares und sympathisches Layout verpackt, mit ein paar guten Fotos angereichert und kopiert, "and that damn well better be ENOUGH !!"
Für die #11 (fall '89) sind TEXAS INSTRUMENTS, TAD, TAR, LES THUGS; ANTI-SEEN "and the normal shit" angekündigt. Sollte man haben. (cm)

THE SIAM LETTER Volume 2, #3 (Dezember 89)

(44 Din A5 Seiten für 4,-DM + Porto bei SIAM - Society for Industrial Arts and Music E.V./ P.O.BOX 600712 / 8000 München 60)

Der Untertitel des Heftes lautet "ON INDUSTRIAL ARTS AND MUSIC" und sagt eigentlich schon fast alles. Nun interessiert mich Industrial als Musik durchaus und die Typen, die dieses Heft machen haben deutlich mehr Ahnung als ich davon. Insofern hat mir die Lektüre dieser Seiten sicher einige neue Informationen gebracht. Andererseits geht mir Industrial Art nun wirklich deutlich am Arsch vorbei und 6 1/2 Seiten "SPECIAL I - SEIN ODER DESIGN" betitelt konnten mich also nur nerven. Wesentlich interessanter ist da schon das SPECIAL II über Anti-Records. Ansonsten sind noch Reviews (Tapes, Platten und Zines) drin und KEINE Werbung, was den Preis jedoch auch nicht ganz rechtfertigt. Das ganze ist sehr professionell und gut langweilig layoutet und auf viel zu dickem und vermutlich teurem Papier gedruckt. (cm)

TRUST #23

(72 Din A 4 Seiten + Single für 4,-DM +Porto bei Dolf Hermannstädter, Salzmannstr.53, 8900Augsburg)

Nun, entweder es ist ein Druckfehler, ich habe irgendetwas nicht verstanden (ein Witz ?) oder der gute Tomasso ist mittlerwile dem Größenwahn erlegen. NoNoYesNo werden zu "Deutschlands Spezialisten in Sachen Heavyness" erklärt und ihre Lieder zu "mörderischen Attacken auf Leibeswohl und Magenwände". Dieses Review der NoNoYesNo 7" "Guns don't argue" geht noch eine Weile so weiter und ist mit "Tomasso" (der doch - wenn mich nicht alles täuscht bei eben jenen NoNoYesNo seine Stimme erklingen läßt) unterschrieben. Volksverarschung, ein Witz, oder hat der Gute es so nötig ?
Ansonsten ist alles wie immer, das kennt ja jeder, unser Vorzeigefanzine- äh , Entschuldigung - Magazin ! Wirklich lesenswert ist diesmal das TROTTEL Interview, die haben nämlich was zu sagen. Ebenso STRENGTE DÖRER, aber von denen weiß man das ja schon. Außerdem Interviews mit URGE, HELL'S KITCHEN und D.I., sowie eine Kolumne von akö, der man als ebenfalls Substanz-geschädigter, bzw. Münchner-Wichser-genervter Südländer nur beipflichten kann. Und das Übliche. (cm)

OX #5 (FACEs THE FACTS)

(56 DinA 4 Seiten + Resistors-7" für 5,- + 1,- (porto) DM Joachim Hiller / Goethestr.28 / 7920 Heidenheim)

Zwar haben sie es geschafft unter 11 Interviews nur eines, das mich interessiert hat, unterzubringen, namentlich SYLVIA JUNCOSA, trotzdem wäre ich, der ich gerade zäh um meine erste Ausgabe kämpfe, doch beinahe vor Neid erblasst, als ich dieses Heft samt Single in die Finger bekam. Nun gefällt mir auch die beiliegernde RESISTORS 7" nicht unbedingt extrem gut, aber in Zukunft wird jeder OX- Ausgabe eine Single beiliegen, und solche Aussichten kann man ja wohl nur als rosig bezeichnen, insbesondere da für die Oktobernummer (also die übernächste) ein "ganz dicker Fisch" an der Angel blabla usw, die Beschreibung würde ja fast die Vermutung nahelegen es handle sich um TAD , Gerüchte besagen jedoch THE NOTWIST wären im Gespräch, und die sind zwar weder dick noch fisch, dafür aber umso besser. Man wird sehen und sich entweder freuen oder nicht. Der Zusatz "faces the facts" rührt im übrigen daher, daß es das FACE THE FACTS nicht mehr gibt und der Macher jetzt eben beim OX mitarbeitet. Der übliche Review-kram ist auch drin, und bei den 10 Interviews, die mich nur wenig bis gar nicht interessiert haben, handelt es sich um NONOYESNO, HELL'S KITCHEN, D.I., MIND OVER FOUR, MILITANT MOTHERS, DEATH IN ACTION (geht in Ordnung), RESISTORS, UNDERDOG (naja, dann waren halt doch 2 interessante drin), DROWNING ROSES, und RICHIES. Und MASSAPPAEL und ROSE OF AVALANCHE. Also sogar mehr als 11 Interviews, und ich habe nie behauptet, meine Interviews wären besser. (cm)

NO TREND PRESS #5

(76 DinA4 Seiten für 4,-DM + Porto bei Servais Grivel / Friedrichstrasse 8a / 6900 Heidelberg)

Das NTP kann man mittlerweile wohl getrost zur Fanzine-oberliga zählen, zumindestens in Hinsicht auf Professionalität. (Bis irgendwer auf die Idee kommt, so etwas über das BRENNENDE FENSTER zu sagen oder schreiben, wird wohl noch ein kleines Weilchen vergehen müssen ?).
Das NTP sieht jedenfalls wieder recht schön aus, und mit LAUGHING HYENAS und MORDRED (nicht: MORDERD) sind sogar zwei Interviews drin, die interessieren. Außerdem noch UNIVERSAL CONGRESS OF, FAITH NO MORE, GALAXIE 500, KILLDOZER, NIRVANA, und, was ich persönlich ja sehr überflüssig finde: WATCHTOWER.
Bergeweise Kritiken sind natürlich auch noch enthalten, wobei die LP-reviews dann doch etwas extrem lay-outet wurden. Sehr symphatisch kommen die vielen Vorstellungen von neuen Bands daher. Insgesamt eines von den guten. (cm)

BONE DANCE #5 (july '89)

(28 Din A4 Seiten für $ 1.50 + Porto bei BONE DANCE / 630 Stoddard / East Lansing / MI 48823 / USA)

Ein wirklich lesenswertes Interview mit LOU BARLOW, das scheinbar ziemlich in den Endtagen von DINOSAUR JR gemacht wurde findet sich in diesem Heft, außerdem Interviews mit DAS DAMEN und NICE STRONG ARM, sowie Kolumnen und Plattenkritiken. Für harte Dinosaur Jr Fans vielleicht zu empfehlen. Die #6 wird Interviews mit URGE OVERKILL, DIE KREUZEN, und höchstwahrscheinlich LAUGHING HYENAS enthalten, und dürfte wohl auch schon erschienen sein. (cm)

INK DESEASE #15 (Fall 89)

(76 Din A4 Seiten für $ 1.50 + Porto bei INK DESEASE / 4563 Marmion Way / Los Angeles, CA 90065 / USA)

Bestellt habe ich das Teil, weil irgendwo stand, daß ein SCRATCH ACID Interview drin sei. Es ist auch drin, besteht aber leider aus genau 40 Worten, Fragen mitgezählt, und endet mit "Besides, we're late, no interview tonight.", worauf das INK DESEASE nur noch "But ...." antworten konnte. Es sind aber immerhin zwei schöne SCRATCH ACID Fotos drin. Außerdem Interviews mit FUGAZI, dem Herausgeber des OPTION MAGAZINE, den STIFF LITTLE FINGERS, DEATH RIDE 69 und BAD RELIGION. Zudem noch der zweite Teil eines Innterviews mit den BEATNIGS, das scheinbar von einer Radiostation gemacht wurde, zumindest ruft dauernd irgendjemand an und darf auch Fragen stellen. Sehr witzig zu lesen. Die anderen Interviews sind größtenteils etwas kurz, was aber nicht weiter auffällt, da die Schrift nicht verkleinert wurde. Platz gespart wurde nur bei den Reviews, und davon sind wirklich viele über alles mögliche drin.
(cm)

SUBURBAN VOICE # 28

(56 Din A 4 Seiten für $ 2.- + Porto bei Suburban Voice / Al Quint / P.O.Box 1605 / Lynn, MA 01903 / USA oder über New Beginning Records / 3935 E. Broadway / Suite 159 / Long Beach, CALIFORNIA 90803 / USA eventuell noch mit LEFT INSANE / HAYWIRE Split 7", dann aber teurer)

Ein hammermäßiges Fanzine ist mir da ins Haus gekommen. Das Layout ist klar und platzsparend, ohne langweilig zu sein, und inhaltmäßig bleiben wirklich keine Wünsche unerfüllt. Zwar interessieren mich weder NO FOR AN ANSWER noch die CRO-MAGS oder SICK OF IT ALL eigentlich all zu sehr, aber die Interviews hier drin sind so herausragend gut geführt, daß man sie einfach zu Ende lesen muß. Und man erfährt dabei sogar etwas über die Ansichten und Meinungen der Bands, was ja nicht unbedingt bei jedem Interview der Fall ist. Außer den oben genannten Bands werden noch BLAST (und die sind schon allein das Geld wert), SUPERTOUCH und die STIFF LITTLE FINGERS interviewt. Außerdem sind natürlich die üblichen Sachen wie Briefe, News, Fanzine-, Show-, Tape- und Plattenkritiken drin, und von letzteren so monströs viele, daß die allein schon den Preis rechtfertigen. Und das Ganze ist von einer offenen und trotzdem kritischen Haltung geprägt, die es endgültig lesenswert macht. Pflichtlektüre.
(cm)

ASSAULT WITH INTENT TO FREE #7

(32 Din A4 Seiten für $1,- +Porto bei AWITF / P.O.Box 1484 / Oxford, MS 38655 / USA)

Es fängt schon bei der extrm guten Druckqualität an. Als nächstes sticht das sauberes und trotzdem nicht langweiliges Layout ins Auge. Und spätestens der Inhalt überzeugt dann endgültig. Leserbriefe, Gedichte, endlich mal wieder ein Artikel über Anarchie und natürlich Kritiken, von allem was sich kritisieren läßt. Außerdem Interviews mit DEAD HORSE (kurz), NEUROSIS (lang & witzig, "You've got to print somewhere that we're being very sarcastic throughout this entire interview!!!") und HUNGER ARTIST (lang & gut). Zum Schluß dann noch ein dreiseitiges Streitgespräch mit Richard Barrett, einem Anführer der amerikanischen Nationalistenbewegung. Sehr lesenswert und lustig. Werbung ist fast keine im Heft, dafür aber ein paar sehr schöne Fotos. Pflichtlektüre. (cm)

#8 ist auch schon erschienen!!

CHAIRS MISSING #4

(44 Din A4 Seiten für $ 1.- + Porto bei HAIRS MISSING / P.O.Box 375 / Fairfield, CT 06430-0375 / USA)

Vorbildfanzine ! In ein herausragendes, wenn auch simples und nicht immer platzsparendes Lay-out verpackt, findet man gute Interviews mit extrem guten Bands von denen man zudem noch nicht zu viel gelesen hat, namentlich PUSSY GALORE (!!!), LIVE SKULL, UT, und FIREHOSE. Also nicht unbedingt etwas für den Youth of today - Fan, aber über die ist ja wohl mittlerweile wirklich genug geschrieben worden. Außerdem ein (kurzes) GOVERNMENT ISSUE Tour Diary, kolumnenähnliches Zeug und Fanzine - und Platten - reviews. #5 enthält FUGAZI, LISA SUCKDOG, HONEYMOON KILLERS, the GO-BETWEENS, und HENRY ROLLINS, und ist auch schon eine ganze Weile erschienen.
Sehr sympathisch. (cm)

TRUANT #2

(28 Din A 4 Seiten für circa $3.- (incl. Porto) bei Truant Fanzine / c/o Marv / P.O.Box 42185 / Memphis / TN 38104 / USA)

"Nothing's wrong with nationalism." So begründet Steve von INSTED meine Straight-Edge Abneigung einmal mehr sehr treffend, denn ganz alleine dürften Insted mit ihren Ansichten zum Nationalgefühl innerhalb dieser Szene wohl nicht dastellen. Da sind mir die Ansichten der UNIFORM CHOUCE Leute, die Straight Edge als "anti-obsession " definieren noch wesentlich sympathischer. Außer Interviews mit den bereits genannten Bands, sind noch welche mit GOVERNMENT ISSUE (zu kurz) und ECONOCHRIST (gut), deren 7" übrigens zuerst auf TRUANT -Records erschienen war, sowie Plattenkritiken, Zine - und Show -Reviews und Gedichte im Heft zu finden. Zu S.E. - fixiert. (cm)

FLIPSIDE #61

(92 Din A4 Seiten für $ 2,- + Porto bei FLIPSIDE / P.O.Box 363 / Whittier, CA 90608 / USA)

Seit längerem das erste Flipside, das ich in die Hände bekomme und es konnte voll überzeugen. Haufenweise Interviews, zum Beispiel mit LORDS OF THE DEAD, INSTED, Harley von den CRO-MAGS (gut, lang und interessant), UNIFORM CHOICE, THE OFFSPRING, BLAST (sympathisch), LIVE SKULL, MURPHY'S LAW, SLAPSHOT (so straight, daß sie sich mit Coca-Cola Dosen am Tisch fotografieren lassen) und noch ein paar anderen. Außerdem natürlich Briefe, Reviews, eine Seite Comic. und eine poetry. Mittlerweile gibt es schon die # 64. (cm)

EAT YOURSELF #3

(40 DinA4 Seiten für 3.-DM + Porto bei Ute Füsgen / Hagelbergerstr. 48 / 1000 Berlin 61)

Voll New York - orientiertes Heft mit Gruppen wie WARZONE (die zwar vielleicht keine Nazis sind, sich sogar von der Skinheadszens distanzieren, aber trotzdem etwas verwirrt wirken), LEEWAY, GORILLA BISCUITS (die gerne möchten, daß Slapshot sie hassen und sich fragen, wie wir mit Menschlichkeit sympathisieren können, wenn wir Bier drinken) und JINGO DE LUNCH und CHARLY'S WAR. Außerdem noch Artikel über den Ku Klux Klan und Massentierhaltung, sowie die üblichen Reviews. (cm)

PUNCHLINE #3

(32 Din A4 Seiten für $ 1.- + Porto über Alternative Tentacles Records / P.O.Box 11458 / San Francisco / California 94101 / USA)

Collagen und Ähnliches. Stets politisch, hin und wieder böse sarkastisch, dann wieder ganz direkt, meistens nicht sehr amerikafreundlich. Nun, im allgemeinen bin ich kein allzu großer Freund von Künstlerzeitungen, aber diese hier ist gut, keine Frage. Von Leuten wie HARRY SHERRILL, WINSTON SMITH, MARTIN SPROUSE, und DOUG MINKLER. #2 war etwas dicker und hat mir besser gefallen. Mittlerweile sollte auch die neue Nummer draußen sein. (cm)

FILE 13 #6 (february 1990)

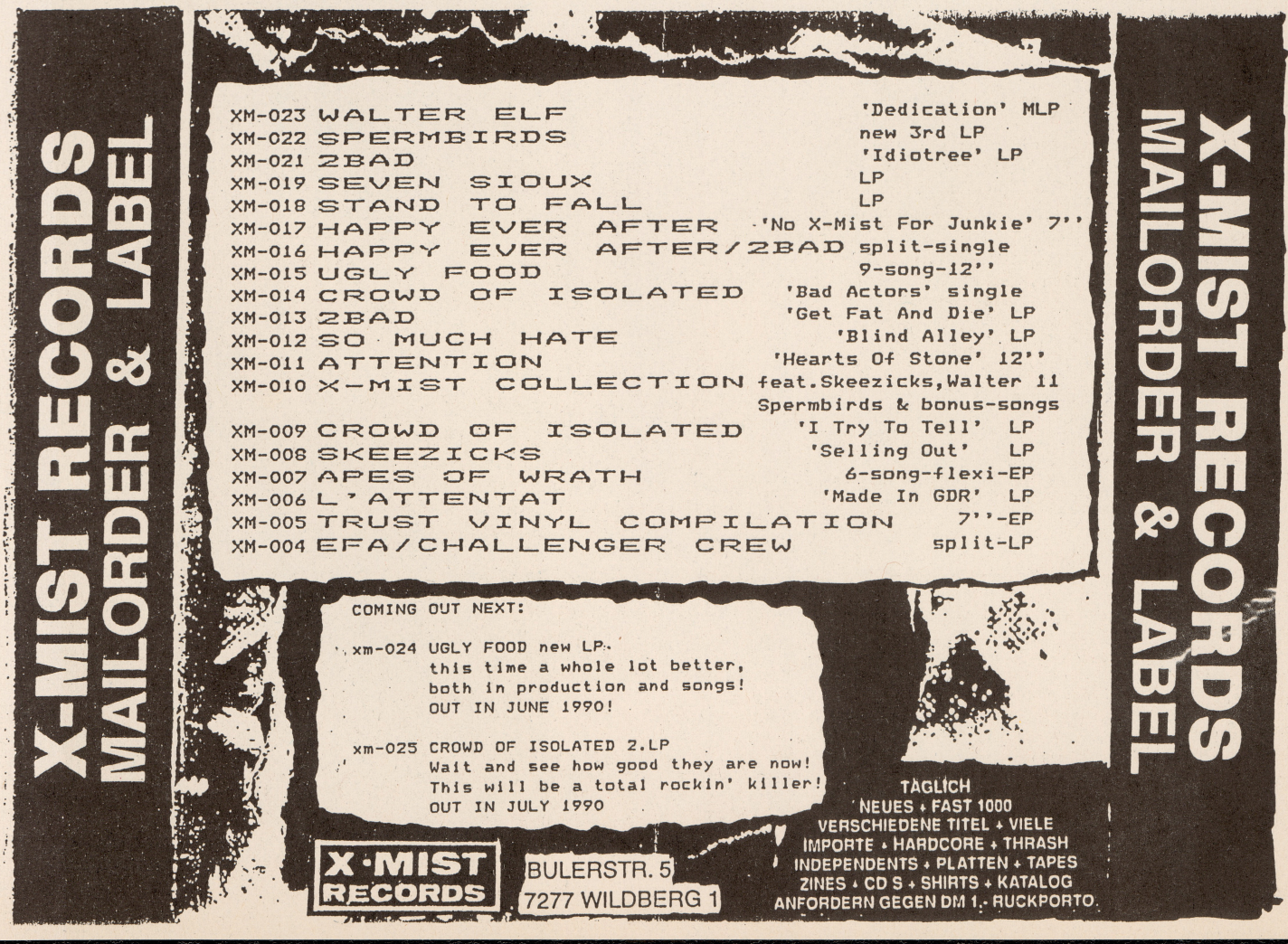
(28 Din A4 Seiten für $1.- + Porto bei Mark Lo / File 13 / Box 175 / Concord, MA 01742 / USA)

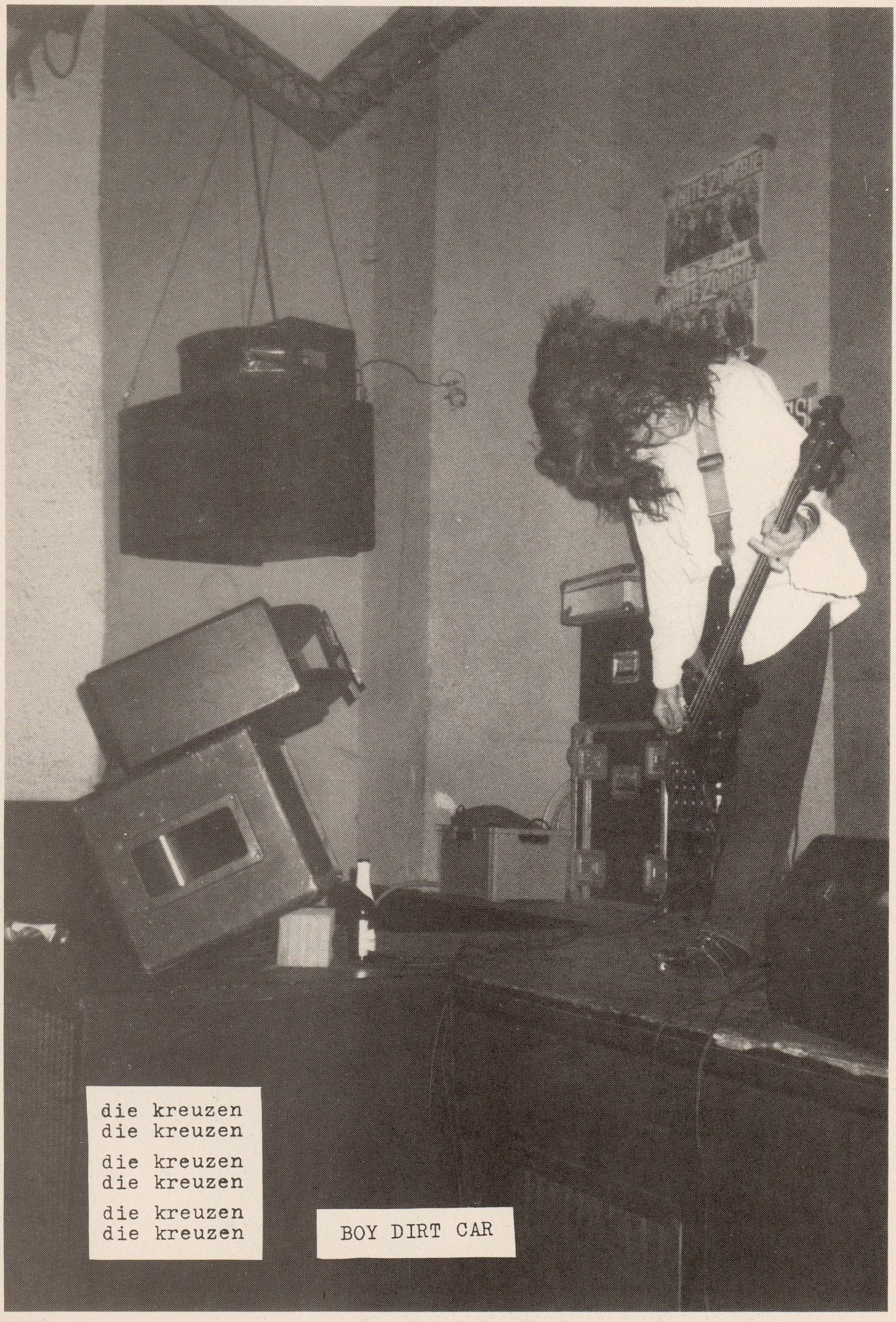
Beim Herausgeber dieses Mags handelt es sich zugleich um den Macher von VACANT LOT RECORDS (P.CHILDREN, TEN TALL MEN), und falls irgendjemand auf die Idee kommen sollte, das FILE 13 zu bestellen, soll er sich auch den VACANT LOT-Katalog mitschicken lassen. In dem befindet sich nämlich so ziemlich das geilste Livefoto, das ich bis jetzt vor die Augen bekam (P.CHILDREN).
Das Heft an sich ist eher seltsam als interessant, zumindest für mich. Enthalten sind Interviews mit HULLABALOO, ALBERT GAZON von COMMUNITY 3 RECORDSund DEBBIE JAFFE von MASTER/SLAVE RELATIONSHIP. Außerdem ein Japanbericht und viele Plattenkritiken, und die sind schon allein deshalb lesenswert, weil ein Großteil der besprochenen Platten in deutschen Fanzines nicht erwähnt werden. (cm)

ENDLESS STRUGGLE # 11 (Winter 89)

(20 Din A4 Seiten für $1.- + Porto bei P.O.Box 69601 Stn K / Vancouver BC / V5K 4W7 CANADA)

Diesmal ein Stück dünner als normalerweise, was nicht daran liegt, daß die Macher faul sind oder keine Lust mehr haben, sondern an ihren Geldnöten. ENDLESS STRUGGLE ist so eine Art kanadische EXTERMINATOR Ausgabe, das heißt immer voll politisch, links, radikal und gegen den Kapitalismus. Diesmal sind Artikel über Gentechnik, Multinationals, das Anarchist Gathering in San Francisco, El Salvador, Intifadah und ein Interview mit einem Berliner utonemen drin. Alles lesenswert, und soweit ich bis jetzt gekommen bin auch gut geschrieben. Unterstützenswert. (cm)




die kreuzen
die kreuzen
die kreuzen
die kreuzen
die kreuzen
die kreuzen
BOY DIRT CAR

die kreuzen

Irgendwann gegen Ende letzten Jahres tat mein Herz einen Sprung. DIE KREUZEN würden auf Tour kommen. Sie waren 1988 schon einmal in Europa, ungefähr Oktober '88, hatten damals aber nur wenige Auftritte gespielt, ungefähr je zwei Shows in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland. Es war also ihre erste "richtige" Tour durch Europa, die sie am 29. Dezember '89 durch Berlin und am 5. Januar '90 durch Gammelsdorf führte. Insgesamt sollten es in Europa ungefähr fünfzehn Auftritte sein, in Italien, der Schweiz, den Niederlanden, Jugoslawien, Deutschland, Frankreich und Großbritannien.

Der Auftritt in Berlin im Ecstacy war herb, nicht eine Enttäuschung, aber so gnadenlos anders, als man es nach der "Century Days" und besonders der "Gone Away" erwartet hätte. Alle Verspieltheit war aus dem Sound der KREUZEN verschwunden. Was übrig blieb war roh und hart, und dennoch wunderschön. Eine Band, die aus jedem Sound etwas machen kann.

Außerdem waren sie krank. Vor allem Dan Kubinski machte in Berlin einen so zerbrechlichen und schwachen Eindruck, daß man es beinahe nicht wagte, immer noch eine Zugabe zu fordern. Schon nach wenigen Liedern glich er eher einer wandelnden Leiche, als dem Sänger einer krartvollen Band. "FUCK HAPPENS" stand auf seinem Shirt. Ein großer Rockstar wird man so nicht.

Eine Woche später ein böser Schneesturm über Bayern. In Gammelsdorf nur wenig Publikum und DIE KREUZEN immer noch krank und erschöpft, aber sofort bereit, vor dem Auftritt einem kleinen Provinzfanzine noch schnell ein Interview zu geben. So bekam ich den Umkleideraum im Circus zu sehen, schöne Plakate hängen da an den Wänden. Anwesend waren Dan Kubinski (voc), Keith Brammer (bass) und Eric Tunison (drums).

Dan Kubinski ist zwar extrem freundlich, zog es aber vor währnd dem Interview ein herumliegendes TRUST durchzublättern, und mischte sich nur hin und wieder ein. Keith und Eric sind gesprächigere Menschen.

Außer in Jugoslawien werden sie nicht in Osteuropa spielen, sie wollten zwar sehr gerne, aber... "things are changing right now."(Eric) und die haben ihre eigenen Probleme. So viele DIE KREUZEN Fans wird es in Osteuropa wohl auch gar nicht geben.
Keith:"You never know, but I don't think so."

Die Tour läuft diesmal viel besser, in Deutschland waren die meisten Auftritte sogar ausverkauft.
Eric:"Tonight there's a blizzard, so ... but most of the shows have been really really good." Eine sehr erfolgreiche Tour.

Nach Gammelsdorf zu kommen war allerdings recht heftig, "was alot of fun, we had to push our van..." (Keith)
Eric:"Dauernd mußten wir raus aus dem Bus und ihn die Hügel hochschieben, und dabei sind wir alle krank, voll krank und husten die ganze Zeit, und dann müssen wir wieder dem Bus nachlaufen, wenn er schon mal fährt, laufen wir also hinterher ... 'Yeah, we'll meet you at the show !!'".

DIE KREUZEN sind auf TOUCH & GO. "Touch & Go is a really cool label, they are totally independent, they do what they do." (Eric)
bf:"Wie wichtig ist euch diese Independent-Idee ?"
Eric :"Nun, wir brauchen die Freiheit, zu tun, was auch immer wir tun wollen. We'd never do anything where we were told what we had to do."

...but we are definately not going to compromise on what we do...

Keith :"Ich meine, wir sind nicht total auf 'Independent' versteift. Wir sind keine von den Bands, die behaupten:'Wir werden nie anders als independent arbeiten!', aber wir sind auf keinen Fall bereit, in Bezug auf das, was wir tun Kompromisse einzugehen, in Bezug auf die Musik, die wir machen oder wie wir wollen, daß unsere Platten ausschauen. Die müssen genau so herauskommen, wie wir das wollen, aber wir sind nicht speziell oder völlig auf 'independent' versteift."

...and we'd probably be as known and popular as ... fill in any three initials here ...

Daß sie keine 'Hardcore-Band' mehr sind, darüber sind sie sich völlig einig, behaupten sogar, sie hätten sich nie als eine solche betrachtet. Und wenn ihre erste Platte so klang, dann war das trotzdem, bevor das meiste von dem ganzen Speed-kram aufkam, sagt Keith durchaus zurecht mit einem gewissen Selbstbewußtsein. Aber wenn jetzt fast alle anderen das "speed-thing" machen, machen sie halt was anderes.

I don't see any reason to repeat yourself.

Keith: "Wir hätten leicht bei dem Speed-kram bleiben können, dann wären wir jetzt wohl so bekannt wie ... fill in any three initials here, aber das wollten wir halt nicht machen. Das ist es einfach nicht mehr, was wir tun wollen. Ich meine, es hat Spaß gemacht, das damals zu machen, aber irgendwann war der Punkt erreicht, an dem es anfing, sich zu wiederholen, und wir sagten, wir müssen uns weiterbewegen."

bf:"Seid ihr mit dem Sound eurer Platten zufrieden ?"
Keith:"Ja total, der ist großartig!"
bf:"Naja, ich muß zugeben, die 'Century Days' ist mir zu ... - klingt teilweise fast wie THE CURE."
Keith: "That's great. Wir wollen, daß unsere Platten gut klingen, wir wollen nicht, daß sie klingen als hätten wir sie in zwei Stunden runtergeprügelt. Wir wollen definitiv eine gute Produktion."
Eric:"Viele Leute halten das für etwas schlechtes, wenn die Platten einer Band klingen als hätte sie viel Zeit darauf verwendet."

bf:"Aber Ihr klingt live ein ganzes Stück heftiger."

Keith :"Ja, das ist die Konsequenz. Es ist einfach ein Unterschied, ob man auf einer Bühne oder im Studio spielt. Ich würde nicht gerne ins Studio gehen und da alles live runterspielen und das dann aufnehmen. Dazu sind Live-aufnahmen da.
Wenn man ins Studio geht und da was macht, dann ist das etwas völlig anderes. Es wird einfach langweilig, eine Platte zu hören, die klingt als wäre beim Aufnehmen nur jeder reingekommen, hätte die Mikrophone aufgestellt und losgespielt.
Wir hatten Butch Vig, der uns da viel geholfen hat, der die Platte produzierte. Jedes Stück klingt etwas anders, keine zwei Songs genau gleich."

bf:"Aber auf der 'Gone Away'EP klingen die Sachen auch fast wie Studioaufnahmen."
Eric:"The live stuff ?"
bf:"Ja, eben auch die Live-aufnahmen."

Keith:"It did turn out sounding that way, yeah. Wir haben viel geprobt, bevor wir das gespielt haben. Und es war auch nicht so, daß wir einfach ein Konzert gespielt haben und das aufgenommen, sondern wir haben das Konzert extra organisiert, um da aufzunehmen, und haben dann alle möglichen Leute, die wir kennen, dazu eingeladen. like 'get a free show, come on down, everybody, let's have a good time, but we are recording that.' Insofern war es ... es wurde zwar live gespielt und vor einem Publikum, aber 'it's kind of half live, half prepared'. Wenn wir das ganze nochmal machen könnten, hätte ich es gerne ein klein wenig rauher, ein klein wenig mehr live, aber es kam halt das heraus und so war es."

Eric :" We just wanted it to sound good, instead of sounding like something that was taped on a walkman held above somebody's head and kchkch..."

Keith : "Wir wollten definitiv, daß es etwas professionelleres wird. Ich finde es auch ziemlich gut, die Live-atmosphäre ist da, und die Versionen unterscheiden sich stark genug von den Studioaufnahmen, that's just how we play them live."

Berlin war anders, wesentlich rauher. "Berlin was kind of a raw show, but I liked it." (Dan) Da hatten sie einige Probleme, "we had forgotten some stuff in Lübeck", hatten zum Beispiel das Delay nicht, und das ist wohl auch der Grund, wieso das etwas heftiger klang. "Tonight it's probably gonna be a little bit smoother.", womit sie durchaus recht hatten.

Berlin was kind of a raw show but I liked it.

Das Publikum in Europa ist in Ordnung, sie werden öfters zwei bis dreimal zu Zugaben auf die Bühne gerufen, und es scheint, als kämen die Leute hier wirklich wegen der Band auf ein Konzert, und nicht, um im Club herumzuhängen. Das nervt sie in Amerika, daß die Leute nur in den jeweiligen Club kommen, um da herumzuhängen. Natürlich gibt es da auch Leute die sich wirklich für die Musik interessieren, aber hier scheint das die Mehrzahl zu sein. In Amerika nicht. Da kommen oft Leute, zahlen die drei oder vier Dollar Eintritt, und bleiben dann den ganzen Abend an der Bar.

Und meine Meinung über das durchschnittliche deutsche Publikum teilen sie ganz und gar nicht. Nein, langweilig finden sie das Publikum hier nicht, sie wollen auch gar nicht, daß Leute auf die Bühne klettern, oder slam-dancen und sich gegenseitig laschen über den Kopf ziehen.

Sollen die Leute lieber dastehen und wirklich zuhören und klatschen, falls es ihnen gefällt, mehr tut er - Keith - auch nicht wenn er auf ein Konzert geht. Er springt da auch nicht herum oder läuft auf der Tanzfläche im Kreis. Würde auch nicht zu ihm passen, behaupte ich mal.

bf: "Bei Soul Asylum in München vor einer Weile war das zum Beispiel anders. Gute Stimmung..."

Dan :"We played that show."

Keith :"Not Munic."

Eric:"Didn't we play in Munic ?"

Keith :"Sorry"

Soul Asylum sind einfach die Liveband schlechthin. Irgendwo in der Schweiz holten sie -ähnlich wie in München Mudhoney - DIe kreuzen auf die Bühne.
Keith:"...that was a lot of fun, they are nice guys."

...we got them on stage and made fools of ourselves...

Keith :" Wir hatten drei Auftritte mit ihnen in der Schweiz, und beim letzten kamen sie zu uns auf die Bühne, und machten uns selbst zum Narren.

Hätte ich sehr gerne gesehen.

boy dirt car

bf :"Zwei von euch, ich glaube Dan und Keith sind in noch einer anderen Band namens BOY DIRT CAR.

(Estaunen)

Keith :" Das ist jetzt keine funktionierende Einheit mehr, aber - ja - wir waren da für einige Jahre dabei, ich meine wie viele ..."
Dan :"Fünf, sechs Jahre."
Keith :" Eine lange Zeit jedenfalls, und, nun, bisher haben wir eine Split-LP mit FI (?), ein Album, das 'Winter' heißt, und ein Doppel-Live-Album. Und dann ist da noch eines - 'Heatrig', das bald erscheinen dürfte. "

...there is more about...it's not industrial, it's not...but it's more of an experimental kind of harsh...

Was für Musik sie da machen ? Es ist nicht Industrial, ist es nicht. Es geht um mehr. Es ist eher etwas experimentelles, eine experimentelle Form von hart. live war da immer viel Percussion und Gitarre im Spiel. (Keith)
Dan :"Auf den Platten ist es mehr Gitarre und Electronics"

bf:"Ihr seid mal mit PSYCHIC TV verglichen worden."

Dan:"It's not that wimpy."

bf :"Ihr mögt Psychic TV nicht so gerne ?"

Dan :" Wir haben mal mit ihnen zusammen gespielt, und sie haben ihr Greatful Dead mäßiges Ding abgezogen."

Keith :" Ich finde nicht, daß man BOY DIRT CAR mit SYCHIC TV vergleichen kann. Es klingt, naja, es mag sein, daß das 'Winter'-material etwas wie THROBBING GRISTLE klingt, aber nicht zu sehr.
It's more like a harsher, a more aggressive thing. Es hat mir gefallen und ich war stolz, ein Teil davon zu sein, solange wir das waren. Wir haben mal zusammen getourt, DIE KREUZEN & BOY DIRT CAR in Kalifornien. Die Platten sind auf RRRecords erschienen. "

bf:"Wer war außer euch noch in der Band "?
Keith :"Nun, BOY DIRT CAR war nicht 'unsere' Band, Da waren Darren Brown und Eric Lunde, und anfangs war es deren Band, und nach und nach kam eine ganze Menge Leute in die Band und verschwanden wieder aus ihr. Aber hauptsächlich waren das eben wir Vier, der konstante Bandkörper.

bf:" Kann man die Platten noch irgendwo bekommen ?"
Keith :"Weiß ich nicht. Sie sind eben nicht besonders leicht zu vertreiben. Wir haben das ganze über RRR aus Massachussetts gemacht, aber wir haben keinen europäischen Verleger oder Vertrieb oder irgendjemanden, der das übernimmt.

Dan :"Man kann sie über Mailorder bestellen."
Keith :" Das ist vermitlich der leichteste Weg. Wir haben halt keinen ertrieb für die Platten hier, wie EFA für DIE KREUZEN."

die kreuzen

Von DIE KREUZEN gibt es bisher zwei 7"es ('cows and beer'&'gone away') und vier 12"es ('die kreuzen', 'october file', 'century days'&'gone away'). Beide 7"es wurden in 2000 Auflage herausgegeben. Bei 'Cows and beer' freuten sie sich, als alle 2000 Stück weg waren und finden es unversändlich wie jetzt jemand $ 50.- dafür zahlen kann. Das war es wirklich nicht was sie damit bezweckten. Bei der 'gone away' wird es wohl ähnlich laufen, die sehen sie auch nicht unbedingt als ein Hauptprodukt der Band, und wollen auf alle Fälle nicht $ 50.- pro Stück verdienen.

bf:"Verdient Ihr an der Tour ?"
Keith:"That's probably the best question. Wir haben uns gesagt, wir wollen hier herüberkommen, wir wissen, wir haben hier Fans, also probieren wir es aus. Und bis jetzt ist auch nichts besondfers mieses passiert."
Eric :"Es läuft ja auch sehr gut. Viele von den Konzerten waren ausverkauft, und wenn wir viele Leute dazu bringen, zu unseren Shows zu kommen, und es ihnen gefällt...."

Leben können sie nicht von der Band ("We all have jobs, we all are working"), die Band trägt sich gerade selbst, sie müssen ja auch für den Übungsraum zahlen und Benzin und so weiter. Es ist nicht so, daß sie viel daran verdienen würden. Wo sie leben ist es zwar nicht sehr teuer, aber um in Amerika "completely self-supporting" zu sein, müßte eine Band schon ziemlich, ziemlich groß werden.

In Amerika kommen kaum noch Hardcore-Leute zu ihren Konzerten, daß heißt es kommen schon noch welche, aber die haben verstanden, daß DIE KREUZEN jetzt andere Songs spielen, keine mehr vom ersten Album und es gefällt ihnen trotzdem.
Auf ihrer ersten Tour war das noch ein Problem, da wurden einige onzerte als Hardcoreshows angekündigt und dementsprechend war das Publikum. Da wurden sie öfters gefragt 'why don't you play faster?' und 'sorry, we just don't' war ihre Antwort. Mittlerweile wissen die Leute, was sie zu erwarten haben, wenn DIE KREUZEN spielen. Sie sind mit ihrem Publikum zufrieden.

Was sie jetzt von ihrem ersten Album halten. Es ist gut und eines der besten seines Genres (Eric), womit er wohl recht hat. Druchvoller und geschlossener als das meiste, was jetzt in der Art gemacht wird. Nochmal spielen würden sie es trotzdem nicht gerne. Dafür gibt es einfach keinen Grund. "I don't see any reason to repeat yourself."(Keith). Es ist Unsinn, wenn eine Band drei Alben hintereinander exakt das gleiche macht. Die erste THE CURE ist zum Beispiel eine von Keith' Lieblingsplatten, die erste. Trotzdem wäre es Unsinn, wenn THE CURE noch drei solche Alben gemacht hätten.

In welche Richtung sich dann DIE KREUZEN weiterentwickeln werden, darüber sagen sie nicht viel. Das werden wir zu hören bekommen, manches ist etwas mehr Rock'n'Roll, aber es ist nicht so, daß sie sich überlegen, so oder so wollen wir klingen, das war nie so, das haben sie nie gemacht. Entwicklung.

bf:"Who writes the lyrics ?"
Keith :"The one who sings ... and the one who coughs."
bf:"And how important are they to you ?"
Dan (hat augehört zu husten):"Just as important as the music is to these guys."
bf:"Why are no lyric sheets included ?"
Dan "Why are no music sheets included ?"

Die Frage hat er wohl schon zu oft gehört. Außerdem was soll das ? Es kommt ihnen so vor als würden die Leute so wie so nur in den Texten herumstochern, wenn sie beiliegen. Anstatt sie als Teil des Ganzen zu nehmen. Sie wollen nicht, daß die Texte aus dem Zusammenhang gerissen werden, sie denken nicht, daß ein Lied genau das wiedergibt, was im Text steht. Die Texte sind wichtig, aber wenn in einer Plattenkritik nur steht 'die Musik ist schrecklich' oder 'die Musik ist gut' und der Rest geht nur über die Texte, dann halten sie das für Unsinn.

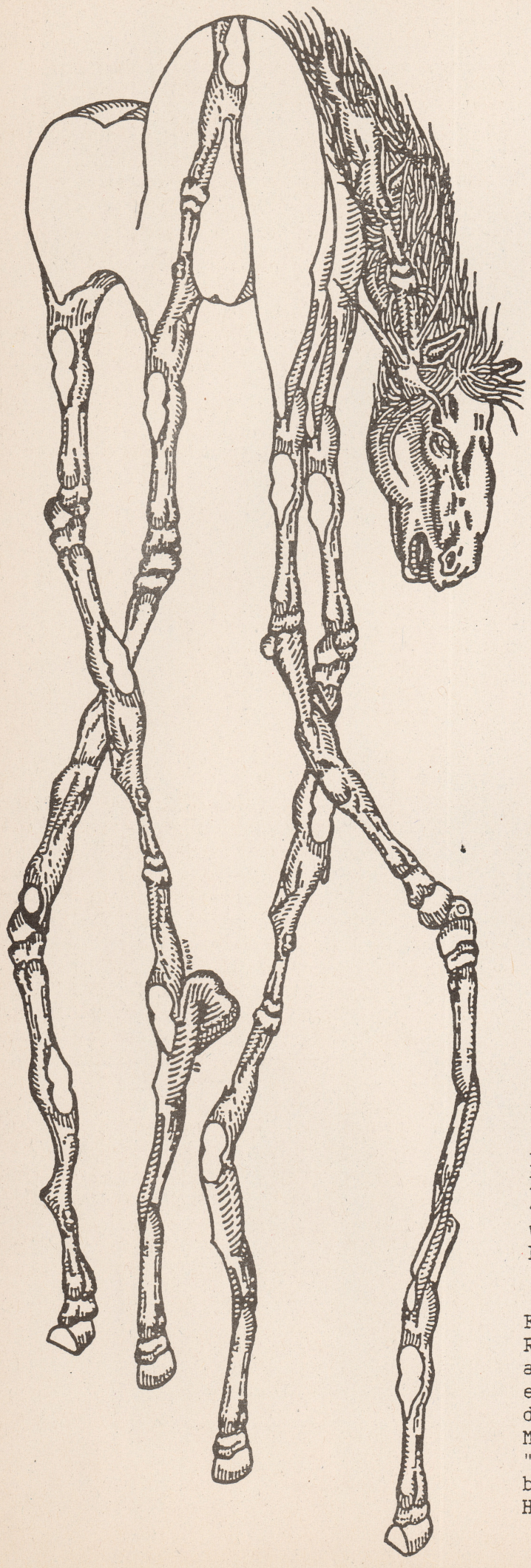
Das bedeutet aber nicht, daß sie die Leute nicht zum nachdenken anregen möchten. Das ist eines der großartigsten Dinge, die eine Band, ein Schriftsteller oder Filmproduzent erreichen könnte, wenn tatsächlich irgendjemand sein Hirn zum Denken benützen würde.

we don't mind making people think, I mean that's the greatest thing if a band or a writer or a filmmaker can make somebody actually use their brains and think...

Aber die Leute sollen selber denken, der Musik zuhören, sich ihre eigenen Gedanken machen. Sie wollen niemanden sagen, was er denken oder tun soll. Keine große politische Theorie, die jeder hören muß, keine Doktrin.

Die berühmten Schlußworte ? Sie freuen sich, hier zu sein und daß es gut läuft. Hätten sie nicht gedacht, damals, als sie vor neun Jahren anfingen.

Und in der Wirtschaft gegenüber gibt es gutes Essen, und die Wirtin ist auch freundlich. Als sie rausgingen, hat sie freundlich gelächelt und irgendetwas gesagt. Draußen hat sie ihr Tourmanager gefragt, ob sie das verstanden hätten.
"And you know what she said ? She said 'GET YOUR HAIR CUT !!!", aber das ist nur Neid.



SCHIMPFLUCH
c/o IMVLUSS
P.O.Box 4804
8022 ZÜRICH
SCHWEIZ

impfluch - -schimpfluch - -schimpfluch - -schimp

The first idea was the consolidation of artists and anti-artists to produce and distruct art.

Eines der interessantesten Projekte, die jene sogenannte alternative Szene in Europa bisher hervorgebracht hat, wird seit seiner Gründung 87/88 von eben dieser schändlich übersehen. Die Rede ist von SCHIMPFLUCH.

Ausgerechnet aus Zürich, also eben jener Stadt in der auch die Bewegung, die den wohl größten Einfluß auf Schimpfluch hatte, namentlich DADA (Künstlerscheiße, ich weiß), startete, kommen jetzt wieder so extreme Sachen wie eben die SCHIMPFLUCH Produktionen, bisher knapp zwanzig Tapes, 7"es und LPs, sowie die auch auf Tape erhältlichen PSYCHIC RALLY Radioshows.

Januar '88. Die erste LP auf SCHIMPFLUCH ist eine auf 150 Stück limitierte LP & Tape von WASH YOUR BRAINS, wobei eine Seite des Tapes Aufnahmen der 4 SCHIZOIDEn MUSIKANTEN enthielt. Zu hören bekam ich dieses Teil, übrigens "Krähen röhren - Röhren krähen" betitelt, natürlich nie, es soll jedoch stark NURSE WITH WOUND beeinflußt gewesen sein. Laut Rudolv - dem schimpfluchmacher - "Geräuschmutationen mittels mechanischen Eigenbaugeräten".Kein Computer, kein Sampling. Die Platte kam in einem halben Cover, das Tape in einem Sack voller Sägemehl.

Etwa ein halbes Jahr später wurde die zweite SCHIMPFLUCH LP veröffentlicht, ein Sampler, Various (A) Artists, wobei man sich wohl denken kann, wofür das "A" in der Klammer steht. 100 Punkte für den genialsten Sampler-Titel aller Zeiten : "ZERSTÜCKELTE DENKKURBELN".
Enthalten waren FAM. PIGDOG, G*PARK, DRÄNGENDE HEBELKRAFT, P16.D4, WASH YOUR BRAINS, HANSI B., 4 SCHIZOIDE MUSIKANTEN und andere. 300 Stück wurden gepresst, in halbe Cover gasteckt und mit Booklet und Plastikbesteck versehen.

Februar 89 kam eine weitere LP, diesmal von RUNZELSTIRN & GURGELSTOCK, wobei es sich allerdings eher um eine halbe LP handelte, denn eine Seite war mit Sandpapier beklebt, dafür war das Cover wieder halb und ein Booklet dabei. Die Musik darauf nennt Rudolv "Nicht-Musik" und "nihilistisch", es handelt sich um schnelle, brutale Geräuschcollagen. Titel : "BEI ABWESENHEIT JEGLICHER GENUSS-EMPFINDUNGEN"

THE CULTURAL TERRORIST MANIFESTO

A TERRORIST WHO HIJACKS AN AIRPLANE OR PLANTS A BOMB IN A CROWED SHOPPING CENTRE APPARENTLY DOESN'T CARE WHO GETS HURT AS LONG AS HE ACHIEVES HIS AIM. THAT INNOCENT PEOPLE ARE TURNED INTO BLOODY CORPES OR MAIMED FOR LIFE IS NOT HIS CONCERN. THE CULTURAL TERRORIST IS NO DIFFERENT. THE CULTURAL TERRORIST, AN ASSASIN OF THE FUTURE, AN EXECUTIONER OF MORALITY, CULTURAL TERRORISM, AN ATTITUDE, A STATE OF MIND - NOT A SET OF VALUES TO BE DOGMATICALLY FOLLOWED. CULTURAL TERRORISM A CELEBRATION OF THE POWER OF THE INDIVIDUAL.

OUR AIM IS TO POLLUTE THE MINDS OF THE PUBLIC, TO SOW THE SEEDS OF INSANITY INTO SOCIETY. OUR VICTIMS ARE OF ALL AGES - EVERYBODY FROM THE CRADLE TO THE GRAVE. MAN CANNOT BEAR TOO MUCH REALITY AND AS A RESULT OF THIS THE CULTURAL TERRORIST IS IN THE BUSINESS OF PROVIDING A REALITY ATTACK. AN OVER EXPOSURE OF REALITY - THE DIRT BEHIND THE DAY DREAM. NO SUBJECT IS TABBOO, ALL MUST BE EXPOSED. NO ONE IS SACRED. EVERYBODY ASWELL AS EVERYTHING SHOULD FEEL THE WRATH OF THE CULTURAL TERRORIST. THE OBJECT OF CULTURAL TERRORISM IS TO EXPLOIT SITUATIONS AND PEOPLE IN ORDER TO CAUSE A REACTION, PREFARABLY NEGATIVE. OUR AIM IS TO MAKE MONEY IN ORDER TO FINANCE OUR WAR WHICH WE WAGE UPON SOCIETY. THE MONEY IS REQUIRED SO THAT WE CAN PURCHASE THE TECHNOLOGY WHICH WILL TEAR INTO THE HEART OF ALL THAT IS CONSIDERED NORMAL. WE ARE THE CANCEROUS CELL THAT WOULD PAINFULLY DESTROY ALL THAT IS IN CONTACT WITH IT. WE ARE WORKING TO ERASE THE CONFORMING INSTINCT. TO PREVENT HUMANITY FROM EVER ACTING WITH A COMMON WILL.

THE CULTURAL TERRORIST WEAPONS ARE ANYTHING THAT ENABLES HIM TO INFLICT HIS VIEWS UPON OTHERS OR MAKE HIM MONEY. BE IT FILM, VIDEO, AUDIO CASSETTE, MUSIC, PHOTOCOPIERS, PRINTED WORDS, PICTURES - ANY MEDIA WHAT SO EVER IS EXCEPTABLE AS LONG AS IT ACHIEVES THE OBJECTIVE. WE ARE LITTLE CONCERNED HOW VIOLENT, HOW PERVERTED, HOW DEGENERATE, HOW MUCH OUR MATERIAL APPEALS TO THE VERY LOWEST OF EMOTIONS, OR HOW MUCH THE MATERIAL TWISTS AND POLLUTES FRESH YOUNG MINDS AND FUTHER WARPS THOSE ALREADY IN TROUBLE. IF IT MAKES MONEY IT WILL EVENTUALLY ACHIEVE OUR AIM AND WE WILL USE IT. WE BELIEVE NOTHING IS IMPOSSIBLE, THERE IS NO GOD, THERE IS NO MORALITY SO WE MANIPULATE OUR ENVIRONMENT TO ITS FULLEST EXTENT. PLAGIARISM IS NOT ONLY EXCEPTABLE IT IS WELCOMED WITH OPENED ARMS. WE BELIEVE THAT YOU SHOULD NOT BE AFRAID TO STEAL FROM ANYONE. OUR WAY IS THAT OF THE LAIR AND DECEPTOR. WE ALSO KNOW THAT THE BIGGER THE LIE THE BETTER THE CHANCE OF PEOPLE BELIEVING IT. UNDER COVER COMMUNICATION IS ENEMY CRIME NOT POLITICS.

ELABORATE SAFEGUARDS MAY BE PLACED AT AIRPORTS TO SEPERATE WOULD BE TERRORISTS FROM THEIR WEAPONS. BUT WE THE CULTURAL TERRORISTS ARE FREE TO DISTRIBUTE OUR SOUL DESTROYING WEAPONS TO WHOM AND WHERE WE CHOOSE. THE CULTURAL TERRORIST IS BOTH BENEVOLENT AND EVIL. PULL THE WOOL OVER YOUR OWN EYES IN A CALL TO ARMS. WE FEEL VERY STRONGLY THAT AN ACTIVE ROLE OF PARTICIPATION SHOULD BE TAKEN IN THIS STRUGGLE BY PEOPLE ALREADY INTERESTED IN THIS FORM OF WARFARE. THE CULTURAL TERRORIST IS INVOLVED IN AN ACT OF REVOLUTIONARY SUICIDE PROTESTING THE CONDITIONS OF AN INHUMAN WORLD. CULTURAL TERRORISM IS ALIEN TO THIS SOCIETY AND OUR TECHNOLOGY WILL TEAR INTO IT OPEN UP WOUNDS THAT MAY NEVER HEAL.

TOMORROW BELONGS TO US.

(NO COPYRIGHT)
OPUS DEI SOCIETY
C/O FRANS DE WAARD
OPAALSTRAAT 19
6534 XK NIJMEGEN
HOLLAND

Im Januar 90 erschien dann die vierte LP auf SCHIMPFLUCH, "JE RUMPELSTURZ DESTO BURZELBLOCK" betitelt, "VARIOS COLLABORATIONS" steht darüber und steckt in einem Gadgetcover. Eine Seite mit RUNZELSTIRN, GURGELSTOCK und MERZBOW aus Japan. Die andere mit DUE PROCESS aus den USA. Das ganze erschien als "Mail-Collaboration" in Zusammenarbeit mit RRRecords, ist spätestens deshalb Kult und sogar noch erhältlich. Eine Seite wie ein abstraktes Hörspiel, die andere statisch-hart.

Irgendwann für Sommer '90 ist eine weitere LP geplant, diesmal von (V+R&G+G(+V)/G). "wird ein abstruses Ding" verspricht Rudolv.

Außerdem erschienen bisher 6 Tapes von G*PARK, einem Maler und Geräschkünstler, der hier "moderne Musique Concret" fabriziert, sowie Tapes von VEHIKEL + GEFÄSS (Titel: "Hirrnkopter Hellikrank", Brutalcollagen aus "Street- und Radioactions, soll den PSYCHIC RALLY Tapes nicht unähnlich sein), SUDDEN INFANT (ex-JAYWALKER Stimme), MERZ-JAZZ (Dadaismus Gruppe aus der DDR, Live - Aufnahmen mit "Poesie" von Kurt Schwitters) und DRÄNGENDE HEBELKRAFT ("Entnahmt X").

Außerdem eine Objekt 7" von RUNZELSTIRN & GURGELSTOCK. (Ich dachte sowas machen nur die HATERS.)

Ein auf 50 Kopien limitiertes Tape von RUNZELSTIRN & GURGELSTOCK enthält das Ausgangsmaterial für den im Sommer zu erwartenden "STUHLGANG-BLOKADE N" Sampler. Das heißt, dieses Tape wurde in die halbe Welt verschickt, dort von den verschiedensten Leuten bearbeitet, und die besten Ergebnisse davon werden dann auf Vinyl gepresst. Voraussichtlich dabei sein werden LIEUTNANT CARAMEL, PGR, THE HATERS (!), HNAS, ARCHITECTS OFFICE, SUDDEN INFANT (von denen auf SCHIMPFLUCH bisher ein auf 50 Kopien limitiertes Tape, sowie eine Live-7" mit dem Titel "Sound of broken glass" erschienen ist), FRANK DOMMERT / C.SCHULTZ, INZEKT, AMK, ILLUSION OF SAFETY, GFREEZE, JOHN WIGGINS, KAPOTTE MUZIEK, VEHIKEL GEFÄSS, GUHL-MÖSLANG, NEW CARROLLTON, DAVE WATSON, DRÄNGENDE HEBELKRAFT (der einzige aus der ganzen Clique, der mit digitalen Geräten arbeitet, eventuell kommt irgendwann eine LP), MERZBOW, DUE PROCESS, JÖRG THOMASIUS, FACTOR X, NOT 1/2, G*PARK und noch einige mehr.

C.M.

DADADADADADADADADADADADAistDADADADADADADADADADA

We are The New Blockaders. Blockade is resistance. It is our duty to blockade and to induce others to blockade. What is blockading? - This. It is time for change - make way for The New Blockaders! The Discipline of Absolute Freedom! Abolish everything! Wake up! Never mind anything else - let us leave the dead alone. Onward and upward The New Blockade! The Black is History. We have disrespectfully shattered it into four disparate pieces. From these pieces we will invent new eyes, new histories, new systems, new languages, new futures, new arrangements, new answers, new images, new substances, new ideologies, new lives new deaths, new ways of doing, new ways of seeing, new ways of thinking, new ways of making...we are The Modern Alchemists...let us bomb the temples of History - of Logic, of Religion, of Reason, of Psychology, of Authority, of Service of Philosophy, of Money, of Sex, of Science, of Nations, of Wars, of Monarchies, of Polotics, of Professionalism, of The Old Creators! Let us plough new furrows! Let us depart from these mere journalists, let us demolish these fetid blocks of stability, of security, of tradition, of certainty, of unquestioning worship. ..let us be the Murderors of the Past! We are the Sea chipping away at this rotting abortion of morality, dismantling the defences of totalitarian constrain ,smashing the safety of superficiality, throwing stones at the icons of religion ...the obscene progression of regression shall be halted by us, The New Blockaders! Let us be anonymous, o brothers and sisters, let us work in subtle ways and then at dawn our hour of glory shall come! Let us be chameleons. Let us infiltrate their ranks unnoticed...only attacks from behind ever succeed! Let us sever this Parasite called History, it has nothing to do with us! Death to the bourgeois! Death to the aristocracy! Death to the Dictatorship of the Proletariat! There are no byes in our crucade! Your stinking corpses will all be burnt! This is the future! This is now! Move over you museum relics! This attack shall never be compromised, never accommodated, we are everywhere! Only carcinoma need fear our joyful brunt...ah, the glorious sound of its dying screams! Get out of our world, you poisonous scum! Avaunt! Avaunt! Avaunt! The Church of the Absurd marches on! Anti-books, anti-newspapers, anti-films, anti-art, anti-magazines, anti-poetry, anti-music, anti-clubs, anti-communications! We will make anti-statements about anything and everything, we will make a point of being pointless, we will drive backwards up one-way streets! Typewriters will become pianos ...with which we shall compose anti-symphonies! We must destroy in order to go forward! The Farce has gone on too long! Now let the Farce be made a Farce of! We are the Abraham-men of today, we are the adverts that mean nothing, we are the speakers who say nothing, we are the fighters who do not fight, we are the creators who destroy..... We spit on your works of art! We vomit on your politicians! We laugh at the malitia men! How does this work? Oh, it is meant to blow people's heads off... All in the cause of democracy, what? You shall never pacify us, you brainless cretins! We vote for nobody...for the right reasons!

PRINZIP: TUE NICHTS UND ALLES IST GETAN
ZIEL: NICHTS (NICHT KEINS)

MATERIALSUCHE: SUCHE OHNE SUCHE
SELEKTION: BEI ABWESENHEIT JEGLICHER GENUSSEMPFINDUNGEN
MÖGLICHE TRANSFORMATION: GERÄUSCH MUTIERT GERÄUSCH
KOMBINATION: AUSSCHLIESSLICH KONZENTRATION AUF MATHEMATISCH RICHTIGKEIT
ABFALL: WIEDERVERWERTET (SELEKTION-TRANSFORMATION-KOMBINATION)

NICHTMUSIK WIRD NICHT DURCH VORGEGEBENE GERÄUSCHE ODER DEREN HERKÜNFTE BEGRENZT

NICHTMUSIK WIRD NICHT DURCH WIEDERGABEVERFAHREN BESCHRÄNKT

NICHTMUSIK WIRD NICHT DURCH ÄSTHETISCHE GENUSSEMPFINDUNGEN DIKTIERT

NICHTMUSIK WIRD NICHT DURCH POSITIVES ODER NEGATIVES DENKEN DES HERSTELLERS BEEINFLUSST

NICHTMUSIK BESCHRÄNKT SICH WEDER AUF BERECHNUNG NOCH AUF ZUFALL (WEDER NOCH ODER SOWOHL ALS AUCH)

NICHTMUSIK DRÜCKT NICHTS AUS - DRÜCKT DAS NICHTS AUS

DIE STILLE IST DIE ABSOLUTESTE FORM DER NICHTMUSIK

NICHTS IST DIE EINZIGE NICHT INDIVIDUELL DEFINIERBARE FORM

NICHTS IST DAS GRÖSSTE ENERGIEPOTENTIAL

1st Metal Attack

La Paz Bolivien. Abends versammeln sich ca.200 Metalfans vor einem alten kleinem Kino,um zum ersten THRASH Konzert in der Musikgeschichte Boliviens zusammen zu kommen.Ich habe von diesem Festival in einem kleinen Plattenladen gehört,der sich auch andem Konzert beteiligt. Es begann am 15.12.89 nach einigen Schwirigkeiten mit der Polizei um halb 10.Das Publikum bestand Größtenteils aus der wohlhabenden Mittelschicht,sodaß die meißten recht chic-rockig und normal aussahen.Aber auch einige Metaller mit Mähne und Slayershirts waren zu dem Konzert gekommen,die einzigen in La Paz.

Als erstes spielte die Band PLATINO und ich begann zu räzeln,ob das Wort Thrash inSüdamerika die gleiche Bedeutung hat wie in Europa,den die Band klang wie eine schlechte Schulband(Hall im Gesang!)Doch als zweite Band hat mich DEATHCRUCIFTERS von meinen Zweifeln befreit.Donnermetal, guter herber Sound,schneller geprügelter Metal,der in Deutschland ohne Konkurenz wäre.Als dritte Gruppe waren die Durchschnittsrocker UNARMED eher langweilig,sie haben einen recht netten,aber zu angepaßten Stil gespielt der auch dem Publikum nicht gefiel.Musikalisch wirklich wertvoll waren als viertes NEOTHEOFACIST, die mit Speedmetal-HC Einflüssen einen satten schnellen Sound erzeugten.Ein Tier am Schlagzeug verbunden mit kreischenden Gitarrensolos waren ein eindrucksvolles Erlebnis.Zum Höhepunkt hin waren die Band BLACK MASS angekündigt die Metallica nachspielten und desshalb das Publikum hinter sich hatten.Spielerisch und musikalisch sehr perfekt.

Allem in Allem ein nettes Konzert,das zeigen sollte,das auch in Bolivien eine Metalszene gärt.Nach dem Konzert redete ich mit dem Veranstalter,der mit zwei Freunden ONDAS DURAS gegründet hat,ein Projekt,das kleine und junge Bands unterstützt,Konzerte veranstalten will und später Casetten und Platten produzieren will.Die HM-Szene in La Paz ist noch recht klein,weil Metal als unchristlich und verrufen angesehen wird(SLAYER!!)und weil die Musik wie überall nicht besonders gemocht wird.ONDAS DURAS schwebt eine Szene wie in Sao Paulo vor,wo viele Bands experimentieren können und es mehr Möglichkeiten gibt.Ich hoffe,daß die Szene in bolivien wächst und auch guten HC hervorbringt,sonst war Bolivien auch sehr interessant. Lutz is beck!

7"es

(die SOBERING CONSEQUENCES haben sich übrigens schon wieder aufgelöst)

SOBERING CONSEQUENCES : Like it or lump it 7"

Hinter einem winterlich kahlem Laubbaum steht etwas Rundes am Himmel, vermutlich der Mond, viel schöner kann ein Singlecover nicht sein. Die Musik, die auf der kleinen runden Scheibe, die in diesem Cover steckt, drauf ist, heißt Hardcore. Melodischer Hardcore. Sogar sehr melodischer Hardcore, der jedoch nie in seichten Pop-punk-gefilden herumtümpelt, sondern immer recht treibend am Werk ist. "Swing", zum Beispiel, fängt seltsam, fast schon mystisch an und wird dann eben zu einem guten, melodischem Hardcore-Stück. "Naugahyde" erinnert an eine Session und ist ansatzweise "experimentell", "Sobering Consequences", das letzte Lied, ist am hardcorigsten und erinnert ein klein wenig an ECONOCHRIST, mit denen SOBERING CONSEQUENCES ja auch getourt haben. Gefällt. (cm)

(TRUANT RECORDS / P.O.BOX 42185 / MEMPHIS, TN 38104 / USA)

HEADLESS HEYDAY : Nothing Up There Always 7"

Ganz einfach die nächste Schrummelgitarrenrock-Single ? Ganz einfach nochmal drei Lieder mehr, voller Melodie und Gitarren ?
Ja, das kann man freilich so sehen und HEADLESS HEYDAY nach einmaligem Anhören irgendwo zu den anderen "Independent"- Platten stellen, aber eigentlich haben sie mehr Aufmerksamkeit verdient. So wunderschön melodisch und lärmig zugleich, so monoton und doch facettenreich waren noch wenige - oder zumindestens noch nicht genug - Lieder. Und überhaupt ist das Cover allein schon das Geld wert, auch wenn genau genommen gar nichts drauf ist. (cm)

(Hithere Heyday / P.O.Box 657 / CAMBRIDGE, MA 02238 / USA)

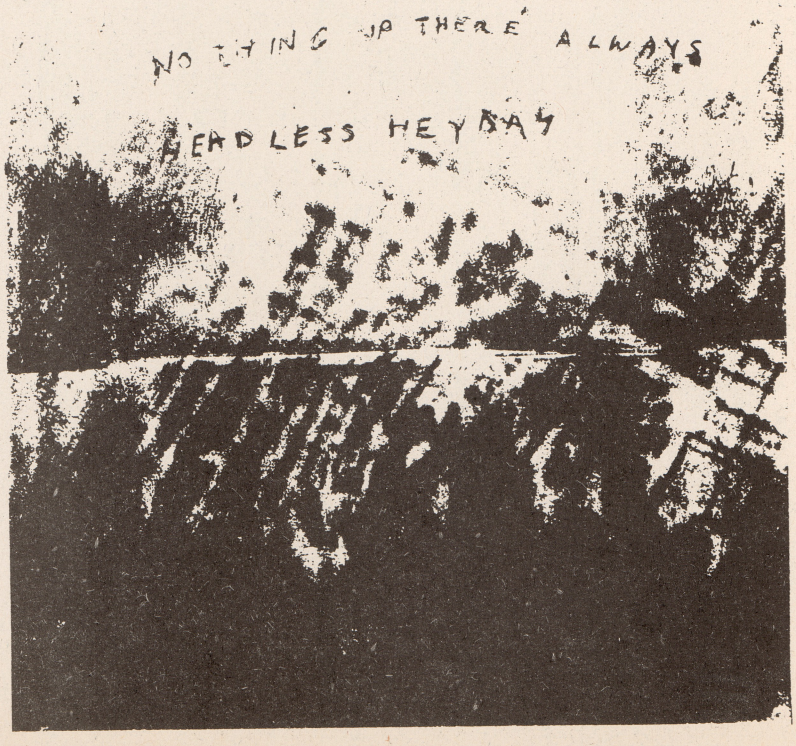
RESISTORS : Secret Love / Your fascist mind (OX# 5)

Ab jetzt liegt also jedem OX eine Single bei. Nette Idee und für die Leser ein schöner Weg billig an Singles zu kommen und neue Bands kennenzulernen. Bei den RESISTORS ist das so eine Sache, kennengelernt habe ich sie zwar jetzt, aber überzeugen konnten sie mich nicht so ganz.
Dabei ist "Secret Love" ein langsamer, schwerfälliger und durchaus heftiger Song, und in sofern wirklich nicht schlecht, nur hat halt DANZIG schon "Mother" gespielt.
"Your fascist mind" ist wesentlich eigenständiger, und man könnte vielleicht "Speedrock" dazu sagen. Ist auf alle Fälle nicht schlecht, aber ich kann mit solcher Musik halt nichts anfangen. Tut mir leid.

HORNY GENIUS : man & beast

Eigentlich sollte man denken irgendwann sind alle möglichen Gitarrenriffs dieser Welt gespielt, aber Lieder wie diese beweisen das Gegenteil. "Moving in the grass", das Stück auf der A-Seite kommt so absolut seltsam, daß man schon fast geneigt ist "Noise" zu schreiben, aber das wäre falsch, denn Lärm ist es sicher nicht, was HORNY GENIUS machen. Es handelt sich vielmehr um melodische Songs, "Start all over again" und "If you could smell what I think" von der B-Seite sogar recht rockig - fast schon Rock'n'Rock angehaucht -, und "Moving in the grass" ist auch wunderschön. Man darf sich halt von der Monotonie und dem hin und wieder irgendwo im Hintergrund auftauchenden Redner nicht stören lassen. Und das Cover ist Gott. (cm)

PÖÖTER RECORDS / P.O.Box 2738 (?) / Iowa City, IOWA 52240 / USA)



ACTION SWINGERS : Kicked in the head / Bum my trip

Yeah ! KICKED IN THE HEAD ! Endlich mal wieder ein Lied, das zu seinem Titel passt. So dreckig, so Rock'n'Roll, schöner geht es nicht. Ein ultra-simples Riff, Gitarren, Gitarren, Drums, kein Bass, Verzerrung, eine heftige Stimme und Gitarrensoli ! So müssen Soli sein, so wollen Gitarren gespielt / gequält / verdroschen / zerhackt / geschunden / vergewaltigt werden. Besser, härter und dreckiger kann kein Lied mehr werden - that's Rock'n'Roll !!! "Bum my trip" klingt nicht viel anders, ist zwar nicht ganz so krachig, aber trotzdem noch ein sehr gutes Stück. Es lebe der Lärm und Julie Cafritz (PUSSY GALORE), der wir diese Gitarrenzerstörung verdanken ! (cm)

(NOISEVILLE RECORDS / P.O.Box 124 / YONKERS, NY 10710 / USA)

GREEN DAY : "1000 Hours"

Es ist Winter hier, aber plötzlich ist alles wieder grün und fließt um mich rum und sieht aus wie Sommer. Es sind Green Day, die das bewirken, genauer gesagt ihre 7". Das 17te Teil aus dem Lookout-Haus und genau da gehört es auch hin. Wunderbar fließende Musik, schön schrummelige Gitarre, mehrstimmiger Gesang mit vielen "aah"s und "oohooo"s und Texte über Mädchen, Liebe, Mädchen und Liebe. "'cause you are the one that I want" und so weiter, als ob wir nicht selber darüber bescheid wüßten. as ganze gebettet in wenig Lärm, viel Pop und noch mehr Sonne, was den Jungs wohl auch gewaltig aufs Gemüt gaschlagen hat. Scheinen recht glücklich zu sein mit ihren Liedern. Die sind so fließend, daß sie schon fast plätschern. (cm)

(LOOKOUT Records / P.O.Box 1000 / Laytonville / CA, 95454 / USA)

DRUNK TANK : "Hayride"/"Mary Worth"

Und noch ein kleines Juwel im 7" Format. DRUNK TANK sind aus New York, haben es irgendwie geschafft, daß Steve Albini sie produziert (am 1.6.89 in Chicago), und haben aus dieser Aufnahmesession bisher zwei 7"es auf ihrem extra dafür gegründetem Label RADIAL RECORDS veröffentlicht. Die erste dieser Scheiben, namentlich "Leadfoot" ist schon aus, von dieser hier wurden auch nur 500 gepresst, wer jetzt noch keine hat, wird also wohl auch keine mehr bekommen. "Hayride" ist ein treibendes, relativ geradliniges Stück, immer hart, immer voller Kraft, ohne auch nur ansatzweise in Noise zu verfallen. Post-punk könnte man sagen, aber das sagt ja nicht all zu viel, über die Musik aus. Rapeman lassen stellenweise grüßen. "Mary Worth" ist nicht so verschieden, etwas komplizierter und vertrackter vielleicht, auf alle Fälle auch sehr gut. Einziger kleiner Minuspunkt : der Gesang wirkt teilweise etwas aufgesetzt. Dafür ist das Cover schön. (cm)

(RADIAL RECORDS / 5 West 75th St. #18 / NY / NY 10023 / USA)

ECONOCHRIST : It runs deep

Perfekt. Die klassische Hardcore 7". Schöner geht es nicht. Titel wie "think for yourself", "fuck your american dream" oder "ignorance" sagen alles. Die Texte dazu werden zwar sicher niemanden erleuchten, sind aber gut und überlegt, gegen so böse Sachen wie Rassismus und Konformität, gehen also sehr in Ordnung. Das Cover ist gut, die Texte liegen auch drin, sogar ein kleiner Aufkleber wird mitgeliefert. Was dann aus den Boxen tönt, ist beinahe eben so klassisch wie das Drum-herum. Guter, mittelschneller Hardcore mit recht krächzenden Vocals, ohne daß das nervig oder posig klingt, und gut strukturierte Songs, in denen genügend Melodie steckt. Mit "think for yourself" ist sogar ein richtiger Ohrwurmhit drauf. Schade, daß die meisten von euch dieses Teil wohl nie zu Augen und Ohren bekommen werden, die erste Auflage auf Truant Records ist schon aus, und die zweite auf Very Small Records war auch limltiert. Viel Glück beim Suchen ! (cm)

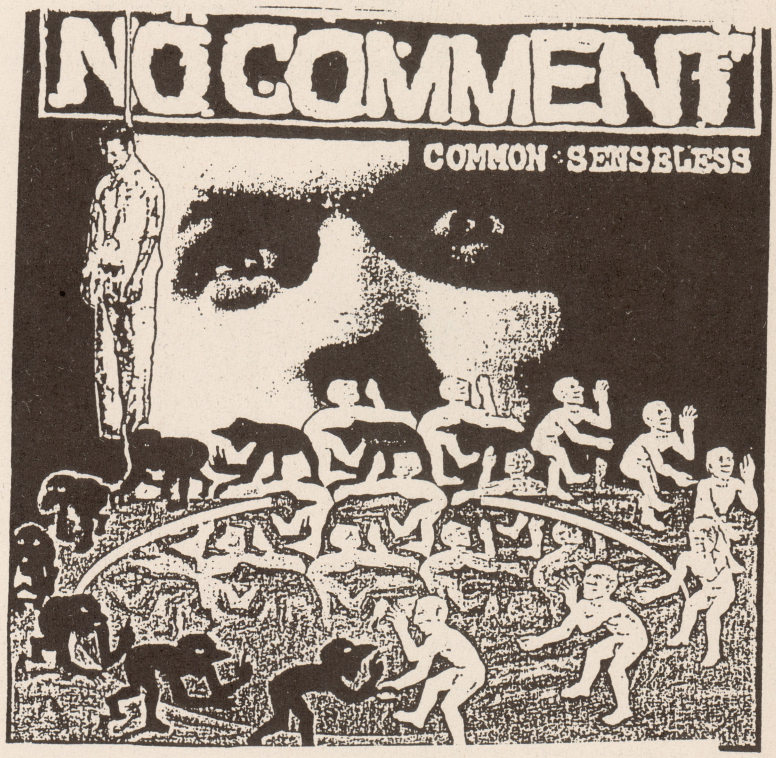
(Very Small Records / P.O.Box 8223 / Emeryville / CA 94662 / USA)

7"es

NO COMMENT : Common Senseless

Selbstproduziert, und daher schon von vorneherein sympathisch. Kommt in einem guten, kopierten Cover und mit Beiblatt mit Animal-Rights Comic, Collagen und Texten, die - weil handgeschrieben und verkleinert - teilweise kaum lesbar sind. Was man lesen kann, ist nicht unbedingt neu, aber überlegt und ernsthaft, gegen Tierversuche zum Beispiel "In the name of stupidity".
Die Musik dazu - ein Meisterwerk in Thrash. Schnell, hektisch, wütend schmettern Gitarrensalven aus den Boxen, Breaks schlagen dir um die Ohren, Drums und Bass meiseln sich gnadenlos ihren Weg ins Gehirn und der Sänger versucht verzweifelt mit seinen Texten nachzukommen, verfällt aber glücklicherweise nie in grindcoremäßiges Geröchel. Kann man gut zwischen alten DRI und SO MUCH HATE aufnehmen, würde ich mal vorschlagen. (cm)

(NO COMMENT / P.O.Box 57332 / Sherman Oaks / CAlifornia 91413 / USA)



V/A : "Metal gives us a headache"

SUBVERT. Ein Name, den man sich gleich mal merken sollte. "Is an animal suffering any less than our own?" fragen sie, und schicken gleich hinterher : "Labortory murder must be stopped". Damit haben sie mir zwar nichts neues verraten, aber schon 100 Sympathiepunkte erworben. Endgültig gewonnen haben sie nach den ersten Takten ihres Songs "What does it mean?". Selten hat eine Hardcore Band ein Lied so auf den Punkt gebracht, wie dieses hier, so viel Kraft und Wut so dicht geballt in 2 Minuten untergebracht. Dieses Lied kann man getrost genial nennen. Alles da was mir an Hardcore was bedeutet.
Zweite sind DISSENT mit "Abe Lincoln", das man schon von ihrer "Boy Eats Own Head" EP kennen kann, allerdings in einer anderen Version. Sehr korrekt, leider musikalisch etwas zu wenig druckvoll, finde ich.
Danach das zweite Highlight auf dieser 7", DESECRATION mit "In a child's eye (new version)". So rauh und ehrlich im Sound, daß man sich einfach drüber freuen muß.
Die zweite Seite wird von DEAD SILENCE mit "Sally" eröffnet, da kann sowie so nichts schiefgehen - das dritte Meisterstück. "Example" von CRINGER geht auch in Ordnung, erinnert entfernt an britische Peace-Punk Bands. "I want to hear horns" von STIKKY ist das letzte Stück und gut schräg und lärmig und auch gut zu hören.
Pflichtscheibe, schon alleine wegen SUBVERT, außerdem kommt das ganze vom HIPPYCORE Label, und die machen eh keine Fehler. Lizensiert von $ellout Activities. (cm)

(Hippycore c/o Jack / P.O.Box 195 / Mesa / AZ 85211 / USA oder über $ellout Activities / GELD HER / Till Neurath / Leowenerstr. 4-617 2800 Bremen)

RANCID HELL SPAWN : Festering Pus

Eine Hand greift aus der Kloschüssel, ein "drunken man" verbringt zwei Nächte mit seiner toten Freundin im Bett, ohne zu merken, daß sie tot ist und die Polizei versucht herauszufinden, ob einer, der Schmuck aus menschlichen Foeten hergestellt har gegen das Gesetz verstoßen hat. Schon vor gut 1 1/2 Jahren wurden diese Aufnahmen bezeichnenderweise in den CHAINSAW Studios gemacht und auch noch von einem gewissen Charlie Chainsaw produziert. Die drei Stücke sind alle zweifelsohne sehr melodisch, wenn auch sehr simpel, jedoch bleiben diese melodischen Ansätze hinter einer so heftigen Wand aus Verzerrung verborgen, daß ich erstmal Zweifel hatte, ob nicht mal wieder meine Anlage in den Arsch geht. Hörenswert. (cm)

7" Fes

(WRENCH RECORDS / BCM Box 4049 / London WC 1N 3XX / UK)

JESTERS OF CHAOS 7"

Was ist das ? Hardcore ? Oder "Postpunk" ? Egal, es sind auf alle Fälle vier Lieder hier drauf, das ganze ist vor zwei Jahren veröffentlicht worden, wahrscheinlich längst nicht mehr zu bekommen (nummeriert und scheinbar nur 600 Stück) und steckt in einem meiner Meinung nach reichlich beschissenen Cover. Dafür liegt ein 12seitiges Booklet dabei, auf dem recht sinnvolle Sachen stehen, obwohl auch hier nichts neues gesagt wird. Gegen Gewalt, Heuchelei, Rassismus und die Kirche sind wir wohl mittlerweile eh fast alle. Die Musik dazu ist treibend, melodisch und ziemlich bass-betont, und auf alle Fälle eher gut als schlecht. Der Gesang ist recht tief und erinnert mich an irgendwen, aber der fällt mir leider im Moment nicht ein. (cm)

(HORTON/REFLEX / 1714 Cole St. / Enumclaw, WA 98022 / USA)

KILLDOZER : "Yow!" (auch "Lupus" genannt)

Seltsam. Aber das ist eh klar. Lupus. Killdozer winden sich durch Haufen abgeladenen Wahnsinns. lles ist dreckig. Gnadenlos dreckig. Und eigentlich sollte das eine Bluesband spielen. Tut sie aber nicht. Es sind Killdozer und mittlerweile vollkommen durchgedreht mit Bläsern und solcher Art Kram, aber das trifft es auch nicht ganz. Lupus ist heftig und gemein und hinterhältig und vor allem hart. Und wartet nur darauf Dir ins Gesicht zu treten. Das passiert dann auf der Rückseite. Die ist noch seltsamer. ber das ist ja auch fast klar. Nasty. (cm)

TAD : "Loser"/"Cooking with gas"

Ich weiß nicht. Ich kann mit dem ganzen SUB POP Kram nicht viel anfangen. Tad. Ein Fleischberg mit langen Haaren. Was mir seinen Sound auch nicht sympathischer macht. Eigentlich müßte mir dieses Teil ja gefallen, es ist von Albini produziert, was man auch hört, die Musik ist durchaus druckvoll und man könnte auch hier den Post-punk Stempel draufdrücken. Naja, egal. TAD- und SUB POP- Fans wird es wohl gefallen, sie sollten sich aber beeilen, weil limitiert ist dieses Stück häßlich-grün-durchsichtiges Vinyl nämlich auch noch. Ich schätze, ich werde meines in ungefähr einem Jahr teuer verkaufen. (hähä) Oder vielleicht gegen die Tad / Pussy Galore Split Single tauschen,meinetwegen mit verkratzter Tad-Seite. (cm)

(SUB POP, die Adresse findet ja wohl jeder irgendwo)

MOSS ICON : Mahpiua Luta

Schöne 7"es produzieren können YERMIN SCUM einfach. Die hier zum Beispiel. Schon das Cover muß man eigentlich lieben, schwarz-weiß Fotografien von alten Menschen kommen einfach gut und geben gleich so einen edel-nachdenklichen Touch. Und wenn das - wie hier - auch noch zur Musik paßt, dann stört das ja nicht weiter. DC hängt in der Luft - Ignition genauer gesagt, vor allem die Stimme.
"The life or this grape's juice drunk" beginnt mit einem langsamen, irgendwie verspielten, aber tieftraurigem Intro (ohne aufgesetzt zu wirken) und geht über in einfach guten, druckvollen, mittelschnellen ... Antirock? Emocore? keine Ahnung.
"Kicks the can" fängt noch langsamer und noch trauriger an, und für Sekunden schon fast noise-mäßig. Akkustikgitarre, Drums, Feedback und Lied. Sprechgesang über Gitarrenflüssen.
Daß die Texte auch gut sind, nachdenklich und schon fast poetisch, muß man wohl kaum mehr erwähnen. Meisterwerk. (cm)

(YERMIN SCUM RECORDS / 76 Summerfield DR / Annapolis / MD 21403 / USA oder über Geld Her oder X-Mist oder sonstwie)

FUDGETUNNEL : 7"

Post-punk liegt ausgelatscht wie ein Begriff nur sein kann im Dreck der Zeit und dann kommen diese Jungs aus Chicago (denk ich) daher, setzen sich da mitten rein, packen vier Songs voll Enthusiasmus und trotzdem wenig Rock auf eine 7" und sind auch noch gut. Fließend, treibend , mitreißend. Man könnte auch vielschichtig sagen : Eine seltsam lärmig-monotone Soundwand steht da und gleichzeitig kratzt noch eine Gitarre direkt am Hirn des Hörers. Gutes Cover und guter Gesang außerdem. (cm)

(PIG BOY c/o Vinyl olution / 231 Portobello Road / London W11 1LT / UK in D über Efa)

V/A : Howl 7

Normalerweise trifft das Howl meinen Musikgeschmack höchstens halb, aber diesmal ist ihnen doch tatsächlich ein drei-viertel Treffer gelungen. Die BASTARDS eröffnen mit "Shuddup (You like dat)", genialst, wie man es von ihnen erwartet. So wunderschön dreckiger Rock, man würde sich am liebsten gleich in der Mülltonne suhlen. ASSASSINS OF GOD sind auch ohne Zweifel gut, hektisch verschachtelt und zerstücklelt, eben gut, ohne, daß es mir besonders gefallen würde.
Die zweite Seite beginnt dann mit einer sechs-minütigen "Dedications to the one I love" Version. Die LAUGHING HYENAS live im Circus Gammelsdorf. Vertonter Wahnsinn, genauer ein ewig zäher Monoton-Rhythmus mit abgedrehtem Sprechgesang und heftig schräger Gitarre hinterlegt, trifft direkt das zentrale Nervensystem.
Als Abschluß dann noch NONOYESNO mit knapp ein-einhalb Minuten Hardcore, "Repulsion", gut und hart. (cm)

SPERMBIRDS : 12xu / Truth of Today

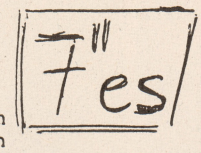
Nur auf einer Seite bespielt und ohne Cover liegt, das heißt lag das Ding im Zap #19 statt im Trust #20, wo stattdessen ein Kartonschnipsel lag, das heißt liegt, auf dem "ES LIEGT KEINE SINGLE BEI" geschrieben steht. Da hat es wohl mal wieder einigen Verdruß im Szenzeolymp gegeben, wie ?
Egal, Tatsache ist, daß die SPERMBIRDS eine der herausragenden deutschen Hardcore Bands sind und auch diese zwei Songs hier gehen okay Schnell, gut auf den Punkt gebracht und stark Amerika-beeiflußt wissen sie durchaus mitzureissen. Am Schluß lachen sie noch ein wenig und wünschen dem Trust viel Glück in der Zukunft. Nett. (cm)

CRAWL-NOISE : Demo II / live Küssnacht 29.2.88

Mal wieder eine jener 7"es auf die man so richtig stolz sein kann, wenn sie der Postbote endlich ins Haus gebracht hat. Nummeriert und in sofern höchstvermutlich limitiert und noch dazu ganz selbst produziert (und vertrieben wohl auch mehr oder minder) kommt dieses Ding aus der Schweiz.
Was die Boxen dann freilich von sich geben, kann wirklich fast schockieren, aber das war wohl auch so gedacht. Eine Seite ist live, die andere enthält das zweite Demo der Band und das Trust hatte mit dem Begriff Kulturzerstörung gar nicht so unrecht. Man fühlt sich an einen Besuch beim Raubtierkäfig im Zoo erinnert, hin und wieder auch an die 7 MINUTES OF NAUSEA oder ähnliche Krachmacher. Allerdings wird hier weniger auf den nächsten Geschwindigkeitsrekord geschielt als vielmehr auf reinen Lärm gesetzt, der zwar teilweise recht unstrukturiert kommt, dem aber nie der nötige Druck fehlt. Ich bin mir nicht ganz sicher ob das ganze nun ein Witz ist oder eben nicht, was besonderes ist dieses Teil auf alle Fälle.
(cm)
(KLEEBLATT RECORDS / P. RAYBIES RAMSEIER / OBERDORFSTR. 26 / CH-6403 KÜSSNACHT /SCHWEIZ)

L 7 : "Shove"/"Packin' a rod"

"Shove" ist ganz das übliche Sub-Pop Gestampfe und interessiert mich nicht weiter. Hin und wieder allerdings erinnern die Vier - ich wage es kaum zu schreiben - mich tatsächlich an Girlschool, vor allem der Gesang, und dann gefallen sie mir sogar.
Die B-Seite dann trifft meinen Geschmack schon wesentlich eher. "Packin'a rod" ist ein Rockmonster. zwar absolut nichts neues, aber wenigstens gut treibend und mitreißend. Geht in Ordnung, ist allerdings auf dem selben ekelhaft-grünem Vinyl wie die Tad Single. Auf 3000 Stück limitiert.
(cm)
(SUB-POP)



HAYWIRE / LEFT INSANE Splitsingle (kommt mit SUBURBAN VOICE #28)

HAYWIRE geben uns zweimal den Wahnsinn, und das nicht schlecht. "Latest god" und "Fiend without a face" sind beide so abgeritten verdreht und komplex, daß sie wirklich bestens ohne Gesang auskommen. Der Bass wird - wie auch bei vergleichbaren anderen Bands - als vollwertiges Instrument eingesetzt, die Gitarre darf hin und wieder richtig schön rockige Versatzstücke in den Songs unterbringen und die Gesamtkompositionen sind wirklich nur noch schwer nachzuvollziehen, was ja nur positiv ist. Überzeugend.
LEFT INSANE gehen straighter an ihre Stücke heran und sind in sofern natürlich wesentlich konventioneller. Dafür entwickeln sie in ihren beiden Stücken einen so hammerartigen Druck, daß gar keine Zeit mehr bleibt, über irgendwelche musikalischen Erneuerungen nachzudenken. Man wird an die Wand geschleudert und gnadenlos zermalmt. Vor allem "E-Power" hat locker so viel Kraft wie die gesamte .... naja, scheiße, es fällt mir kein toller Vergleich ein. Jedenfalls gehören die beiden LEFT INSANE-Stücke hier zum besten, was mir in Sachen Hardcore bisher ans Ohr gedrungen ist, und die wunderschön rockigen Gitarrensoli stören mich dabei nicht im geringsten. (cm)

HAYWIRE / NONOYESNO Splitsingle (TRUST #23)

NONOYESNO in Schräglage. "Listen you Fuckers" hat zwar einen beschissenen Titel ist aber ein extrem geiles Stück. (Der Rest der Welt wird wahrscheinlich "experimentell" sagen.) Wenn sie sowas stundenlang machen würden, könnten sie sich wohl zu meinen Lieblingsbands zählen. "Breaking the law" ist, wenn ich mich nicht irre, von JUDAS PRIEST und -trotz einer nicht abzustreitenden Schwere - nicht weiter erwähnenswert.
"Symptom of the universe" von HAYWIRE ist ohne Zweifel gut und hart. "Progressiver Hardcore" könnte man sagen, auf alle Fälle kommt es gut druckvoll und melodisch, und ist damit voll in Ordnung. (cm)

FILLER : M.Y.H.C.

Eine englische Band auf deutschem Label und leider wirklich todeshäßlichem, orangeroten Vinyl; und Texte liegen auch keine dabei (kann man sich aber direkt von der Band schicken lassen). Dafür ist das Cover schön. Und die Musik. Melodischer, relativ bis sehr rockiger Hardcore, könnte man sagen, und so geil spielfreudig aufgenommen, mit haufenweise Feedbacks, daß man sich richtig vorstellen kann wie sie im Studio Spaß hatten. Der Gesang bleibt etwas im Hintergrund verborgen, was aber nicht weiter stört, und derb Gitarrist läßt sich sogar hin und wieder zu einem richtigen (manche würden "wichsigen" sagen) Solo hinreißen. Alles recht dreckig und das Lauterdrehen erfolgt fast zwanghaft, was ja sonst außer Motörhead nicht viele Bands erreichen. (cm)

(LIMITED EDITION Records / Andy Larsen / Adalbertstr. 130 / 4600 Dortmund)

OFFENDERS : Fight Back

Es läßt sich natürlich darüber streiten, wie sinnvoll es ist irgendwelche alten Aufnahmen von Amibands wieder zu veröffentlichen, wie Bitzcore das seit geraumer Zeit zur Genüge zelebrieren. Wenn die Bands selbst was dagegen haben, wie das scheinbar bei der Wiederveröffentlichung der ersten Verbal Abuse Lp durch Bitzcore der Fall war, finde ich es hart. Wenn alte Sachen von den Offenders wieder ausgegraben werden, freue ich mich darüber. Die gibt es nicht mehr, man kann also nicht mehr auf neue Meisterwerke warten, da muß man halt auf alte zurückgreifen. Und diese fünf Songs hier haben zwar nicht viel mit dem Genial-Hardcore der "Endless Struggle" LP zu tun, sind aber trotzdem sehr gut. "I hate myself" kennt man von der zweiten (?) Single der Band, allerdings in einer etwas druckvolleren Aufnahme, wenn ich mich nicht täusche. Die anderen vier Stücke, insbesondere "Rockin' the town" kommen so punkig-melodiös, wie man es von den Offenders kaum erwartet hätte.
Insgesamt mindestens interessant. (cm)

(BITZCORE / Reeperbahn 83 (?) / 2000 Hamburg 36 / oder über EFA)

KURZGESCHICHTE

Weiß und schwer fiel der Reis vom Löffel. Zwölftausend bärtige mansurische Reiter ritten durch die Prärie, die Stromrechnung betrug sechzig Mark mehr als im vorigen Monat und ich rannte zur Toilette und übergab mich. So ganz langsam wurde mir bewußt, daß irgendetwas geändert werden mußte. Da ich nicht wußte was, beschloß ich, mein Bett wieder aufzusuchen und die Lösung im Schlaf zu finden. Der Plan mit den Melkmaschinen für Äthiopien war nicht meine Idee gewesen, aber der Rest der M.F.Ä.=Gruppe hatte sich nach Australien geflüchtet und mich mit sechzig

Melkmaschinen und einer Rechnung über siebzigtausend Mark alleine zurückgelassen. "Wie schön wäre es jetzt, sich einfach umzubringen!" Bier ist nicht das Wahre, aber die Lottozahlen, ihr Sternzeichen und das Cabriolet hatten mich trotz Aussicht auf das erste anständige Essen seit Monaten nicht beeindrucken können.

Vielleicht hätte ich die Einladung doch annehmen sollen, denn jetzt lag ich hier, wie gesagt, zu schwach vor Hunger und zu betrunken um zu denken in meinem Bett und sah Dinge, die ich selbst im Winter nicht sehen wollte.

Rechts, links, rechts, links, Toilette und zurück.

Der Blick zur Wand war durchaus angenehmer als der aus dem Fenster, da dieser dank aufeinander gestapelter Melkmaschinen eher an Ostern erinnerte. Mein Gott, wann würden meine Gedanken wieder klar werden?

Als ich das zweite Mal aufwachte, wußte ich, daß ich mir sofort etwas zu essen beschaffen mußte, wenn ich nicht wieder die Lüneburger Heide sehen wollte.

Ich schleppte mich also aus dem Bett direkt in die Küche, wo ich mir, da mein Kopf nicht ins Kühlfach paßte, eine mit Eiswürfeln gefüllte Plastiktüten mütze bastelte. Während ich zwei Kniebeugen machte ging ich im Kopf die Möglichkeiten der Essensbeschaffung durch: Sieben Hausbewohner, von denen sechs schon beim Erblicken meines Gesichtes an Schlachthöfe denken mußten und die siebte nach ihrem elften Schlaganfall endgültig so weit war, mir ein Essen anzubieten, das aus Memorykärtchen bestent.

"Warum ist die Welt nur so gnadenlos ungerecht?"

Bei der dritten Kniebeuge und kurz vor der Erleuchtung fiel ich in Ohnmacht....

Das dritte Erwachen war durchaus nicht das Angenehmste, aber das wacheste. Nach einer kurzen Dusche und zwölf alten Rosinen, die das einzige im Haus waren, das nicht gegen das Lebensmittelgesetzt verstieß, fühlte ich mich so weit wieder hergestellt um Marina Ming zu besuchen.
Marina Ming war weder meine richtige Freundin noch meine Bekannte, sie war einfach Marina, was sie niemals davon abhielt, mich, wann sie wollte, aus ihrer Wohnung zu werfen. Heute schien sie mir wohlgesonnen zu sein.
Sie machte uns einen Kaffee und erzählte mir zum

hundertfünfundzwanzigsten mal einen ihrer Zukunftspläne: Sie wollte als Floristin blumenstraußbeladen durch die Welt reisen und Fleuropaufträge ausführen. Zum wiederholten Male konnte ich sie von dieser leicht naiven Idee nicht abbringen, fragte sie dafür aber, aus einem plötzlichen, mir unerklärlichen Verlangen, ob sie mich heiraten wolle.
Zu meinem Erstaunen und unmittelbar darauffolgender Bestürzung bejahte sie die Frage und veranlaßte mich, verzweifelnd japsend, nach Luft und einem Ausweg zu ringen.

Meine vorsichtigen Rückzugsversuche beachtete sie nicht und hatte auf einmal aus dem Nichts einen Katalog in den Händen. Ich traute mir selber nicht mehr:
Die über allen weltlichen Dingen stehende Marina, die ich schon immer für verrückt und höchst genial gehalten hatte, fing an, mich über Brautkleiderpreise aufzuklären.
Zwischen den stundendauernden Redeschwällen, in denen nichts anderes als Hochzeitsvorbereitungen, Wohnungswünschen und gemeinsamen Wochenendausflügen erwähnt wurde, sprang sie auf, küßte mich und beteuerte mir ihre Liebe.
In meiner letzten Hoffnung mich durch ein viertes Erwachen aus dem furchtbarsten Traum seit dem Tod des Goldhamsters zu befreien, fragte ich sie, was aus ihrem Plan mit der Tanzschule für Kriegsblinde werden sollte. Sie starrte mich nur verständislos an, als wären Ideen dieser Art niemals über ihre Lippen, geschweige denn in ihren Sinn gekommen.
Nun kriegte ich es mit der Angst zu tun: unter dem Vorwand, meine Mutter im Alterheim besuchen zu wollen (meine Mutter hatte sich vor sieben Jahren am Grab meines

Vaters erschossen - auch Marina wußte das), wollte ich mich verabschieden. Doch sie kniff mich auf eine bemutternde Art, die mich krank und schwach machte, in die Wange und zerrte mich, vollkommen belangloses Zeug schnatternd, zum Tisch.
Wo war Marina, diese wunderbare, exzentrische Frau geblieben?
Nun war sie bei der Kindererziehung angelangt, ich hörte ihr schon lange nicht mehr zu und ging im Kopf sämtliche Auswegmöglichkeiten durch, die addiert das phänomenale Ergebnis Null ergaben. Plappernd, plappernd, plappernd band sie sich nun eine rot-weiß geblümte Schürze um (woher hatte diese Frau eine Schürze?) und machte sich ans Werk, Brote zu schneiden und zu belegen, wobei sie kichernd etwas von einer Schwiegertochterprobe erwähnte. Als sie das fünfte Brot für ihr "Schatzipummel" (bis gestern hatte sie - oder war es eine andere gewesen- mich noch Genosse genannt) abschnitt, bemerkte ich, wie sich die Nachmittagssonne schelmisch blinkend auf dem Brotmesser niederließ, und wußte, was zu tun war. Ich nahm das Messer, küßte sie leidenschaftlich, was durch die ungewohnte Stille ein zusätzlicher Genuß war, und rammte ihr es mit einem kräftigen Stoß ins Herz.
Ihre Augen wurden glasig, das Blut fraß sich, lustig sickernd durch die Blümchenschürze - ich hatte einen Mord begangen.
Als ich in die blendende Sonne hinaustrat, fühlte ich mich gut, wie lange nicht mehr.

(KATTEL)

Alfred saß auf der Rückbank
seines gepanzerten Mercedes
als die Bombe seinen Wagen zerriß.
Schüler sahen die Explosion,
~~dann~~ sie gingen einige Dutzend Meter weiter.
Die Fahrer der Begleiteskorte
bestehend aus zwei weiteren
Mercedessen,
traten auf die Bremsen,
Reifen quietschten.
Steil, wie ein Bäumchen,
ragte die Kühlerhaube
von A.s Wagen in die Höhe.
Sämtliche Scheiben sind in Scherben
A Chauffeur torkelte blutüberströmt
an den Straßenrand
und setzte sich auf eine Bank,
die ersten Schaulustigen näherten sich,
30 Min. später begann man zu fahnden.
Alfreds Platz am Essenstisch der
Familie Herhausen blieb heute leer,
auch in den Vorständen vieler deutscher
Unternehmen ist in Zukunft ein
Platz frei.

RAN

trauertag.

können braten heut nicht essen
haben weinen heut im halse stecken.
haben lachen dich vergessen
werden tellern heut zum wach erwecken.

essen heuten nicht
und morgen auch nicht essen
lachen freudig tellern an;
haben sehen, tellern,
haben sprechen
und erinnern mich
an dich daran.

wollen tellern heute küssen
wollen hochzeiten schuh
seien frieden, seien glücken,
seien nicht gemein als du.

(Kattel)

12"es

LAST OPTION : Burning LP

"Time, it's time, time to be angry. This has gone on for too long." LAST OPTION kommen auf IN YOUR FACE und machen einen rauhen, thrashigen Hardcore, konsequent und ohne Experimente. Jedes Lied ist ein Aufschrei, ein Aufstampfen, immer wieder, ohne Pause, ohne Aufatmen, LAST OPTION lassen einen von der ersten bis zur letzten Sekunde nicht zur Ruhe kommen, weil sie auch keine haben, weil sie voller Ärger und Wut sind, weil sie wollen, daß man zuhört, weil sie wollen, daß man versteht. "Understand. I want to understand, understand why you don't listen. Understand why you don't care." Die dreschen keine leeren Phrasen und machen dazu das obligatorische uffta-uffta, die fühlen wirklich, was sie spielen, und das hört man raus. Geile Platte. (markus)

(In Your Face / Rough Trade)

FORCE FED : Claustrophobia LP

Yeah ! Die Platte überhaupt ! Weiß gar nicht, wie ich meine Begeisterung aufs Papier bringen soll. FORCE FED sind ein Ex-HERESY Mensch und diverse andere Menschen am Rest und was die da aus meinen klitzekleinen Boxen poltern lassen, haut mich einfach um. Naturgewalt pur, klotzig und groß, und der Sänger röchelt sich Brocken um Brocken aus dem Hals, da kommt wirklich alles raus, was man einem Menschen so über die Jahre zwangsmäßig so reinstopfen kann.
Der Vergleich zu früheren BAD BRAINS und BLAST ist in manchen Momenten vielleicht zutreffend und als Orientierung ganz hilfreich, aber letztendlich tut er FORCE FED doch mehr Unrecht, weil er eben nur kleinste Teile abdeckt. Absoluter Schlag ins Gesicht von einem genialen Label. (markus)

(In Your Face / Rough Trade)

JESUS LIZARD : Head LP

Haut und Knochen. Trockene, nagend staubige Musik als Kulisse für David Yow's Erstickungsanfälle. Das spärlich gekratzte Coverbild passt genauso gut wie die Eidechse im Namen, an JESUS LIZARD ist nichts überflüssiges. Musik wie die knochigen Überreste SCRATCH ACIDs. Nach BASTRO ein zweiter, großer Schritt, wohin weiß ich aber nicht. (markus)

(Touch & Go)

SUBVERT : Free Your Mind LP

Hier ist sie endlich. Seit ich die "Metal gives us a headache"-7" Compilation kenne, warte ich auf diese Platte. Und jetzt ist sie plötzlich da und enttäuscht nicht, obwohl meine Erwartungen wirklich hoch waren. Irgendjemand mußte ja das Erbe der CHRIST ON PARADE antreten und SUBVERT sind eine der wenigen Bands, die das vielleicht übernehmen könnten. Ihre Haare sind zwar ein gutes Stück länger und ihr Gitarrist hat zweifelsohne einen Stapel Metalplatten zuhause herumliegen, aber das stört nicht weiter. Lieder wie "Psychopath", "We all fall down", "Live thru it" oder das Titelstück kommen einfach so hammermäßig rauh und ehrlich, daß man diese Platte ab sofort zu den Klassikern zählen darf. Und auch unter den restlichen Stücken ist kein Ausfall, und die Texte sind auch in Ordnung, und diese Scheibe ist einfach sympathisch und deshalb PFLICHT !!!

(Raging Records / Efa)

MORBID ANGEL : Altars of madness LP

Vier Monster geben uns die Endzeit. Ein fauliger Geruch von Tod und Gruft und KULT hängt in der Luft. Während ein Totenkopf auf einem Knochen Flöte spielt, werden unsterbliche, geheime Riten vollzogen und die Herrscher des Todes einberufen. Finstere Gestalten versammeln sich um die Altäre des Wahnsinns, bluten für den Teufel und empfangen Visionen aus dem Schattenreich. Kreuze stehen Kopf, Haare fallen auf tätowierte Oberarme und nietenbesetzte Kutten. Durch David Vincent spricht der Teufel, zumindest legt seine Stimme solche Vermutungen nahe, und mindestens Pete Sandoval am Schlagzeug wirkt auch nicht frei von übernatürlichen Einflüssen. Hektischen übernatürlichen Einflüssen. Bessessen läßt er seine Stöcke niederprasseln, was dann teilweise eher hysterisch als hart klingt. Bessessen eben. Was bleibt ist jener Geruch von KULT, der schon vom Cover ausgeht. Träge hängt er in der Luft, noch Stunden nachdem alle Geister wieder verschwunden sind. Ein Meisterwerk des Genres, auch wenn REIGN IN BLOOD noch immer unerreicht und leuchtend am Höllendach hängt. Die Toten warten auf die nächste Messe. (cm)

EARACHE / P.O.Box 144 / Nottingham / NG3 4GE / England

DIE SCHWEISSER MLP

Yeah, hier schlägt der Lokalpatriotismus zu. DIE SCHWEISSER haben eine Platte gemacht. Die hat zwar wenig mit Lärm zu tun, ist aber trotzdem gut, und außerdem echt 'independent': Niemand außer den Schweissern hat provoziert, aufgemischt und abgewixt, und die waren dazu auch nicht in einem Studio, sondern in einem verlassenen Kinderheim. Und Bimboland Records wurde für diese Platte gegründet. Die Tonqualität ist freilich nicht astrein, dafür ist hinten auf der Platte aber ein nettes Foto von der Band, und da schauen sie ungefähr so bescheuert wie sie eben sind - nein Schweiß beiseite, mit stumpfen Funpunk oder so hat diese Platte nichts zu tun. 'Katholiken', 'Nackte Weiber' oder 'Hau niemals ab' sind richtig schön krachige Stücke, gutgelaunt und sogar ein Text Sinn. Und die SCHWEISSER rauchen nicht, trinken keinen Alkohol, gehen abends zeitig zu Bett und sonntags in die Kirche. Ausserdem lügen sie wie gedruckt. Und machen Witze.

(Tommi Böck / A.-Schmidtnerstr. 52 / 8120 WEILHEIM in Obb)

MASSAPPEAL: Jazz

Wahre Traumscheibe. Ein gewaltiges LP/EP Doppelalbum im schwarzen, schwer psychodelischen Klappcover. Der Sound: NICHTS Mittelmäßiges, NICHTS Abgedroschenes. Die vier Australier haben sich DAS gespart. Vier Plattenseite wird der gnadenloseste, abgedrehteste X-Core durchgehalten, kantig und vertrackt. Pure Energie und Verzweiflung, slow to mid to fast & wieder zurück...Am ehesten noch mit Englands Forcfed, Rites of Spring (vocals!!) oder Bl'ast zu vergleichen. Wie letztere bleiben Massappeal nur stehen um noch einmal von neuem Anlauf zu nehmen, sich noch einmal gegen deine Schädeldecke zu werfen. Ehrliche, konsequente Kraftmusik feat. absolut hoffnungslos schreienden und tobenden Gesang...und,äh..gute Texte, by the way. Zum Anspielen ist Jazz bestimmt nicht gemacht eher zum immer wieder hören (& dabei vielleicht ein-,zweimal die Wände hinaufgehen)..:"Push it Bleed it Feel it" (& buy it, aber zack-zack) (win)

DON'T MEAN MAYBE: Live Sample

Die 7" der Band dürfte wohl kein Mensch besitzen, die LP kann man noch kaufen. Sollte man auch: Mark (voc.,g.), John (b.) und Jeff (dr.,voc.) kommen aus Kanada, klingen aber als ob sie irgendwo 150km nördlich der Grenze zu Mexico aus einem fahrenden Bus gefallen wären. Jetzt muß erst mal Kohle her. Naja, ihre Instrumente beherrschen sie perfekt, singen können sie auch SEHR geil, gut drauf sind sie sowieso. Texte schreiben? Für Mark und Jeff kein Problem. Und mit DEM Sound kann man in jeder mieseren Highway-Absteige und in jedem angesagten Punkladen finanziell tierisch abzocken...
17 geniale, kleine vertrackte-aber-doch-rustikale Songs irgendwo zwischen Minutemen und frühen Meat Puppets. Das hinlänglich bekannte "Colt 45" wird unspektakulär gecovert, ansonsten doch eigen, verdammt eigen. Highlights einer absolut liebenswerten, darüberhinaus perfekt produzierten LP: "Talk" und das friedlich dahinrollende, wunderschön gesungene "A Man",dessen Text eine Begegnung am Strand beschreibt: Der Fremde meint: "'She's not here, she's not gonna come '" & zieht daraufhin eine Waffe: "He said: 'I'm her new boyfriend and now you're dead'". Musik für Trucker und Cowboys auf jedenfall, aber von der abgedrehten Sorte, sonst dürfte ich hier nicht drüber schreiben. Right? (win)

DrDream Records, Kanada

KINGS OF OBLIVION : All This Madness LP

"Keine Zeit, keine Zeit". Die KINGS OF OBLIVION hetzen von einem Song in den anderen wie der Hase mit der Uhr in Alice im Wunderland, so, als hätten sie keine Zeit oder zuviel Kaffee getrunken. Das heisst aber nicht, daß sie Grindcore machen oder sowas, sondern ihr eigenes schnelles und nervöses Gemisch aus Melodie, Geschwindigkeit und vielen Breaks an der richtigen Stelle, alles extrem flink gespielt und manchmal mit ohrwurmartigem Chorgesang.
Ähnlich wie bei RKL bleibt man am Ende der Platte fassungslos vor dem Plattenspieler sitzen und starrt ins Leere. Die Qualität der Aufnahme ist leider nicht so toll, aber die Platte ist trotzdem uneingeschränkt zu empfehlen, für mich vor allem auch deswegen, weil das endlich eine englische Band ist, die viel, viel besser als ihre gleichnamigen amerikanischen Kollegen (auf Dionysius Records). (markus)

(IN YOUR FACE / Rough Trade)

THUG : Electric wholly mammoth LP

Die spinnen, die Australier, könnte man sagen, und zumindest bei THUG würde man wohl nicht ganz falsch liegen. Und im Gegensatz zu den meisten musikalisch vergleichbaren Bands macht sich dieses Trio noch nicht einmal die Mühe ihren Lärm mit irgendetwas zu rechtfertigen. Kein Nihilismus, kein Politanspruch, frustig klingen sie nicht und ein Extremkünstleranspruch ist auch nicht zu erkennen. Cover und Innencover hätten gar eher zu einen mehr oder minder harmlosen Indiepop-Band gepasst - samt den Fotos von den dreien. Allerdings grinst der rechts schon eher hinterhältig - zurecht.
Ihr Sound ist endgültige Zerstörung. Völlig synthetisch und immer eher gut gelaunt reißen THUG den frustrierten Noise/Industrial-fan aus seiner glücklichen Welt des Lärms und malträtieren ihn mit Diskobeats und Synthi. Wobei "Electric wholly mammoth" den meisten Diskogängern sicher nicht gefallen dürfte, denn Diskobeat steht hier für monoton und Synthi doch wieder nur für Lärm. Der Noise-fan ist wieder zu Hause, hat vielleicht noch etwas Kopfweh. Der Industrial-fan übergibt sich. THUG lachen sich einen. Die gefährlichsten Spinner kommen scheinbar tatsächlich aus Australien. (cm)

(BLACK EYE RECORDS / GPO Box 211 / Sydney / AUSTRALIA 2001)

KAUFT KEINE PLATTEN !
von schlechten Menschen

KAUFT PLATTEN
von guten Menschen

KAUFT PLATTEN
von den Bad Brains, Bevis Frond, Dead Kennedys, Blixa Bargeld, Charlie Parker, The Feelies, Grant Hart, The Go-Betweens, Galaxie 500, The Clean, John Cale, Gustav Mahler, Kramer, Tall Dwarfs, Trio, Neil Young, Den Schweissern, Flaco Jiminez, Chuck Berry, The Deep Freeze Mice, Townes van Zandt, Johnny Cash, The Velvet Underground, No Means No, Half Japanese, Giant Sand, West Coast Pop Art Experimental Band, The Byrdds, Sam Cooke, Moving Targets, Dan Johnston, Voivod, The Jungle Brothers, Linton Kwesi Johnson, Moe Tucker, Alex Chilton, Syd Barret, Beat Happening, The Missing Foundation, Groucho Marx, John Lennon,

KAUFT PLATTEN
bei guten Menschen

SCHALLPLATTEN

KAUFT PLATTEN
bei :

in Landsberg/Lech,

Tel.:08191/12113

TARGET OF DEMAND : Your choice live series

"Ich will singen was ich sehe, leben was ich sage, endlich fühlen was ich denke" TARGET OF DEMAND aus Linz schaffen es gute, unpeinliche und ehrliche deutsche Texte zu machen, und das schaffen wahrlich nicht all zu viele Bands. Erster Pluspunkt. Die Stimme. Zweiter Pluspunkt. Die Musik. Mittelschnell, immer voller Melodie und Druck. Ehrliche Musik, das nehme ich TARGET OF DEMAND sofort und gerne ab. Und wenn hin und wieder eine Washington-Band durchscheint, oder SO MUCH HATE in ihren melodischeren Momenten, dann stört das nicht weiter und ist auch sicher nicht reines Abkupfern, sondern eine ähnliche Haltung, die in Texten und Musik eben zum Ausdruck kommt. Dritter Pluspunkt. Die Aufnahmequalität ist gut. Vierter Pluspunkt. Your Choice live series ist eine sympathische Idee. Fünfter Pluspunkt. Einziger kleiner Minuspunkt : der öster-reichische Dialekt in den Ansagen klingt einfach zum Kotzen. Ich weiß, da können sie nichts dafür und das ist auch sehr subjektiv und ich bin nicht tolerant und so weiter. Gute Platte. (cm)

LIFE BUT HOW TO LIVE IT ? : Your Choice Live Series

Nun, ich kann diese Platte nicht mit der LIFE BUT HOW TO LIVE IT?-LP vergleichen, die kenne ich nämlich nicht, aber gut sind diese Live-aufnahmen auf jeden Fall. Zwar laufen einige Stücke Gefahr, unbeachtet am Hörer vorbei in den Raum zu plätschern, andere aber wie "The Centerfold", "Strength" oder "Happy for you" reissen gnadenlos mit. Power und Melodie auf schönste Art miteinander verbunden zu einem Sound, der sicher nicht neu ist, aber immer noch zur Zeit passt und deswegen hoffentlich nie aussterben wird. Einige Stücke sind eher schleppend, andere wieder schnell und druckvoll hämmernd. Die Texte sind durchwegs gut, der weibliche Gesang passt, und die Aufnahme ist auch in Ordnung. Das minutenlange 'Bullen raus'-geschrei hat -meiner Meinung nach- auf einer Platte nichts zu suchen. Ein paar schöne Live-fotos sind auf Cover und Innencover abgedruckt, und die Band ist sympathisch und die Platte deshalb fast schon Pflicht. (cm)

SO MUCH HATE : Your Choice Live Series

SO MUCH HATE. Was soll man über die noch sagen ? Jeder kennt sie, wer nicht ist selber schuld. Eine Band, an der einfach nichts auszusetzen ist, für mich jeden-falls. Textlich und musikalisch so eigenständig, so ehrlich und so intelligent wie kaum jemand sonst zur Zeit. Jeder Text macht Sinn, jedes Stück schlägt direkt ins Gehirn. Daß eine Live-Platte von SO MUCH HATE sofort zu meinen Lieblingsplatten gehören würde, war klar. (cm)

ARM : Your Choice Live Series

ARM spielen ultrakomplexen, hektischen Vertracktcore, eine Musik mit der ich einfach nicht viel anfangen kann. Zu hektisch, zu kompliziert, zu schnell für mein Hirn. Das führt dazu, daß "Penetration" - in der 'etwas poppigeren Punktradition' - auf mich wie eine kleine Ruhepause in einem nervenaufreibenden Sturm aus Hektik wirkt. Das soll freilich jetzt kein Verriß sein, es kann ja nicht jede Band meinen Geschmack treffen, und eigenständig und gut sind ARM ohne Zweifel, auch wenn NO MEANS NO (dieser Vergleich mußte leider kommen) schon an manchen Stellen grüssen lassen. Aber das sind ja auch Genies, an denen wohl keine Band dieser Richtung vorbei kann.
Die Texte von ARM gehen auch in Ordnung, wobei ich sehr darauf tippe, daß die meisten von Danielle, der Sängerin und einzigen weiblichen Person in der Band geschrieben wurden, was absolut nicht abwertend gemeint ist.
"How to build utopia" und das Intro "The Answer" sind zwei Stücke, die auch mir gefallen, der Rest ist eher für Leute mit einem anderen Musikgeschmack oder einem schneller verdauenden Gehirn geeignet. (cm)

VERBAL ASSAULT : Your Choice Live Series

Yeah ! Hammerplatte. Live habe ich VERBAL ASSAULT leider nicht gesehen, da lag ich gerade im Krankenhaus, und wenn ich jetzt diese Aufnahmen höre, dann stinkt mir das gleich noch mehr. Was VERBAL ASSAULT hier machen ist schlicht und einfach wunderschön. Rauher, ehrlicher, eher langsamer bis mittelschneller, aber nie langweiliger Hardcore. Immer voller Melodie und Bewegung und teilweise mit heftigem Reggea-einfluß ("Tiny Giants"). Ihr Sound ist ebenso eigenständig und intelligent wie ihre Texte, in denen so schön viel Wahrheit steckt, daß ein Zitat hier einfach unumgäng-lich ist. "In the end our effort is water washing on a stone tearing away bit by chip history moves so fucking slow it moves so slow but it moves..." ("Anger Battery"). Und die hin und wieder ("Exile","Immersion") auftauchenden Bassparts sind so ziemlich das schönste, was man in ein Hardcorestück einbauen kann. Genial.
(cm)

Alle : YOUR CHOICE LIVE SERIES
TOBBY HOLZINGER
MITTELGASSE 7
6501 NIEDER-OLM

Die RIPCORD Platte aus dieser Reihe habe ich leider nicht, es ist aber zu vermuten, daß sie ähnlich gut wie deren letzte LP ist, also auch ein Meisterwerk. Ansonsten sind wir gespannt, was der gute Tobby noch so alles organisiert, CONCRETE SOX wäre geil, oder SUBVERT, CONSPIRACY OF EQUALS, EROSION oder SNUFF. Wir warten.

PUSSY GALORE : Historia Dela Musica Rock LP

Verzerrung ist ein Instrument. Ein Instrument, das PUSSY GALORE seit ihren Anfangstagen exzessiv benützen. Damals jedoch anders als heute. Auf "groovy hate fuck" spielten sie prototypischen New York Noise - logisch, denn sie waren neben einigen anderen Bands die Erfinder, die ersten dieser Art. Dennoch war "groovy hate fuck" keineswegs einfach nur Lärm, sondern ist bis heute das wohl melodischste und schönste Album von PUSSY GALORE. Lieder wie'Hardcore Rebellion' hört man nicht alle Tage. Damals hätte diese Band durchaus die Möglichkeit gehabt, sich ähnlich wie SONIC YOUTH zu entwickeln.
Mit 'Right Now' zerstörten PUSSY GALORE jede Möglichkeit dieser Art, von 'Right Now' führt kein direkter Weg mehr zu Melodie, obwohl dieser Platte keineswegs die Melodie an sich fehlt. Es ist viel mehr die Klarheit, die einfache Schönheit der Melodie, die auf dieser Platte nicht zu finden war. Trash in Reinform. Pop und Minimal-Rock'n'Roll, Kitschkunst, verzerrt bis zur Unkenntlichkeit, wohin sollte sich diese Band entwickeln ? Der Beginn meiner PUSSY GALORE Liebe.
Die 'Sugar Shit Sharp' EP und die letztjährige LP, die mit dem genialen Titel, waren beide zwar sehr schön, stellten aber keine große Entwicklung der Band dar. Die EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN Coverversion ist ohne Zweifel ein Meisterwerk, um was es ging zeigt eher die Rückseite der EP. Die Idee von 'Right Now' wurde noch einmal aufgewärmt, freilich genial, wie alles was PUSSY GALORE tun, glattgebügelt und mit etwas komplizierteren Strukturen verwässert.

'Dial M for Motherfucker' wirkte eher planlos, als irgendetwas sonst, hatte genügend Härte, aber keine Stoßrichtung. Das soll nicht heissen, diese Platte wäre nicht gut gewesen, im Gegenteil, in ihrer Planlosigkeit driftete sie in experimentellere Gefilde ab, was bei einer durchschnittlichen Band sehr wahrscheinlich in einem Sumpf aus Peinlichkeit geendet hätte. PUSSY GALORE gelang es, eine gute Platte daraus zu machen, eine Platte die allerdings keinen Grund unter den Füßen hat.
Und jetzt 'Historia Dela Musica Rock'. PUSSY GALORE geben uns den Blues - im wahrsten Sinn des Wortes. Daß sie endgültig durchgedreht sind, beweist schon das Cover, ohne Zweifel genial, aber schon der erste Hinweis auf eine zurückgerichtete Entwicklung. Nicht zurück zu ihren eigenen Wurzeln, denn auf dieser Platte sind endgültig keine Spuren mehr von 'groovy hate fuck' zu finden, PUSSY GALORE bedienen sich einmal mehr fremder Wurzeln. Dennoch ist diese Platte PUSSY GALORE pur, denn was geblieben ist, ist dieser typische Dreck und diese bösartige Verzerrung. Diesmal über den armen, alten, trägen und eigentlich stinklangweiligen Blues ausgekippt und an ihm festgeklebt. Verschwunden ist dabei die Härte und Heftigkeit, die einst den unvergleichlichen Sound von PUSSY GALORE ausmachten.
Dafür ist diese Platte natürlich melodisch, aber von schöner, klarer Melodie kann immer noch nicht die Rede sein. Und was PUSSY GALORE vom Rest der 'Retro'-bands unterscheidet ist, daß sie nicht versuchen, einen an sich guten Sound noch mal frisch zu machen, sondern einen kaum anhörbaren Sound endgültig ungenießbar machen. Bleibt zu hoffen, daß PUSSY GALORE nochmal die Kraft haben, sich auf weniger sicheres Gebiet zu begeben, vielleicht doch noch einmal an ihre eigenen Wurzeln denken, dann können sie von mir aus noch jahrelang weitermachen.
Revolution Summer (cm)

(Caroline / Rough Trade)

LEMONHEADS "Different Drum"/"Paint"/"Ride with me"
12"

Wunderschön !
Zwei einschneidende Dinge haben sich bei den LEMONHEADS verändert. Erstens : das ist die erste Platte, auf der Ben Deily überhaupt nicht mehr auftaucht und mir macht das nichts, Evan Dando singt und komponiert sowieso besser. Und zweitens : der Gitarrist mit der dicken Brille und den geilen Metal-solos ist auch nicht mehr dabei, was zwar schade ist, aber nicht sonderlich stört. Dafür decken die drei Lieder aber alles (naja okay, fast alles) ab, was das Herz begehrt, die Coverversion ist schönster Pop, "Paint" ist etwas härter, aber genauso eingängig und "Ride with me" ist Evan Dando pur an der Akustikgitarre. (markus)

(City Slang Records / Efa)

DANZIG : LP

Blickt man zurück auf die Plattenveröffentlichungen im Jahre 1989, so war "Danzig" schon einer der ganz großen Höhepunkte. Sie spielten eine Art Minimal-70er - Heavy-Rock mit höchster Gefühlsintensität. Entfernt hört man AC/DC-Einflüße. Der Gesang Glenn Danzigs klingt ähnlich wie der Ian Astburys auf "Electric" (The Cult). Es ist der geniale Produzent Rick Rubin (Masters of reality, Wolfsbane, Slayer, LL Cool J, Public Enemy), dem wir solche Parallelen zu verdanken haben. Er nagt den 70er Rock bis auf die Knochen und läßt böse Gitarrenriffs, schleppende Drums, melodischen Gesang zurück. Ein Gefühl irgendwo zwischen 120 km/h auf der Landstraße und 30 hb/m auf der Intensivstation.
Glenn Danzig ist der Botschafter des Teufels. Seine Texte sind böse. Doch auf dieser Platte kommt alles so perfekt komponiert und überzeugend, daß man sie getrost unter die zehn besten Rockplatten von 89 stellen kann. (ran)

BOY DIRT CAR : Live w/out a body 2LPs

"It was necessary to push on to new fields of exploration, faster, louder, darker, more fire more smoke more noise....."
Reduktion in Extremform. Knapp 90 Minuten Geräusche. Live-Aufnahmen von BOY DIRT CAR, ein Zusammenschnitt ausgewählt aus über 40 Tapes entstanden zwischen 1983 und 1987.
Man macht also die Industrial-schublade auf, steckt BOY DIRT CAR hinein und macht wieder zu. Damit ist der Fall für den Großteil der Bevölkerung gelöst. Daß eine solche Behandlung dieser Doppel-LP nicht gerecht wird, ist euch hoffentlich klar. Reduziert wurde nicht nur Melodie auf kaum mehr wahrzunehmende, zähe Reste, sondern auch Rhythmen auf nur noch zu erahnende Zusammenhänge, beziehungsweise Takte. Monotonie wird hier nicht nur durch Wiederholungen künstlich erzeugt, sondern ist bereits im jeweiligen Ton / Geräusch vorhanden.
Es handelt sich nicht um Lärm, sondern um die konsequente Verwirklichung von Ideen. Angeblich limitiert. (cm)

(RRRecords / 151 Paige Street / Lowell, MA 01852 / USA)

CALHOUN CONQUER : Lost in oneself

YOU MEAN NOTHING ! GET YOUR FINGERS OUT OF MY FACE !

Wo kommt diese Energie her ? Wieso kollidieren Welten und welche Kraft zerquetscht mein Gehirn ?
CALHOUN CONQUER. Aus der Schweiz, wie könnte es auch anders sein. Zeitgemäß. Zwingend. Visionär. Man findet sich wieder, in eine Ecke gedrängt, umgeben von Wänden aus Sound , aus Energie. In Verzweiflung schlägt man seinen Kopf gegen diese Wände, es schmerzt, man springt sie an, reißt sich die Gehörgänge blutig, fällt zu Boden, und diese Wände rücken immer näher, gnadenlos, auswegslos, Psycho Trap.
Diese Platte ist GENIAL und an diesem Wort führt diesmal kein Weg vorbei. Vergleiche zählen hierbei nicht, und außer vielleicht VOIVOD und ein kleiner Funke BLOODSTAR lassen sich eh keine finden. In fünf Jahren werden hoffentlich ebenso viele Platten mit dieser hier verglichen werden, wie heute mit BIG BLACK. Eine der ganz wenigen Scheiben, die etwas wirklich neues bieten, ein Stück Musikgeschichte, ein Schritt Evolution, ein Meisterwerk !!!
(cm)
(AAARRG / Major International / SPV)

MISSING FOUNDATION : Demise LP

"Dedicated to those faced with racism and injustice around the globe". Obdachlosigkeit, Armut, Haß, Entäuschung, Angst, Ausweglosigkeit, Depression und die richtige Musik dazu. MISSING FOUNDATION. Aus New York - woher auch sonst ?

Üblicherweise wird sowas "Industrial" genannt, und ist damit für den durchschnittlichen Hardcorefreund nicht weiter interessant. Schade, denn diese Platte ist ganz sicher nicht für Kunststudenten und Ähnliches (aber sowas hört ja derzeit auch gerne "Hardcore") gemacht. Lärm mit Politanspruch. Und Lärm heißt hier nicht dilletantisches Gedresche, sondern eindringliche und dichte Klanggebilde, mit einer meterdicken Schicht Verzerrung überzogen. Monoton ("Liberty under siege") und hart, rhytmisch, bedrohlich und genial. Und mit "292 CC" ist eines der genialsten Lieder, auf die man den Begriff "Industrial" verwenden könnte, und damit eines der genialsten und eindringlichsten Lieder überhaupt auf dieser LP. (cm)

(Humanity Records / 55 W. 68th St. / Suite 525 / New York, NY 10023 / USA // Semaphore)

SCHOOL OF VIOLENCE : We the people...? LP

Keine Sekunde lang durch unsinnige Hochgeschwindigkeitsknüppelei verwässert, setzen SCHOOL OF VIOLENCE Maßstäbe in Härte. New Yorks einzige Tugend zehnmal in Reinform auf Vinyl verewigt. "We know what they want", "Lab Rats" oder "We the people...?" sind der astreinste Crossover, mit soviel Druck wie wenig andere Bands das hinkriegen. Freilich wird die tiefböse Krächzstimme von Karl Agell nicht jedem zusagen, aber auf dieser Platte wäre jede andere Stimme fehl am Platz gewesen. So hart, so direkt, so ins Gesicht - genau richtig. Und die Texte gehen auch in Ordnung. Es kommt zwar in einem Stück ("U.S.B.S.") jene dämliche "love it or leave it" Phrase vor - wobei ich es nicht ganz kapiert habe, wie ernst das jetzt gemeint ist - und viele strange Metaphern, aber die Grundhaltung ist in Ordnung, wenn auch nicht sehr freundlich : "If you really don't care You've got them by the throat". Zumindest nachvollziehbar sind die Aussagen dieser Platte, die übrigens schon 2 Jahre alt ist und auch noch in einem gelungenen Cover steckt. (cm)
Metal Blade / SPV

OH'DEV : You get what you deserve LP

"Weapon" ist ein Instrumental, zugleich das erste Stück dieser Platte, und gibt einigermaßen exakt die Stimmung wider, die sich einstellen dürfte, wenn man unter langsam nachlassenden Einfluß von Alkohol, beziehungsweise dessen Folgeerscheinungen, dazu gezwungen würde, den auf dem Cover zu sehenden Haufen Dreck wegzuräumen. Dabei handelt es sich um die Fotografie einer nackten, mit nicht unbedingt kleinen sekundären Geschlechtsmerkmalen ausgestatteten Frau, sowie darüber verteilte Essensreste verschiedenster Art, Form und Farbe, ein paar wenige Zigarettenstummel und einen Baseballschläger.
Die restlichen 12 Stücke der Platte sind nicht weniger nett und erinnern hin und wieder an die erste COWS-LP, was ja durchaus als ein Lob aufzufassen ist. Aus den Niederlanden, recht zäh, nichts neues, trotzdem gut, man sagt "NOISE" dazu, und das vorletzte Lied heißt "Intro". (cm)
(Semaphore)

REKTÜM : the real horrorshow (MiniLP)

Ein Gerücht besagt, daß es sich bei REKTÜM um eine Extrem-metaller Band aus der DDR handelt. Ein anderes hier seien die GAYE BIKERS ON ACID unter einem Pseudonym am Werk. Solche Gerüchte stinken natürlich nach Hype, und mit möglichst bösem Lärm läßt sich ja derzeit sicher auch ganz nett Geld verdienen. Und wer auch immer REKTÜM ist, recht böse klingen sie auf jeden Fall. Mutantenmusik. Eine Stimme kommt aus der Kloschüssel und klingt auch so. Der Rest ist genauso kaputt und versucht manisch dem Hörer die Ohren wahlweise wegzusägen oder abzufräsen. Mit leicht rostigem Metallwerkzeug, versteht sich. Mutantenmusik irgendwo zwischen Industrial, einer Schreinerei und Metal. Viermal Musik zur Zeit. The real horrorshow - aber eben nur Show. (cm)
(Manic Ears)

PAIN TEENS : Case Histories LP

Eine von den Platten, über die das Maximum Rock'n' Roll (#76) nicht mehr als zwei Zeilen verliert, in denen in diesem Fall steht, daß die Platte teilweise etwas mit Industrial zu tun hat und teilweise nichts mit Musik. Dabei ist das hier nun wirklich nicht so heftig, sondern eher strukturiert und hin und wieder sogar etwas Wave-versetzt, manche Lieder mit schreckerregenden Synthieschwaden zugekleistert, andere wieder wirklich gut und hart. Eine seltsame Platte. ~~Die vermittelbar Negativ-geeichte wirken meist programmatisch~~. Das einzige wirklich experimentelle Stück "Bug in a can" hat zwar einen netten Titel, erreicht aber nicht die Intensität von Bands wie CHUCK. Das hätten sie sich also sparen können. Andererseits sind "Preppie Killer" oder "New Woman" eben gute Stücke, die zwar auch nicht die Welt verändern werden, aber gut anzuhören sind, und dieses Stück Vinyl durchaus interessant machen.
(cm)

(ANOMIE RECORDS / P.O.Box 35709 / Houston, TX 77235-5709 / USA oder über Semaphore)

LETHAL GOSPEL : Equals Jihad LP

Scheiße. Live waren sie so geil. Das war auch der Grund, wieso ich mir die Platte - scheinbar die dritte von LETHAL GOSPEL - gekauft habe. Aber das hier ? Naja, in einem Zustand von genügend starker Trunkenheit wird man sich vielleicht hin und wieder beim mitgröhlen ertappen, aber bei etwas klarerem Hirn, müßte man schon MÖTLEY CRUE Anhänger sein, um dieses Stück Vinyl gut finden zu können. Ein oder zwei ganz nette Stücke sind drauf, "Ignite it" zum Beispiel, oder "Stone free". Das ist allerdings nicht von LETHAL GOSPEL, sondern von HENDRIX.
Kann man vielleicht mal auf irgendeinem Fest auflegen, und sympathischer als MÖTLEY CRUE sind sie immer noch, trotzdem kann mir sehr gerne jemand dieses Teil abkaufen, dem einen oder anderen Hardrock-Freund wird es wohl gefallen. (cm)

SALMON EYE RECORDS / P.O.Box 410099 / San Francisco, CA 94141-0099 / USA)

DIE SCHLACHT / CHRIST ON PARADE Split LP

Mal wieder ein Cover, das nicht einfach nur eine Hülle ist. Das hier kann man aufklappen bis zur sechsfachen Covergröße und es kommt ein Poster heraus, allerdings eines, das mir nicht unbedingt extrem gefällt.
DIE SCHLACHT haben sich gesteigert, seit sie mit CHRIST ON PARADE auf Tour waren, live (vor kurzem mit CONTROPOTERE unterwegs) gehen sie ebenso in Ordnung, wie auf Platte. Ihr krächziger Gesang nervt zwar, finde ich, aber in Liedern wie "Deutscher Herbst" oder "Scheinbare Freunde" stecken gute Ideen. Ihre Texte halte ich allerdings für eher daneben, besonders der blanke Antiamerikanismus in "Amerikaner" grenzt recht heftig an Peinlichkeit.
Und CHRIST ON PARADE auf der anderen Seite, live in der Gilman Street. Die Aufnahmequalität ist recht bescheiden, muß man leider sagen. Trotzdem läßt sich auch an diesen Aufnahmen die CHRIST ON PARADE typische Songqualität erkennen. Der Höhepunkt heißt "Psychosomatics" und ist schon von der "Avarice"-7" bekannt. (cm)

CONTROPOTERE : nessuna speranza nessuna paura LP

Zu den Texten etwas zu sagen, ist mir bei dieser Platte leider gnadenlos unmöglich, es findet sich nämlich einfach kein Wort, das nicht nach italienisch klingen würde, auf ihr. Live waren CONTROPOTERE eine der besten Bands, die ich bisher sehen durfte, auch wenn ich da auch kein Wort verstanden habe und sie einen Synthie dabei hatten. Der stört nicht, sondern ist sinnvoll eingesetzt, was ja eher wenig Bands beherrschen.
Die Musik von CONTROPOTERE (aus Neapel) zu beschreiben, ist allerdings ein Problem. Musik aus hunderten von Versatzstücken, zusammengesetzt zu etwas völlig neuem. Es finden sich auf dieser Platte Parts, die man schlicht und einfach als Hardcore bezeichnen könnte, treibender, harter Hardcore. Andere Stellen könnten die Intros zu ganz besonders bösen Deathmetal-Stücken sein, von 'Progressiv'- oder Wave-Bands stammen, oder stinken sogar nach Folk. Was bei dieser Montage herauskommt, verbreitet eine so eigene Atmosphäre, wie nur wenig andere Platten. Nicht unbedingt eine sehr freundliche Atmosphäre, vielmehr eine voller Unsicherheit und Bedrohung. CONTROPOTERE arbeiten sehr rhythmusbetont, keine Gitarrensolos, an denen man sich festhalten könnte, sondern gnadenlos monotone Percussion-parts. Endgültig zwingend wird diese Platte durch den weiblichen Gesang.
Es soll bitte niemand auf die Idee kommen das hier "Noise" zu nennen, damit hat die Musik von CONTROPOTERE nämlich nichts zu tun. Es ist ihre eigene Musik, die noch keine andere Band zuvor so gespielt hat, und die kommt zwar auf dieser Platte nicht ganz so gut zur Geltung wie live, hebt diese LP aber dennoch weit über den Durchschnitt. (cm)

(CONTROPOTERE / Via Stella 110 / Napoli / Italien)

VORSICHT!
Letzte Singlekritik des vor Ende des Heftes !!!

ROYAL TRUX : Hero Zero / Love is 7"

Ich habe keine Zeit mehr, eigentlich sollte ich schon auf dem Weg in die Druckerei sein. Also ganz kurz, diese Single klingt genauso wie die ROYAL TRUX LP. Aber die kennt vermutlich fast niemand. Also doch etwas länger, es ist Neil Hagerty von PUSSY GALORE dabei, und wie zu erwarten war, besonders konventionell ist die Musik von ROYAL TRUX nicht. Eine sehr eigenartige Mischung aus träge und nervend, könnte man sagen, auf alle Fälle schwer mit irgendeiner anderen Band zu verwechseln. Und "Noise" ist es nicht. (cm)

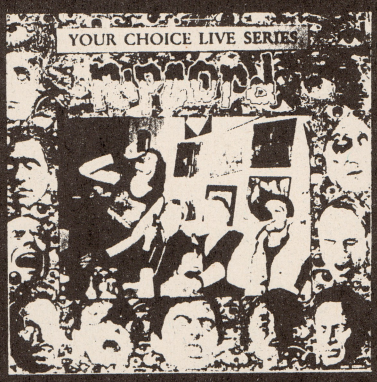
(DRAG CITY / P.O.Box 476867 / Chicago, IL 60647 / USA)

YOUR CHOICE LIVE SERIES

YCLS001
SO MUCH HATE

ML EFA 15601/06

YCLS002
RIPCORD

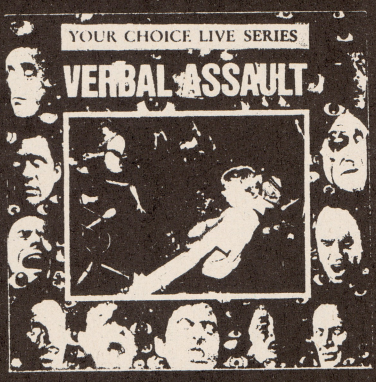


ML EFA 15602/06

YCLS003
LIFE–BUT HOW TO LIVE IT ?

LP EFA 15603/08D

YCLS004
VERBAL ASSAULT



LP EFA 15604/08D

ALL DISTRIBUTORS AND MAILORDERS, FEEL FREE TO WRITE TO : TOBBY, MITTELGASSE 7. 6501 NIEDER-OLM, WEST-GERMANY, OR CALL: 06136/2861 (INTERESTED RECORD-SHOPS, PLEASE CONTACT EFA) OUT VERY SOON IN THE SERIES : ARM - LIVE LP AND TARGET OF DEMAND - LIVE LP ! W A T C H O U T F O R I T ! ! !

Hier stehen jetzt noch einige Platten herum, aber ich habe keine Lust & Zeit mehr noch was zu schreiben.
Also: eisenharter Schnelldurchgang:

SUBTERRANEAN KIDS: "Hasta el final" guter, europäischer Hardcore

NEGATIVLAND: "Helter Stupid" Die Story kennt vermutlich jeder, ein ~~Sechs~~ sechszehnjähriger bringt das Rest Seiner Familie um, angeblich ~~wegen~~ nach einem Streit um das Negativland Lied "Christianity is stupid" NEGATIVLAND haben ein Hörspiel aus dem gemacht, was folgte.

HOLLOW HEYDAY: "Abandoned" Genialer Melodiekrach. Schön

THE HELLCOWS: "Toothless" Böser Jazz!

CASPER BRÖTZMANN MASSAKER: "Black Axis". Schönster Lärm.

JESUS LIZARD: "Head" Gott!

RANCID HELL SPAWN: "Jumpin' Jack Flesh" Pop. Fast so schön wie die Beatles.

COMMON AILMENTS OF MATURY: "Smoldering Lunchbox" Cure im Fleischwolf

---

Letzte Neuigkeiten:
eine neue Rancid Hell Spawn 12" ist erschienen, Wrench Records, siehe 7".
Das Assault with intent to free #8 ist erschienen.
Was noch?
Dank fürs Lesen, häh

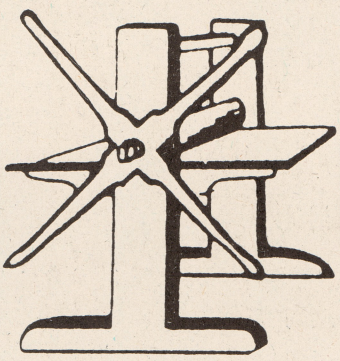
Assault With Intent To Free

Political Hardcore zine...Issue #8 out now! Interviews with the late great DEAD SILENCE, PAZUZU, & ULTRAMAN. Plus a special interview with DAVE HAYES of Very Small Records. Articles on Pro-Choice!, radical groups of the sixties (Yippies, SDS), and more. Also lots of pictures, all kinds of reviews, and still more! 40 pages on newsprint... only $1.50 postage paid North America ($3.00 ppd foriegn). Send a S.A.S.E. for our complete catalog of all the DIY stuff we carry.

Also Available!

PAZUZU
"Moribund" Ep
Four crossover tunes by this former Memphis (now Seattle, WA) foursome. $3.00 ppd in U.S. $5.00 foreign.

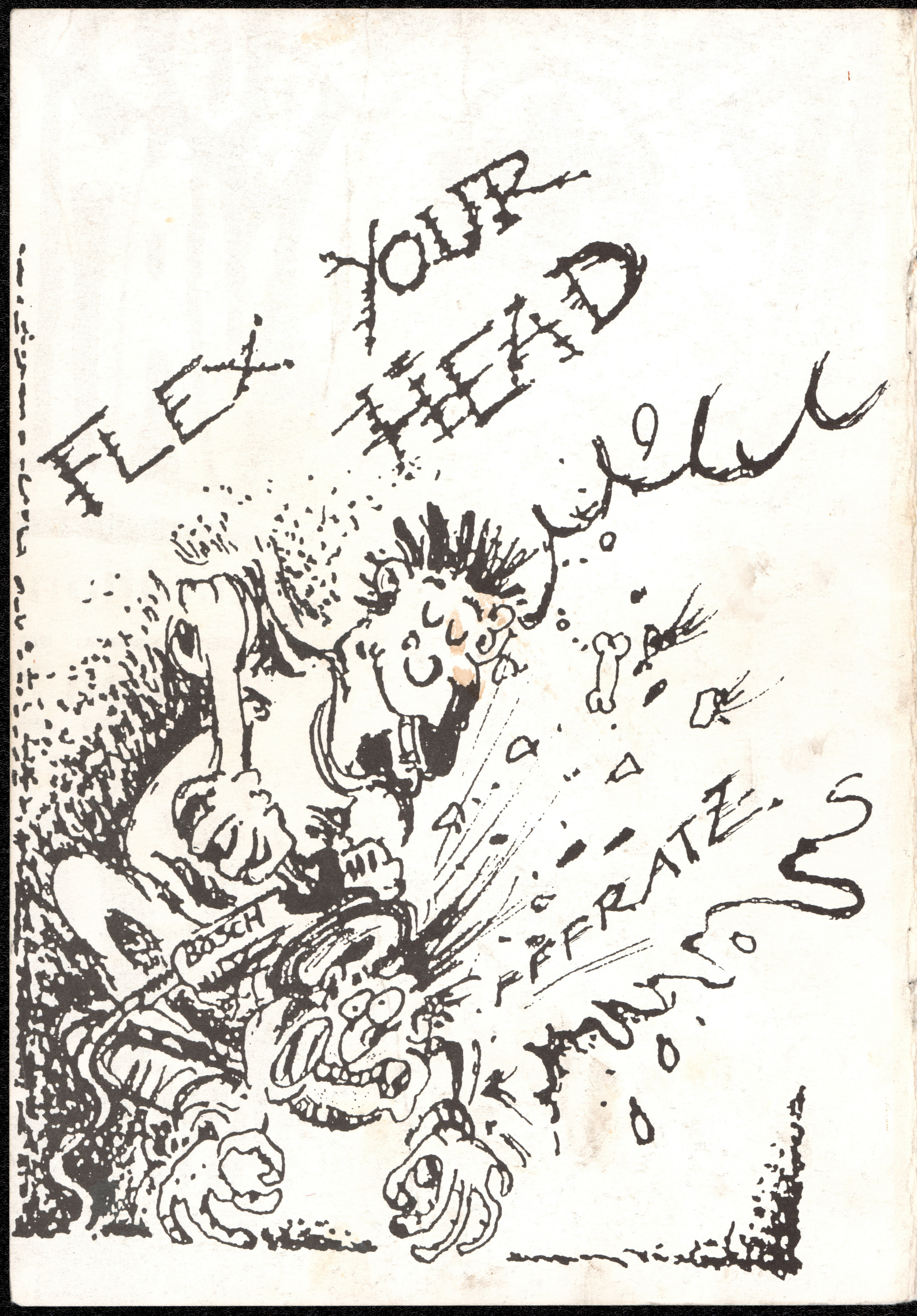
P.O. BOX 1484
OXFORD, MS 38655

Druck  **laden**

Offset · Siebdruck

Schroeckstraße 8 · 8900 Augsburg · Tel. 08 21/15 80 83

Destitution
Distortion X
The NoTwist
Dilirium
Rostock Vampires
FESTIVAL 23. JUNI
WEILHEIM in OBB
HOCHLANDHALLE
EINLASS 18 Uhr
Eintritt 12 DM
GEHORSAM
BRENNENDE FENSTER


FLEX YOUR HEAD
BOSCH
FFFRATZ